



Modulhandbuch Studiengang Sekundarstufe I

Modulhandbuch per 18.09.2019

Generiert am 18.09.2019

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 3205

Modul: Entwicklung

Nr.	1001.00.M.03.140
Bezeichnung	Entwicklung
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung • Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Stufenspezifische Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens • Reflexion der eigenen Entwicklung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche. • erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen. • kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Lebenssituationen einzelner Kinder und Jugendlicher. • können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten. • setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: SF 2 Lernen und Entwicklung Ferner auch: SF 1 Fachwissen und -können SF 3 Umgang mit Heterogenität
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung • 1 Lektion wöchentlich Übung • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für die Übungen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesungen, Lektüre • Form: Schriftlicher Test • Termin: Woche 4
Literatur	• Dossiers aus verschiedenen Fachbüchern • Diverse Skripte Grundlagenliteratur: • Lohaus, A., Vierhaus, M., Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie. Berlin Heidelberg: Springer • Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie. • Oerter/Mantada (2006). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz. • Schenk-Danziger, L. (2008). Entwicklungspsychologie. • Siegler, R., DeLoache, J. & Eisenberg, N. (2008). Entwicklungspsychologie im Kindes und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum.

Kurs: Entwicklung (Übung)

Nr.	1001.00.U.03.140
Bezeichnung	Entwicklung (Übung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

Nr.	1001.00.V.03.140
Bezeichnung	Entwicklung (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Erkundungsprojekt

Nr.	1002.00.E.03.140
Bezeichnung	Erkundungsprojekt
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung • Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente • Ausgewähltes Kind in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten • Beobachtungen verarbeiten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (mit dem Beobachtungsinstrument) angemessen festhalten. • können ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren. • Die Studierenden können einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: SF 1 Fachwissen und -können SF 2 Lernen und Entwicklung SF 8 Beurteilung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion) • Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (Tagespraxis, Praktikum 1) • Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in den Wochen 9 oder 11 Fakultative Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in der Woche 23
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verarbeitung der Beobachtungen • Form: Schriftliche Arbeit • Termin: Abgabe Woche 28
Literatur	• Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung" • Diverse Skripte
Sonstiges	Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

Nr.	1009.00.E.03.140
Bezeichnung	Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft
Leitung	Richard Kohler
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt: • Sozialisation und Normen • Gesellschaftsvorstellungen • Individualisierungstheorien • Rolle und Professionstheorie • Kultur und Schule • Demokratie und Schule • Wirtschaft und Schule • Bildungsungleichheiten in der Schweiz
Zielsetzung	Die Studierenden..... • erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen; • sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären; • gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können; • lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen; • kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Wird im Modul bekannt gegeben • Form: Schriftliche Prüfung • Termin: am letzten Veranstaltungstermin
Literaturempfehlung	Böhnisch, Lothar/Lenz, Karl (2014) Studienbuch Pädagogik und Soziologie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
Sonstiges	Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Modul: Forum 2

Nr.	1010.00.E.03.140
Bezeichnung	Forum 2
Leitung	Richard Kohler

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Sozialisation und Normen
- Gesellschaftsvorstellungen
- Individualisierungstheorien
- Rolle und Professionstheorie
- Kultur und Schule
- Demokratie und Schule
- Wirtschaft und Schule
- Bildungsungleichheit

Zielsetzung

Die Studierenden.....

- erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;
- sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihrem Alltag mit Hilfe der entsprechenden Konzepte zu identifizieren und zu erklären;
- gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;
- lernen Entwicklungen kritisch einzuschätzen;
- kennen wichtige Rahmenbedingungen ihres künftigen Handlungsfeldes.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Vorlesung, Gastreferat

Präsenzregelung

keine Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

Schriftlicher Abschlusstest an der letzten Veranstaltung im Semester

Sonstiges

Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Modul: Bilderwerkstatt I

Nr.	1027.01.E.03.273
Bezeichnung	Bilderwerkstatt I
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Elementare Begegnungen mit bildnerischer Gestaltung und Kunst:

- Grundlagen visueller Kommunikation
- Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren
- Mischtechniken
- Farbe, Farbordnungen und -kontraste

Zielsetzung Die Studierenden:

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden.
- lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen.
- reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** zusammen mit Bilderwerkstatt II (1028) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit
- **Form:** praktische Arbeit, präsentiert in einem Zeichenheft
- **Termin:** nach Abschluss des zweitbesuchten Moduls. Im HS: Montag, KW 07 / im FS: Montag, KW 32

Literatur

- Diverse Fachliteratur

Modul: Bewegung und Sport 1

Nr.	1051.01.E.03.280
Bezeichnung	Bewegung und Sport 1
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	• Persönliche Fertigkeiten in den einzelnen Bewegungsbereichen des Lehrplans Thurgau <i>Spiele, Bewegen im Wasser, Darstellen und Tanzen</i> sowie <i>Laufen, Springen, Werfen</i> (v • Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun • Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport • Grundlagen der Bezugswissenschaften
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Bewegungserfahrungen • verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten • erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten • beschäftigen sich mit sporttheoretischen Grundlagen • kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und entsprechen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• Inhalt: sportmotorische Fertigkeiten / Theorieinhalte der Module BS1 und BS2. • Form: Der Leistungsnachweis BS1 und BS2 wird zusammengefasst und erfolgt als sp • Termin: KW 26 / 27

Literatur	Skript / ILIAS
-----------	----------------

Sonstiges:	Im Modul BS1 werden Eigenleistungen in Form von Testaten erbracht und das Modul wird mit +/- bew
------------	--

Modul: Bewegung und Sport 2

Nr.	1052.00.E.03.280
Bezeichnung	Bewegung und Sport 2
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Persönliche Fertigkeiten in den einzelnen Bewegungsbereichen des Lehrplans Thurgau erwerben und erweitern. Mit Fokus auf die Bereiche <i>Spielen</i>, <i>Bewegen an Geräten</i> sowie <i>Laufen</i>, <i>Springen</i>, <i>Werfen</i> (vgl. Lehrplan Volksschule Thurgau). • Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun • Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport • Grundlagen der Bezugswissenschaft
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Bewegungserfahrungen. • verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten. • erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten. • beschäftigen sich mit sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen. • kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und entsprechende Aufbauformen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• Inhalt: sportmotorische Fertigkeiten und Theorie über die Inhalte der Module BS1 und BS2 • Form: Fertigkeitstest und schriftliche Semesterprüfung • Termin: Leistungsbilanzwoche KW 26/27
Literatur	Skript / Ilias

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik

Nr.	1058.00.M.03.310
Bezeichnung	Einführung in die allgemeine Didaktik
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktik als Berufswissenschaft • Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht • Formen von Unterricht • Unterrichtsplanung • Didaktik auf psychologischer Grundlage: Grundformen des Lehrens • Interaktion und Beziehung • Medien im Unterricht • Reflexion und Qualitätsmerkmale des Unterrichts
Zielsetzung	Die Studierenden ... • eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an. • setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Kompaktpraktikum 1 um und reflektieren und erweitern sie.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung • 2 Lektionen (Sek I) bzw. 3 (VS/PS) Lektionen wöchentlich Seminar • Pflichtliteratur
Präsenzregelung	Für die zwei (Sek I) bzw. drei Lektionen (VS/PS) Seminar besteht Präsenzpflcht. Die Vorlesungen sind nicht präsenzpflichtig. Die Inhalte sind prüfungsrelevant.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Woche 6, gemäss separatem Prüfungsplan
Literatur	• Vorschule: Reader (wird im Unterricht abgegeben) • Primarschule: Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Sek I: Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Kompaktpraktikum 1 im 2. Semester.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)

Nr.	1058.00.V.03.310
Bezeichnung	Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (Übungen)

Nr.	1058.00.U.03.310
Bezeichnung	Einführung in die allgemeine Didaktik (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Grundlagen Medien und Informatik

Nr.	1065.03.E.03.420
Bezeichnung	Grundlagen Medien und Informatik
Leitung	Thomas Merz
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen der Medienpädagogik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in anderen Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Sie...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung
- erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist
- erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung

Präsenzregelung

präsenzpflchtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung.

Form: Online-Prüfung

Termin: Ende Semester

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, [www.lehrplan.ch](http://tg.lehrplan.ch/) bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <http://tg.lehrplan.ch/>
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Modul: Erziehung und Bildung

Nr.	1069.00.E.03.140
Bezeichnung	Erziehung und Bildung
Leitung	Damian Miller
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe • Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volksschule • Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements • Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft. • verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft. • kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson. • können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik • Form: mündliche Gruppenprüfung • Termin: (Leistungsbilanzwochen)
Literatur	Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

Nr.	1070.00.E.03.140
Bezeichnung	Forum 3: Schule und Bildungspolitik
Leitung	Damian Miller
Credits	0.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen. • sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs. • können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflcht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten • Form: Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft • Termin: Leistungsbilanzwochen
Literatur	Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Modul: Heterogenität und Integration

Nr.	1071.02.M.03.140
Bezeichnung	Heterogenität und Integration
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung • Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik • Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich • Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden. • erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt. • nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität. • setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander. • erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension • Form: Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema • Termin: HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27
Literatur	• Grundlagentexte auf ILIAS. • Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.
Sonstiges	Im FS besteht die Möglichkeit, die Übung in Englisch oder als e-Version zu absolvieren (entsprechende Wahl vorausgesetzt). Die englische Übung wird gemeinsam mit internationalen Studierenden besucht.

Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

Nr.	1071.02.U.03.140
Bezeichnung	Heterogenität und Integration (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

Nr.	1071.02.V.03.140
Bezeichnung	Heterogenität und Integration (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Forum 4: Migration

Nr.	1072.02.E.03.140
Bezeichnung	Forum 4: Migration
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:

- Hintergründe und Bedingungen von Migration
- Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte
- Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht
- Migration und Schule mit Schwerpunkt Sans Papiers
- Neue Migrationsbewegungen

Zielsetzung Die Studierenden...

- kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.
- sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.
- können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement 2 Lektionen Präsenzveranstaltungen alle 2 Wochen

Präsenzregelung Präsenzpflcht

Leistungsnachweis
Inhalt: Inhalte der Vorlesungen und Veranstaltungen
Form: Schriftliche Kurzarbeit
Termin: Abgabe: laufend, spätestens Freitag KW 27, 12.00 Uhr

Literatur

- Bade, K.J & Emmer, P.C. & Lucassen, L. & Oltmer, J. (Hrsg.). (2007). Migration in Europa. Enzyklopädie. Zürich: NZZ Libro.
- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (Hrsg.). (2011). Migration als Chance. Wie Zuwanderung menschliche Entwicklung weltweit stärken kann. Berlin: DGVN.

Sonstiges

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.235
Bezeichnung	Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln. • Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) • Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um? • Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen. • erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird. • Wöchentliche Lehrveranstaltung • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte. • Form: Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln. • Termin: Woche 25
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.238
Bezeichnung	Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln. • Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) • Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um? • Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen. • erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird. • Wöchentliche Lehrveranstaltung • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte. • Form: Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln. • Termin: Woche 25
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Nr.	1123.01.E.03.273
Bezeichnung	Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden • Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität • Bilder im Kontext von Schule und Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein. • gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil • Form: Leporello • Termin: Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27
Literatur	• Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg • Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett • Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch • Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

Nr.	1124.00.E.03.274
Bezeichnung	Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen) • Erweiterung der eigenen Kompetenzen • Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten • können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln • kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Le/Wo
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe • Form: Praktisches Anleiten einer rhythmischen Lehraufgabe in Verknüpfung mit einem Lied • Termin: individuell während des Moduls • Weiter: - Themenbezogene Unterrichtsplanung (Tandem), Abgabe Woche 1 - Stimmbildungsgeschichte zu einem selbstgewählten Lied (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4 - Lehrmittelevaluation zu einem selbstgewählten Kompetenzbereich (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

Nr.	1125.00.E.03.274
Bezeichnung	Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit • Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren. • Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen. • Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Planung, Durchführung, Reflexion einer Unterrichtseinheit im Bereich Liedgestaltung • Form: Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion • Termin: individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Geschichte des Bildungswesens

Nr.	1136.00.E.03.140
Bezeichnung	Geschichte des Bildungswesens
Leitung	Damian Miller
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule • Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung • Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens • Heterogenität aus historischer Perspektive • Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen den Mehrwert einer historischen Perspektive für ihren Beruf kennen. • lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demokratischen Rechtsstaates kennen. • lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Perspektive zu betrachten. • lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar. • Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden. • Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum. • Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht: keine Schlussprüfung 60 min. obligatorisch
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte • Form: Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen. Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert. • Termin: Woche 4
Literatur	Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.
Sonstiges	Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

Modul: Gender

Nr.	1139.00.E.03.140
Bezeichnung	Gender
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen • Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen • Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse • Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik. • setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander. • wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können. • kennen Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtergerechten Umgangs mit Mädchen und Knaben in der Schule.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: a) Unterrichtssequenz ausarbeiten, b) Lerntagebuch • Form: a) Schriftlicher Bericht und Präsentation, b) schriftlicher Bericht • Termin: Woche 50, b) Woche 04
Literatur	Literatur wird auf ILIAS abgelegt

Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

Nr.	1210.01.E.03.274
Bezeichnung	Ensemble: singen - spielen - leiten
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental) • Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung • Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen • Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung) • Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung) • Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikulation und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik • Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • sind in der Lage, ihren vokal oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken. • kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblesmusizieren entsprechend einzusetzen. • singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht. 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erarbeitetes Ensemble-Repertoire • Form: Aufführungen (intern und öffentlich) • Termin: individuell innerhalb des Moduls
Literatur	Unterlagen der Dozierenden

Modul: Führung und Organisation im Sport I

Nr.	1225.02.E.03.280
Bezeichnung	Führung und Organisation im Sport I
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Teil 1:

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung und Durchführung von Sport- oder Bewegungsanlässen • Projektmanagement: Theorie und Anwendung • Teamarbeit: Rollen und Aufgaben innerhalb eines Teams
Zielsetzung	Die Studierenden... • planen, führen bewegungsbezogene Projekte durch und evaluieren sie • wählen Inhalte von Sportanlässen zielbezogen aus • kennen die Grundlagen des Projektmanagements
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	7-8 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle, Selbststudium
Präsenzregelung	80 % Präsenzplicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
Leistungsnachweis	• Inhalt: Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppenprojektes. Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt. • Form: Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. • Termin: Individuell. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur

Modul: Führung und Organisation im Sport II

Nr.	1227.02.E.03.280
Bezeichnung	Führung und Organisation im Sport II
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Konzept der Bewegten Schule (z.B. Bewegungspause, Bewegtes Lernen) • Ansätze und Projekte der Gesundheitsförderung in der Schule und ihre Umsetzung in der Praxis • Kooperation im Sportunterricht • Planung und Durchführung eines Individuellen Bewegungsprojekts
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen die Bausteine und Praxisbeispiele der Bewegten Schule • erleben Beispiele von Bewegungsanlässen ausserhalb des Schulhauses • lernen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Kooperationsfähigkeit im Sportunterricht kennen • setzen ein individuelles Bewegungsprojekt in der Praxis um
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	5 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium.
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien der PHTG
Leistungsnachweis	• Inhalt: Abschlussbericht und Präsentation eines individuellen Bewegungsprojektes • Form: Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. • Termin: Im Frühlingssemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur

Modul: Konzepte von Sprachunterricht

Nr.	1245.01.E.03.211
Bezeichnung	Konzepte von Sprachunterricht
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm)

Inhaltliche Schwerpunkte Fragen, beschreiben, vermuten, erklären, vergleichen, argumentieren: Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerngegenständen in NMG, Mathematik, Gestalten, Sport oder Musik setzt viele sprachliche Kompetenzen voraus - Kompetenzen, die sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den fachlichen Gegenständen aneignen müssen.
Das Modul stellt die Fragen ins Zentrum, welche sprachlichen Anforderungen der Unterricht in verschiedenen Fächern stellt und wie die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der entsprechenden Kompetenzen unterstützt werden können.

Zielsetzung Die Studierenden...

- können die sprachlichen Anforderungen des Unterrichts in verschiedenen Fächern analysieren.
- können Unterricht sprachbewusst gestalten.
- können sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht gezielt fördern und beurteilen.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement Seminar, wöchentlich 2 Lektionen

Präsenzregelung Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** Termine im Semester

Literatur

Modul: Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1248.01.E.03.212
Bezeichnung	Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts
Leitung	Annette Brechbühl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten. • Entwicklung eines Repertoires von Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden. • Multiple Intelligenz und individualisiertes Lernen. • Angelsächsische Literatur und Kultur. • Kreatives Schreiben. • Fremdsprachen bei ausserulischem Lernen: Besuch eines Museums.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter theoretischer Ansätze des Fremdsprachenunterrichts. • können das erworbene Wissen in einem zeitgemässen Fremdsprachenunterricht umsetzen. • vertiefen ihre Kenntnisse in der angelsächsischen Literatur und Kultur. • haben die Möglichkeit, sich in einem selbstgewählten Thema zu vertiefen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Seminar, 1 Ausflug (an einem Samstag)
Präsenzregelung	100% Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsthema • Form: Themenbezogene Aufgaben • Termin: Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
Literatur	div. Unterlagen werden wöchentlich verteilt
Zusätzliche Information	Unterrichtssprache ist Englisch

Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

Nr.	1249.01.E.03.221
Bezeichnung	Heterogenität im Mathematikunterricht
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen. • Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert. • Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet. • Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet. • Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet. • Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet und nach Wahl vertieft.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht. • können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen. • können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinne einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen. • kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für Seminar
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lernstandserfassung mit Förderplanung; Aufgaben für heterogene Gruppen • Form: Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX • Termin: Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr
Literatur	• Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben. • Fritz, A. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2009). Fördernder Mathematikunterricht in der Sek I. Weinheim: Beltz. • Hengartner, E., Hirt, U. & Wälti, B. (2006). Lernumgebung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett. • Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen. • Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum
Sonstiges	Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.

Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

Nr.	1250.01.E.03.221
Bezeichnung	Fächerverbindender Mathematikunterricht
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Die Theorie eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts kennen lernen. • Dazu in Partnerarbeit eine Lernumgebung entwerfen, die viel Eigenaktivität der Zuhörerinnen und Zuhörer erfordert. Die Lernumgebung in den letzten beiden Veranstaltungen als grosses Plakat präsentieren und als schriftlichen Leistungsnachweis dokumentieren. Kriterien einer "guten Präsentation" umsetzen und in Form einer Art von Zeitschriftenaufsatz festhalten. • Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander. • recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindenden Unterricht. • entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabenstellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt. • präsentieren ihre Lernumgebung, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche, 8 Präsenztermine begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für alle Präsenztermine
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lernumgebung zu fächerverbindendem Mathematikunterricht entwickeln, eine Aufgabe präsentieren, zwei weitere Aufgaben aus den Modulunterlagen während der Veranstaltung anderen Studierenden erklären. • Form: Schriftlicher Leistungsnachweis (Lernumgebung) und ein Produkt aus der Vorlesung • Termin: Während des Semesters (zwei vorgeg. Aufgaben erklären und ein eigene Aufgabe durchführen) und letzte Veranstaltung (Abgabe der schriftlichen Arbeit).
Literatur	• Winter, H., & Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel. • Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag. • Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen. • Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag. • Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.

Modul: Gesundheit und Krankheit

Nr.	1252.01.E.03.234
Bezeichnung	Gesundheit und Krankheit
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers vertieft (Gesundheit, Prävention und Kranksein). Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Weitere Inhalte sind Kinderkrankheiten, Allergien und ausgewählte Aspekte der Gesundheitsprävention in der Schule.
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie. • kennen wichtige Kinderkrankheiten. • erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik. • können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen (Didaktik der Menschenkunde).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung, Praktika, Selbststudium • Form: Poster, schriftliche Arbeit, Referat • Termin: Woche 49 und Wochen 2/ 4
Literatur	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: Kinder entdecken Geschichte

Nr.	1253.01.E.03.236
Bezeichnung	Kinder entdecken Geschichte
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Auf Spurensuche: Kinder entdecken ihre eigene Heimatgeschichte

- Fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)
- Historische Quellen erkennen und interpretieren
- Konzepte von (regionalem) Geschichtsunterricht
- Kompetenzorientiertes Lernen als Methode im Geschichtsunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben die grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte
- können die historischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen
- können kompetenzorientierte Lernmethoden im Geschichtsunterricht didaktisch umsetzen
- können historische Nacherzählungen im Geschichtsunterricht selber entwickeln und didaktisch sinnvoll einsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus

Präsenzregelung

Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen (2er Teams)
- **Form:** Schriftliche Präsentation
- **Termin:** KW 4

Literatur

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sonstiges

Exkursion

Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

Nr.	1255.02.E.03.235
Bezeichnung	Chemie, Physik und Technik mit Kindern
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik NMG - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. □Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? □Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Mensch & Umwelt auf der Primarstufe. • vertiefen ihr Fachwissen • lernen unterschiedliches Unterrichtsmaterial und verschiedene Ansätze kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen, 14tägig
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Planung von Experimentiereinheiten • Form: Präsentation in der Veranstaltung. • Termin: In der Veranstaltung
Literatur	Die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Design und Handwerk

Nr.	1263.01.E.03.272
Bezeichnung	Design und Handwerk
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Materialien vertieft kennenlernen und verarbeiten • Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen • handwerkliches Knowhow erarbeiten • Herstellung kleiner Designartikel
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit ausgewählten Materialien. • experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken. • setzen sich mit Designartikeln und Gestaltungsprozessen auseinander. • lernen ein Spektrum an Designkonzepten und Designklassikern kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ausarbeitung eines Löffels oder mehrerer Löffel (Start im Unterricht) • Form: Ausarbeitung eines Produktes, Fotodokumentation • Termin: Woche 6, Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Bild in Bewegung

Nr.	1266.01.E.03.273
Bezeichnung	Bild in Bewegung
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vorformen des Films • Digitale Fingermalerei • Zeichentrick und Animation
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen. • lernen einfache Animationsprogramme kennen und an Computer und Tablets anwenden. • kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle zwei Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ein fotografisches und ein filmisches Projekt • Form: Präsentation • Termin: letzte Modulveranstaltung
Literatur	• Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen. • Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011). • Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008). • Köln: Dumont Stebler, H. Optische Spielereien. (1997). München: Hugendubel. • Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.

Modul: Künstlerwerkstatt

Nr.	1267.01.E.03.273
Bezeichnung	Künstlerwerkstatt
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion • Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung • Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien • Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen
Zielsetzung	Die Studierenden: • lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren. • machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar. • können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln. • können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht • Form: (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

Modul: Interkultureller Musikunterricht

Nr.	1268.02.M.03.274
Bezeichnung	Interkultureller Musikunterricht
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren • Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten selbstständig anwenden lernen
Zielsetzung	Die Studierenden... • können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen • können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten anleiten • kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft
Lernarrangement	Vorlesungen, Übungen im Plenum / in Gruppen, Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzplicht / nach Vereinbarung
Leistungsnachweis	• Inhalt: Präsentation eines Repertoires in Gruppen • Form: praktisch • Termin: KW 3/4
Literatur	• Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader) • Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. & Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M. • Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8
Sonstiges	Bezug zum Modul ...

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

Nr.	1268.02.U.03.274
Bezeichnung	Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

Nr.	1268.02.V.03.274
Bezeichnung	Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Beurteilen im Sportunterricht

Nr.	1271.03.E.03.280
Bezeichnung	Beurteilen im Sportunterricht
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sportpraktische Vertiefungen in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen mit und an Geräten. • Beurteilen von Schüler- und Studierendenleistungen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und in einer Gruppenchoreografie mit Geräten (z.B. mit Reif) an.) an. • erweitern ihre Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire • erarbeiten sich einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflcht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können Prädikat A-F
Literatur	• wird in den Veranstaltungen abgegeben und www.bewegungslesen.ch
Sonstiges	

Modul: Gamen und lernen

Nr.	1281.00.E.03.420
Bezeichnung	Gamen und lernen
Leitung	Michaela Feurle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gamebased Learning • Spielmechanik verstehen und umsetzen • Regeln/ Gefahren und Risiken von Gamen • Games und serious Games
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernspiele analysieren und beurteilen • kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen • kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen, praktische Umsetzungen Selbststudium: Grundlagen erarbeiten, Vertiefungsarbeit
Präsenzregelung	Präsenzplicht für Inputs
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren • Form: Multimediale Beiträge • Termin: Parallel zu den Präsenzveranstaltungen während dem Semester

Modul: Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II

Nr.	1393.00.E.03.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten: • Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setze ich weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen? • Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen dabei die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich? • Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen
Zielsetzung	Am Ende des Semesters können wir ... • konkrete Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien beschreiben, analysieren und evaluieren. • mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen eigene Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien entwickeln. • deren Wirksamkeit und den eigenen Lernprozess überprüfen, reflektieren und anhand moderner Medien dokumentieren sowie kommunizieren. • uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern.
Lernarrangement	Die FD Biologie findet fallsweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt. • 10 mal 3 Lektionen wöchentlich • Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltung besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis basiert auf den selbst entwickelten Unterrichtskonzepten und -unterlagen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.
Literatur	• Reich, K. (Hrsg.) (2009): <i>Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten</i>. Beltz Verlag, Weinheim und Basel. • Reich, K. (2012): <i>Konstruktivistische Didaktik</i>. Beltz Verlag, Weinheim und Basel. • Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): <i>Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II</i>. Cornelsen Verlag, Berlin.

Modul: Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II

Nr.	1395.00.E.03.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums. • Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA) • Wahl geeigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktische Communities. Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften • Experimente im Chemieunterricht: Microscale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika • Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen)
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: • Sie können Chemielectionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwickeln. • Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwickeln von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern. • Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst. • Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn. • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen. • Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.
Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden	Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt.

Modul: Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II

Nr.	1397.00.E.03.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II
Leitung	Reto Stocker
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Positionen der Deutschdidaktik • Kompetenzbereiche in der Schulsprache Deutsch • LP 21 TG • Einsicht in stufenspezifische Deutschlehrmittel Sek I Kanton TG (Vertiefung in FDD II) • Ausserschulische Sprachentwicklung
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die Kompetenzbereiche des Schulfaches Deutsch gemäss LP 21 TG • erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FDD II) • können Unterricht professionell vorbereiten • kennen Unterrichtsformen, die Lernprozesse fördern • nehmen die ausserschulische Sprachentwicklung wahr und denken diese mit • lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FDD II)
Lernarrangement	• Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender)
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn mind. 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	• Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul) • Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen • evtl. zusätzliche Leistungen gemäss Absprache
Literatur	• Printouts in den Veranstaltungen • Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)
Sonstiges	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Modul: Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II

Nr.	1399.00.E.03.212
Bezeichnung	Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Theories of Language Acquisition • Planning Lessons • Learner Autonomy and Learner Training (Strategies in Language Learning) • Teaching Vocabulary • Teaching Grammar • Choosing and Assessing Learning Materials • A plurilingual and intercultural approach to language teaching (European Language Portfolio) • Project Proposal / Formulation of Well Formed Task Descriptions • Technology Assisted Language Learning
Zielsetzung	This course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on key aspects of language learning in a lower secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be. By the end of the course students should: • be able to professionally plan different kinds of lessons focusing on different aspects of language acquisition and language skills development. • be able to create, realize and assess meaningful units of learning in which aims, activities and assessment are well aligned. • be able to assess learning materials and choose those best suited to their learners individual needs, interests and strengths. • be able to select suitable alternatives for efficient and lasting learning from a wide range of methodological options available to them (including technology). • be able to reflect upon their own learning and empower themselves by cultivating an attitude and practices supportive of their continual personal and professional development.
Standardfeld	Assigned to: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	f2f sessions are organised in a cooperative setting with theory inputs and practice examples. Students are expected to actively participate and contribute to the f2f sessions. Independent study and project work.
Präsenzregelung	In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.
Leistungsnachweis	Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator. The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the ESL classroom. The project output will be made available to the other participants of the course. The final grade for the course will be based on a credit system. FD English 1 is given 5 ETCS which means that the work done for the course should correspond to approximately 125 - 150 hours over the semester. The work will include: • Preparation for and participation in seminar sessions (reading). • project work • Written papers or other projects based on literature of choice. Production of lesson plans and learning materials.
Literatur	Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge (Cornelson, 2011) Learning Teaching by Jim Scrivener (Macmillan, 2011)

Modul: Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II

Nr.	1401.00.E.03.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterrichtssprache Französisch oder Deutsch • Lehrplan und aktuelle Lehrmittel • Wortschatz und Grammatik in kompetenzorientiertem Französischunterricht • Rezeptive und produktive Kompetenzen • Beurteilen und Fördern im Französischunterricht • Fachdidaktische Unterrichtsqualität im Fremdsprachenunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann. • kennen die Ein- und Austrittskompetenzen des Lehrplans für ihre Stufe und können einen Zusammenhang zur Umsetzung im Lehrmittel herstellen. • können eine Wortschatz- und Grammatikarbeit so gestalten, dass der Unterricht kompetenzorientiert ist. • kennen die Theorie der vier kommunikativen Kompetenzen und können eine Unterrichtssequenz planen. • können eine Feinplanung einer Unterrichtssequenz machen. • bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus und eignen sich Planungskompetenzen an, welche auf Unterrichtsqualitätsmodellen beruhen.
Lernarrangement	im Herbstsemester 10 Sitzungen à 3 Lektionen
Präsenzregelung	Regelmässige Kursteilnahme wird erwartet. Die Präsenzpflcht beträgt bei den Veranstaltungen im Minimum 80%. Bei Überschreiten wird eine Kompensationsaufgabe erteilt.
Leistungsnachweis	Regelmässige und aktive Kursteilnahme. Übernahme von kleineren Beiträgen und Hausaufgaben im Modul. Mündliche Prüfung in KW 26/27
Literatur	Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theor und Praxis. Stuttgart: Klettverlag.
Sonstiges	Modulverantwortung Dr. Bettina Imgrund.

Modul: Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II

Nr.	1403.00.E.03.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Methoden und Medien (2): Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierungstechniken, Modelle • Geografiedidaktische Konzepte (2): Syndromansatz, PBL • Lehrplan- und Lehrbuchanalysen (2) • Topografisches Grundwissen / Raumorientierung • Ausserschulische Lernorte
Zielsetzung	Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden... • wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext. • richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus. • verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements. • identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. Personale Kompetenzen: Die Studierenden... • schätzen ihre Stärken und Schwächen ein und nutzen beide produktiv für selbstorganisierte Handlungen im individuellen Lern- und Entwicklungsprozess. • nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf. Soziale Kompetenzen: Die Studierenden... • verstehen Lernen als Prozess der Ausei
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist Teil des Selbststudiums und wird in vielen Bereichen der fachdidaktischen Arbeits bedeutsam.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender • Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen • Kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker • Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Durchführung und Reflexion von im Rahmen der FD gehaltenen Unterrichtssequenzen • Form: Mehrperspektivische Analyse und Weiterentwicklung eines gegebenen Lernarrangements. • Termin: -
Literatur	• Brucker, A. (2009): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln • Reader & Arbeitsmaterialien (werden abgegeben)
Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	Teile des Moduls können von Sek I-Studierenden besucht werden. Ein Semester entspricht einem Studenumfang von 5 ECTS. Zentrale, fachspezifische Inhalte und Ziele werden koordiniert...

Modul: Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II

Nr.	1405.00.E.03.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II
Leitung	Michael Jung
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Qualitätsmerkmale guten Geschichtsunterrichts, Relevanz von Geschichte und Geschichtsunterricht • Lernvoraussetzungen und Geschichtsbewusstsein • Unterrichtsplanung, geschichtsdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien, didaktische Reduktion und Exemplarität, Kompetenzorientierung • Lehr- und Lernmethoden, fächerübergreifendes Lernen • Historische Quellenarbeit • Lehrpläne, Darstellungen und Lehrmittel für den Geschichtsunterricht • Beurteilen, bewerten und prüfen im Geschichtsunterricht • Auserschulische Lernorte
Zielsetzung	Die Studierenden können... • Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) wahrnehmen und berücksichtigen. • lehrplanbasiert Lerninhalte auswählen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen. • eigene Unterrichtskonzepte und -materialien nach fachlichen und didaktischen Kriterien entwickeln und analysieren. • kompetenzorientierten Geschichtsunterricht planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln. • fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen. • sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung • je Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender) • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Ausarbeitung, Durchführung und Evaluation von selbst entwickelten Unterrichtssequenzen • zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 13. Auflage. Seelze 2018. • Auswahl aus Literaturliste (siehe Lernplattform ILIAS)
Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Mathematik 1 Sek I + II

Nr.	1413.00.E.03.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik 1 Sek I + II
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelnden Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbstständiges (selbstgesteuertes) Lernen. • Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Aufgabenqualität, Lehrtexte. • Was ist guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson • Kompetenzorientierter Mathematikunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden kennen. • verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen • kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um. • setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile. • erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben. • repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge • Form: Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussionen von Literatur • Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung
Literatur	Timo Leuders (Hrsg.): Mathematik Didaktik Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003). Cornelsen Scriptor, Berlin. Eine Liste mit weiterer Literatur ist auf der Internetplattform "Ilias" aufgeschaltet.
Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	• Das Modul wird auch von Sek-I-Studierenden besucht. • Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Modul: Ausgewählte Schulschwierigkeiten

Nr.	1454.00.E.03.140
Bezeichnung	Ausgewählte Schulschwierigkeiten
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Mehrperspektivische Analyse ausgewählter Schulschwierigkeiten • Das Sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch • Präventions-, Interventions- und externe Unterstützungsmassnahmen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erkennen Handlungsbedarf im Kontext von Schulschwierigkeiten. • können das sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung für die Problemanalyse anwenden. • können Handlungsoptionen formulieren und fachlich begründen. • können ihre persönliche Haltung bezogen auf Störungen und Schwierigkeiten in der Unterrichtspraxis erklären.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Gemäss Richtlinien
Leistungsnachweis	• Inhalt: Reflexion mit Bezug zum Modul Entwicklung im Jugendalter Analyse und Diskussion eines Beispiels aus der Praxis • Form: Gruppenprüfung (3-4 Studierende) Gruppenpräsentation oder schriftliche Einzelarbeit • Termin: Gruppenprüfung in der Prüfungswoche, Gruppenpräsentation während dem Semester, schriftliche Arbeit bis spätestens Montag Kalenderwoche 28, im PDF-Format, per E-Mail, einzureichen an claudia.reber@phtg.ch
Literatur	Grundlagentexte werden elektronisch auf ILIAS angeboten

Modul: Entwicklung im Jugendalter

Nr.	1455.00.E.03.140
Bezeichnung	Entwicklung im Jugendalter
Leitung	Ulrich Halbheer-Edelmann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Jugendalter im historischen Kontext: Entwicklung eines Konzepts • Sozialgeschichte des Aufwachens • Empirische Jugendforschung anhand aktueller Studien • Entwicklungsrisiken im Jugendalter
Zielsetzung	Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in einschlägige Konzepte und Forschungsmethoden, mit denen die Entwicklung im Jugendalter differenziert erfasst und beschrieben werden kann. • kennen Teilaspekte dieser Entwicklung, welche für ihre professionelle Arbeit bedeutsam werden. • kennen die wichtigsten Entwicklungsrisiken und konstruieren angemessene Handlungsstrategien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht für ausgewiesene Veranstaltungen (wird mit definitivem Programm bekannt gegeben)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Bezug zu Modul "Ausgewählte Schulschwierigkeiten" herstellen • Form: Mündliche Gruppenprüfung • Termin: Ende Semester
Literatur	Reader mit Grundlagentexten wird elektronisch auf ILIAS angeboten.

Modul: Förderdiagnostik

Nr.	1456.00.E.03.140
Bezeichnung	Förderdiagnostik
Leitung	Marc Ribaux
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Förderdiagnostik und Förderplanung auf der Sekundarstufe I:

- Was bedeutet Förderdiagnostik?
- Welchen Stellenwert haben Förderdiagnostik und Förderplanung für den Unterricht auf der Sekundarstufe I?
- Wie kann die schulische Entwicklung von Jugendlichen systematisch erfasst werden?
- Wie können aus der Förderdiagnostik Förderziele abgeleitet und dazu passenden Fördermassnahmen gefunden werden?
- Wie gelingt es, einen für alle Beteiligten hilfreichen Förderplan zu erstellen?
- Welche Rollen, Aufgaben und Mittel haben Regel- und Fachlehrpersonen im Förderprozess?

Folgende Themen werden im Modul behandelt:

- Grundlagen und Konzepte der Förderdiagnostik und -planung
- der Förderzyklus (Prozess der Förderdiagnostik und Förderplanung)
- das bio-psycho-soziale Modell der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- die systematische Erfassung der ICF-Aktivitäten des SSGs von Jugendlichen durch Beobachtung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können den Stellenwert der Förderdiagnostik und -planung auf der Sekundarstufe I einschätzen
- kennen die Grundlagen, Methoden und Prozesse der Förderdiagnostik und -planung
- kennen das Klassifikationssystem ICF und dessen Terminologie in seinen Grundlagen
- sind in der Lage Beobachtungen den ICF-kompatiblen Aktivitäten des Schulischen Standortgesprächs (SSG) zuzuordnen
- können mit Hilfe des bio-psycho-sozialen Modells der ICF die schulische Situation von Schülerinnen und Schülern differenziert beschreiben
- können in Kooperation mit Fachpersonen aus der Analyse der Situation von Schülerinnen und Schülern geeignete Förderziele und Massnahmen ableiten
- kennen ihre Rolle, Aufgaben und Mittel als Klassenlehrperson bzw. Fachlehrperson im Förderprozess
- verstehen die Funktionen der einzelnen Phasen des Schulischen Standortgesprächs (SSG)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

12 Doppellektionen sowie Selbststudium

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** konkrete Förderdiagnostik und -planung für eine ausgewählte Schülerin bzw. einen ausgewählten Schüler
- **Form:** schriftliche Arbeit in elektronischer Form und Aufnahme einer Videosequenz
- **Termin:** Ende Kalenderwoche 7

Literatur

Literaturliste, Literaturhinweise und Leseaufträge werden in den Präsenzveranstaltungen abgegeben und auf ILIAS abgegeben

Sonstiges

Das Modul wird in Kooperation mit der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) angeboten.

Modul: Forum Berufseinstieg

Nr.	1457.00.E.03.140
Bezeichnung	Forum Berufseinstieg
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Das Modul Form Berufseinführung schliesst die Berufspraktische Ausbildung und die Ausbildung in Allgemeiner Didaktik ab. • Im Zentrum steht die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bereiten sich auf die Stellenbewerbung vor. • befassen sich mit der Thematik "Schule und Recht". • setzen sich vertieft mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus auseinander. • lernen die Standesorganisationen kennen. • befassen sich mit dem Berufsauftrag. • formulieren Ausbildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse am Ende der Erstausbildung (SF 9).
Standardfeld	Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunde; Seminar mit Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: A: Bewerbungsdossier B: Miniportfolio (Sammlung der für das Modul erarbeiteten Beiträge) • Form: Erstellung eines Bewerbungsportfolios • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	keine

Modul: Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF

Nr.	1460.00.E.03.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF
Leitung	Reto Stocker
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Soziale und individuelle Dimensionen von Sprache • Standards und Kompetenzen im Deutschunterricht • Sichten und beurteilen von Lehrplänen und Lehrmitteln • "Schlüsselfunktionen" beim lehrplan- und schülerorientiertem Unterrichten; fachimmanent und fächerübergreifend • Festigen der persönlichen Sprachkompetenzen (der Studierenden)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • wissen um die 'Einbettung der schulischen Sprachlandschaft' im medialen Umfeld des Alltages von Jugendlichen • können Jugendliche beim Entwickeln ihrer sprachlichen Kompetenzen unterstützen: Sie können Wege aufzeigen, wie Herausforderungen individuell gemeistert werden können, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben • kennen fachdidaktische Konzepte und wissen wie Unterricht unter Rahmenvorgaben gestaltet werden könnte: sie kennen sowohl sprachliche Normen, Register als auch Varietäten • können somit den Deutschunterricht in seinen zentralen Bereichen planen, durchführen und auswerten und • können Schülerleistungen diagnostizieren und beurteilen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	7 Sitzungen à 3 Lektionen Ausfall der Veranstaltung am Auffahrtstag 2019
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für die Übungen (inkl. schriftliche Vorbereitung)
Leistungsnachweis	Die LN-Unterlagen werden in der ersten Übung (4.4.2019) abgegeben. Abgabetermin: spätestens 6.7.2019
Literatur	Die Readertexte werden in den Übungen abgegeben.

Modul: Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1461.00.E.03.212
Bezeichnung	Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrplan Englisch • Developing skills: teaching listening, reading, speaking, writing • Kooperatives Lernen im Englischunterricht • Diagnose und Förderung von mündlichen Schülerleistungen • Selbstständiges Gestalten einer komplexen Kompetenzaufgabe
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen am Ende des Moduls über die Kompetenz, einen effizienten Englischunterricht zu erteilen und diesen gewinnbringend zu reflektieren. • kennen Beurteilungsformen des Englischunterrichts und können diese anwenden. • wissen, wie sie <i>den aktuellen Lehrplan</i> im Englischunterricht umsetzen können. • wissen das neue Englischlehrmittel <i>Open world</i> dem Lehrplan entsprechend gezielt einzusetzen. • sind in der Lage, mündliche Schülerleistungen zu diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen einzuleiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	3 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: • Erstellen einer Schülerdiagnose, inkl. Fördermaterial • Material Design: Simulation game • Form: praktische Durchführung und schriftliche Arbeit in elektronischer Form
Literatur	• Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge, 2000 Oxford University press • Macmillan Books for Teachers: Learning Teaching by Jim Scrivener, 2011 Macmillan • weitere Unterlagen werden im Seminar abgegeben.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.212
Bezeichnung	Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Wissenschaftliche Erkenntnisse und Hintergründe zum Fremdsprachenlernen und -lehren • Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht • Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik • Theorien des Erst-, Zweit- und Drittspracherwerbs • Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht • Stufenübergang: Primarstufe-Sek I-Sek II • Sprachlernstrategien • Einführung in die Planung von Fremdsprachenlektionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • ... sind über Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts informiert. • ... kennen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts. • ... sind mit der mehrsprachigen Realität vertraut und können deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht analysieren. • ... kennen die Ziele der Mehrsprachigkeitsdidaktik. • ... kennen Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und sind mit den jeweiligen Spracherwerbstheorien vertraut. • ... können Synergien zwischen den Sprachen nutzen und diese im Unterricht vermitteln. • ... sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen zu erwarten sind. • ... können Sprachkompetenzen kriteriengeleitet beurteilen. • ... kennen unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeit derer Vermittlung. • ... kennen spezifische Herausforderungen des Fremdsprachenunterrichts
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminar wöchentlich Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Seminar, Lektüre • Form: Semesterprüfung • Termin: Lern-/Leistungswochen
Literatur	Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.213
Bezeichnung	Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Wissenschaftliche Erkenntnisse und Hintergründe zum Fremdsprachenlernen und -lehren • Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht • Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik • Theorien des Erst-, Zweit- und Drittspracherwerbs • Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht • Stufenübergang: Primarstufe-Sek I-Sek II • Sprachlernstrategien • Einführung in die Planung von Fremdsprachenlektionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • ... sind über Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts informiert. • ... kennen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts. • ... sind mit der mehrsprachigen Realität vertraut und können deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht analysieren. • ... kennen die Ziele der Mehrsprachigkeitsdidaktik. • ... kennen Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und sind mit den jeweiligen Spracherwerbstheorien vertraut. • ... können Synergien zwischen den Sprachen nutzen und diese im Unterricht vermitteln. • ... sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen zu erwarten sind. • ... können Sprachkompetenzen kriteriengeleitet beurteilen. • ... kennen unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeit derer Vermittlung. • ... kennen spezifische Herausforderungen des Fremdsprachenunterrichts
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminar wöchentlich Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Seminar, Lektüre • Form: Schriftlicher Beitrag während des Semesters • Termin: Semesterprüfung in der Woche 6
Literatur	Reader wird zu Beginn des Semesters abgegeben.

Modul: Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1475.00.E.03.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Politische Rahmenbedingungen des Französischunterrichts auf der Sekundarstufe • Lehrmittel Dis Donc • Mehrsprachigkeitsdidaktik • Differenzierung • Lektüre und Film • Übertritt zwischen Primar- und Sek I sowie Sek II • Bilingualer Sachfachunterricht • Projekte im Französischunterricht • Kompetenzorientiert beurteilen
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die politischen Rahmenbedingungen für den Französischunterricht auf der Sek I. • lernen das Lehrmittel Dis donc systematisch kennen. • können einen effizienten und adaptiven Französischunterricht für einen selbstgewählten Themenschwerpunkt planen und hierfür Fachliteratur hinzuziehen. • kennen Beurteilungsformen im Französischunterricht und können diese anwenden.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	3 Lektionen wöchentlich während 8 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erarbeitung einer praxisbezogenen Vertiefungsarbeit zu einem der Kursziele • Form: Schriftliche Arbeit mit mündlicher Präsentation • Termin: Auftragserteilung KW 14, Mündliche Präsentation KW 25/26; Abgabe schriftliche Arbeit KW 34
Literatur	• Unterlagen werden im Kurs abgegeben • zu verwendende Literatur wird im Kurs vorgestellt • hilfreiche Dateien werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.221
Bezeichnung	Anwendungen der Mathematik 1
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen: • Algebra • lineare Algebra und Matrizenrechnung • Markow-Prozesse • lineare Optimierung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten • Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen • Nachleistung/Nachprüfung: Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben. • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.235
Bezeichnung	Anwendungen der Mathematik 1
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • Selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: Schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten • Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.221
Bezeichnung	Anwendungen der Mathematik 2
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen: • Funktionen und Modellierung • Optimierungsprobleme • Beispiele von Differentialgleichungen • Einblick in Funktionen mehrerer Variablen • Anwendungen der Integralrechnung	
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.	
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können	
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • selbständig zu bearbeitende Übungen	
Präsenzregelung	präsenzpflchtig	
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten • Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen • Nachleistungen/Nachprüfung:	Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben. • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)	

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.235
Bezeichnung	Anwendungen der Mathematik 2
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • Selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: Schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten • Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Modul: Fachdidaktik Mathematik 2 Sek I + LOF

Nr.	1492.00.E.03.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik 2 Sek I + LOF
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verschiedene aktuelle Mathematiklehrmittel kennenlernen • Lehrmittel in ihrem Aufbau und in ihren didaktischen Grundzügen vergleichen • Algebra verstehen und mit unterschiedlichen Lehrmitteln unterrichten • Einsatz von Dynamische Grundsoftware im Mathematikunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden kennen Inhalt und Ziele des Lehrplans und können analysieren, wie und auf welchem didaktischen Hintergrund diese in den obligatorischen Lehrmitteln angestrebt werden. Sie lernen, welche Stufen im Lernprozess zu beachten sind und wie man Mathematiklernen als Ordnen von Erfahrungsfeldern organisieren kann. Das operative Prinzip spielt hierbei eine tragende Rolle: es ermöglicht entdeckendes Lernen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Semesterstoff • Form: schriftliche Semesterprüfung • Termin: letzte Vorlesung
Literatur	• Leuders T. (Hrsg.) (2003): Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen • Affolter et al. (2006): Impulse zur Mathematikdidaktik. Schulverlag • Weigand H.-G. et al. (2009): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I Heidelberg: Spektrum • Vollrath, HJ., Weigand, H.-G. (2009) Algebra in der Sekundarstufe (3. Aufl.), Heidelberg: Spektrum

Modul: Geometrie 1

Nr.	1493.00.E.03.221
Bezeichnung	Geometrie 1
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: • Darstellen geometrischer Objekte (Schrägbilder, Risse, Netze) • Grundlegende Berechnungen in der Ebene und im Dreieck • Konstruktionen • Kreis- und Winkelsätze • Stereometrie
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • selbständig zu bearbeitende Übungen • Kleinprojekte
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters • Termin: während den Lern-/Leistungsbilanzen • Nachleistung: Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in den Vorlesungen abgegeben. • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Geometrie 2

Nr.	1494.00.E.03.221
Bezeichnung	Geometrie 2
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: • Kegelschnitte • parametrisierte Kurven und Flächen • Gleichungen und algebraische Darstellungen von Kurven und Flächen im Raum • Quadriken • Kugelgeometrie und Polarkoordinaten • Axiomatik • das Parallelenaxiom und nicht-euklidische Geometrien
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen und erweitern fachliches Wissen und Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus. • sehen Fachkompetenz als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • selbständig zu bearbeitende Übungen • Kleinprojekte
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben • Form: Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters • Termin: während den Lern-/Leistungsbilanzen • Nachleistungen/Nachprüfung: Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.
Literatur	• Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben. • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Fachdidaktik Mathematik 3 Sek I + LOF

Nr.	1495.00.E.03.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik 3 Sek I + LOF
Leitung	Guido Lerch
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen im Fachbereich Mathematik Beurteilung von Lern-/Leistungen Fehlerkultur
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen zentrale Kompetenzaspekte (Handlungsdimension) und Kompetenzbereiche (inhaltliche Dimension) des Mathematikunterrichts und können Aufgaben nach diesen Aspekten bearbeiten, analysieren und anreichern. • kennen verschiedene Verfahren, um Lern-/Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und zu beurteilen. • sind in der Lage, Aspekte einer positiven Fehlerkultur umzusetzen • können einen Transfer von theoretischen Kompetenzmodellen zu deren praktischen Umsetzung in den Unterricht herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für das Seminar und dessen Hausaufgaben
Leistungsnachweis	• Inhalt: Kompetenzen im Fachbereich Mathematik Beurteilung von Lern-/Leistungen und Fehlerkultur • Form: Schriftliche Prüfung (60min) über den gesamten Modulstoff und Problemlöseheft • Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen
Literatur	• Leuders, T. (Hrsg.). (2003). Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (Kapitel 3, 4, 8). Berlin: Cornelsen. • Blum, W. et al. (Hrsg.). (2006). Bildungsstandards Mathematik: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen. Berlin: Cornelsen
Sonstiges	Das Buch von Blum et al. (2006) muss als Pflichtlektüre angeschafft werden und ab der ersten Veranstaltung vorhanden sein

Modul: Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie

Nr.	1496.00.E.03.237
Bezeichnung	Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Das Modul setzt sich mit grundlegenden Ansätzen und empirischen Ergebnissen der Wirtschafts- und Stadtgeografie auseinander. Es zeigt einen breiten, in sich geschlossenen Überblick und liefert zudem die Voraussetzung für weiterführende Studien im Bereich der Humangeografie. • Der Aufbau richtet sich nach den wirtschafts- und stadtgeografischen Kapiteln des Lehrbuches von Paul Knox. Aktuelle regional- sowie raumordnungspolitische Probleme der Schweiz, Europas und der ganzen Welt fliessen als Fallbeispiele ein.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erfassen humangeografische Denk- und Arbeitsweisen. • begründen Entwicklung und Unterentwicklung theoretisch und empirisch. • beschreiben und verstehen die wirtschaftsgrafische Entwicklung der Schweiz. • beschreiben Stadtentwicklung, erfassen und diskutieren deren Probleme und leiten Massnahmen ab. • regionalisieren und typisieren die Vielfalt von Städten auf der Welt.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalt aus Vorlesung und Lektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Woche 3
Literatur	• Reader Wirtschafts- und Stadtgeografie (wird im Seminar abgegeben). • Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg. • Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie, Heidelberg.

Modul: Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF

Nr.	1499.00.E.03.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Die didaktisch-pädagogischen und die exemplarischen Perspektiven gemäss der FD Bio 1 (Sek I + Sek II) werden sich in diesem Modul an den Lehrplänen für die Sekundarstufe I orientieren.

- Humanbiologie (Verdauung, Ernährung, Blutkreislauf, Atmung)
- Zoologie (einheimische Wildtiere)
- Botanik (einheimische Bäume und Sträucher, Pflanzengewebe und Organe)
- Fortpflanzungsbiologie (morphologische und physiologische Aspekte)
- Ökologie (Ökosysteme und Stoffkreisläufe)
- Grundlagen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Standard- und Kompetenzmodelle für den Bio-Unterricht (Projekt LP 21)
- Leistungsbeurteilung und -bewertung in der Biologie

Zielsetzung Die Studierenden...

- kennen Leitideen, Grobziele und Stundentafeln verschiedener Sek I Lehrpläne.
- kennen fachspezifische Arbeits- und Denkweisen.
- erwerben Grundlagen für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Kontext Biologie.
- wissen, wie die inhaltlichen Schwerpunkte stufengerecht umgesetzt werden können.
- kennen verfügbare Unterrichtshilfen (Medien) und können deren Qualität beurteilen.
- kennen erweiterte Lernformen und können diese im Bio-Unterricht anwenden.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement • 3 Lektionen wöchentlich: Vorlesung, Praktika, Seminarien

Präsenzregelung Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Exemplarisch thematische Umsetzungen für die Sek I
- **Form:** Kurzreferate, Dokumentationen und Lernmaterialien
- **Termin:** Wochen 20 - 26 (themenabhängig)

Literatur

- Fachliteratur im Apparat FD Biologie Sek I+II oder in Bibliotheken.
- Kanton Thurgau, Departement für Erziehung und Kultur (1996). Lehrplan für die Oberstufe - Real- und Sekundarschule. Frauenfeld: Lehrmittelverlag des Kantons Thurgau.

Sonstiges Je nach Vorkenntnissen können auch alternative Themen bearbeitet werden.

Modul: Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF

Nr.	1500.00.E.03.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Fachdidaktische Schwerpunkte gemäss folgender Liste werden in Bezug zu lehrplanorientierten Fachstudien gestzt. • Umgang mit "Alltagsvorstellungen" der Jugendlichen • Zugänge zum naturwissenschaftlichen Lernen • Experimentieren und Beobachten mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe I • Alltagssprache - Fachsprache im Chemie- und Physikunterricht • Modelle im Chemie- und Physikunterricht • Beurteilen und Bewerten im Chemie- und Physikunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich mit persönlichen Präkonzepten in Themenbereichen der Physik und Chemie auseinander • kennen Möglichkeiten, Vorwissen und Präkonzepte der Jugendlichen zu erfassen und die Veränderung von Präkonzepten zu initiieren • reflektieren Modelle in Bezug auf deren Einsatzmöglichkeiten im Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I und sind sich der Chancen und Risiken von Modellen bewusst • kennen vielfältige Möglichkeiten, "Experimentieren und Beobachten " im Chemie- und Physikunterricht einzusetzen und zu fördern • setzen Inhalte des Chemie- und Physikunterrichts in Bezug zum Kompetenzmodell und zu den Grundkompetenzen Naturwissenschaften (LP21) • setzen sich mit unterschiedlichen didaktisch-methodischen Konzepten im Chemie- und Physikunterricht auseinander • kommen in Kontakt mit diversen Medien und Lehrmitteln für die Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I und diskutieren deren Einsatz auf der Zielstufe • refl
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan; Vorlesung, Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Prüfung und eine schriftliche Übung im Laufe des Semesters • Form: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
Literatur	Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft 1. - 9. Schuljahr. Bern: Haupt Verlag

Modul: Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF

Nr.	1501.00.E.03.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF
Leitung	Adrian Blatter
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Geografiedidaktische Konzepte: Syndromansatz, problem based learning in der Geografie • Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Modelle • Lehrplan- und Lehrbuchanalysen • Topografisches Grundwissen / Raumorientierung • Aussenschulische Lernorte
Zielsetzung	Die Studierenden ... • wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einem grösseren (über-)fachlichen Kontext. • richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus. • verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements. • identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender • Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen • Kleine Unterrichtsszenen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker • Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gesamte Semesterinhalte • Form: Mehrperspektivische Analyse und Weiterentwicklung eines gegebenen Lernarrangements (Teamarbeit) • Termin: Woche 26
Literatur	• Brucker, A. (2009): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln • Reader & Arbeitsmaterialien (werden abgegeben)
Sonstiges	Dieses Modul ist ein Bestandteil der zweiteiligen Geografiedidaktik.

Modul: Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF

Nr.	1502.00.E.03.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auswertung von Studien zu historischen Lernen bei Jugendlichen • Lernvoraussetzungen im Geschichtsunterricht bei Jugendlichen • Zielstufengerechte und kompetenzorientierte Konzepte im Geschichtsunterricht Sek I • Zielstufengerechte Methodenvielfalt im Geschichtsunterricht Sek I • Einsatz von historischen Quellen im Geschichtsunterricht • Entwicklung von lehrplanbasierten Unterrichtsbausteinen an exemplarischen Epochenausschnitten
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die Lernvoraussetzungen von Jugendlichen im Fach Geschichte bei ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen • können kompetenz- resp. lehrplanorientierte didaktische Konzepte des historischen Lernens umsetzen (Unterrichtsbausteine) • können historische Quellen kompetenzorientiert einsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	3 Lektionen pro Woche, Fr. 16:20-18:55 Uhr Wo 14,17, 21-26
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Entwicklung von Unterrichtsbausteinen • Form: Schriftliche Hausarbeit inkl. Präsentation • Termin: Abgabe bis Woche 27
Literatur	Wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Fachdidaktik Politische Bildung + LOF

Nr.	1504.00.E.03.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Politische Bildung + LOF
Leitung	Peter Giger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Diskussion von Relevanz und Inhalt von Politischer Bildung und Staatskundeunterricht • Grundlagen, Aufbau und Funktionieren der politischen Institutionen der Schweiz • Beziehung der Schweiz zum Ausland, insbesondere zu EU • Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung der Politischen Bildung in der Sekundarstufe I
Zielsetzung	Die Studierenden können... • wichtige Grundlagen, Aufbau und Funktionieren der politischen Schweiz vermitteln. • grundlegende und aktuelle politische Themen im Unterricht umsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• 1. Inhalt: Leistungen während Kurs gemäss Absprache • 2. Inhalt: Prüfung über Kursinhalt • Form: 60-minütige Schlussprüfung • Termin: Kalenderwoche 26, Freitag
Literatur	• Golay, Vincent: Schweiz in Sicht, Zürich (neueste Ausgabe) • Weitere Literatur wird während Kurs bekannt gegeben.

Modul: Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik)

Nr.	1505.00.E.03.235
Bezeichnung	Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik)
Leitung	Bernhard Brunner Witold Ming
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Naturwissenschaftliche Experimente (Demonstrationsexperimente und Experimente, die die SuS selbst durchführen können): • selbst erproben • bezüglich ihres fachlichen und didaktischen Gehalts diskutieren • planen, vorbereiten und durchführen lernen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihre persönliche Experimentierfertigkeit • erarbeiten Freihandexperimente aus Physik, Chemie und Biologie, welche sie durchführen und dokumentieren • erarbeiten eine Dokumentation an praktisch ausgeführten und erprobten Experimenten, welche Schülerinnen und Schüler im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf der Sekundarstufe I durchführen können. • planen und erproben für die Sekundarstufe I zentrale Demonstrations- und Schülerversuche aus den Bereichen Biologie und Technik mit Berücksichtigung der Sicherheitsstandards • nutzen und beurteilen verschiedene Quellen für Experimente auf der Sekundarstufe I
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4L Seminar, wöchentlich Ausbildungstag zu mobilLab gemäss Stundenkalender
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Laborjournal mit Darstellung, Auswertung und Reflexion der durchgeführten Demonstrations- und Schülerversuche. Ausarbeitung und Dokumentation von Demonstrations- und Schülerversuchen auf einer eLearning Plattform • Form: Schriftliche Dokumentation (Laborjournal und eLearning Plattform) • Termin: Freitag in der KW 6 um 16:00 Uhr
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.235
Bezeichnung	Bildung für nachhaltige Entwicklung
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten. • verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt. • kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält. • lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit • Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation • Termin: Angaben im Modul
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.238
Bezeichnung	Bildung für nachhaltige Entwicklung
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten. • verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt.. • kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält. • lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit • Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation • Termin: siehe Mitteilung im Modul
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Die Schweiz und Europa

Nr.	1509.00.E.03.237
Bezeichnung	Die Schweiz und Europa
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Geografie der Schweiz und Europas mit regionalen und thematischen Schwerpunkten.

Zielsetzung Die Studierenden ...

- Erweitern ihr Fachwissen zu grundlegenden geografischen Aspekten der Schweiz und Europas.
- Grenzen Europa sinngemäss und kritisch ab.
- Wenden unterschiedliche regionalgeografische Unterrichtskonzepte an.
- Beurteilen aus geografiekritischer Sicht die Zukunft der Schweiz, Europas und der Welt.
- Vernetzen ihr erworbenes Wissen aller Geografiemodule.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement 2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalt aus Seminar und Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 26/27

Literatur

- Reader zu ausgewählten Themen (wird im Seminar abgegeben).
- Gebhardt, H. u.a. (2016): Geographie, Heidelberg.
- Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg.

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.235
Bezeichnung	Integrationsdidaktik
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. • Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht • Impulse für fächerübergreifenden Unterricht • Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinander • setzen Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht • kennen die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts • reflektieren fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) • setzen sich mit didaktisch-methodischen Konzepten eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander • können im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 mal 3 Lektionen gem Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters • Form/Termin: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Literatur	• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.238
Bezeichnung	Integrationsdidaktik
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. • Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht • Impulse für fächerübergreifenden Unterricht • Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinander • setzen Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht • kennen die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts • reflektieren fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) • setzen sich mit didaktisch-methodischen Konzepten eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander • können im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters • Form/Termin: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Literatur	• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1512.00.E.03.273
Bezeichnung	Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrplankenntnis • Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung • Bildnerische Verfahren wie Zeichnen, Malen, Collage, Drucken sowie Neue Medien
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen bildnerische Themen und Motive in Bezug zu bildnerischen Verfahren • kennen stufengerechte Kriterien zur Auswahl von Inhalten und können diese differenziert beiziehen und einsetzen • erweitern das gestalterische Handlungsrepertoire unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Grundlagen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	3 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Unterrichtsplanung zu einem ausgewählten gestalterischen Thema in Gruppen ausarbeiten • Form: Schriftliche Arbeit in elektronischer Form • Termin: Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS)
Literatur	• bildÖffner. (2006). Schulverlag blmv AG • Wirth, I. (2009). Kunst-Methodik. Berlin: Cornelsen • Bering, K., (2006). Kunstdidaktik. Oberhausen: Athena

Modul: Kunstgeschichte

Nr.	1515.00.E.03.273
Bezeichnung	Kunstgeschichte
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aktuelle Tendenzen zeitgenössischer Kunst seit den 60er Jahren. • Gestalterische Umsetzungen unter Bezugnahme zu den referierten Künstlern und Kunstgattungen.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen aktuelle künstlerische Positionen kennen, verstehen deren Inhalte und erkennen die Situierung innerhalb des gesamten Kunstspektrums. • setzen praktische Aufgaben aus dem Blickwinkel der zeitgenössischen Kunst für die Zielstufe um.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, alternierend Vorlesung und praktische Übung
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Kunstgeschichte • Form: Semesterprüfung und praktische Arbeit • Termin: KW 06 (HS) KW 26/27 (FS)
Literatur	Klant. H. (2004). Grundkurs Kunst 4. Aktion, Kinetik, Neue Medien. Braunschweig: Schroedel Sowa. H. (2010). Kunst. Arbeitsbuch 2. Stuttgart: Klett Regel. G. (2001). Moderne Kunst. Zugänge zu ihrem Verständnis. Leipzig: Klett

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1520.00.E.03.274
Bezeichnung	Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • Form: Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • Termin: in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1521.00.E.03.274
Bezeichnung	Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe I selbständig erschliessen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • Vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten und verbessern die koordinatorische Sicherheit. • Können mit dem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • Können das Instrument auch improvisatorisch im Musikunterricht auf der Sek I Stufe anwenden. • Können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument • Form: Vorspiel • Termin: Beurteilung erfüllt/nicht erfüllt individuell während des Moduls
Literatur	Instrumentallehrmittel Musik Sekundarstufe I

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1522.00.E.03.274
Bezeichnung	Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe 1
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1 • setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander • sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lieder und Songs der Sekundarstufe 1 • Form: Praktisches Vorspiel • Termin: In die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1523.00.E.03.274
Bezeichnung	Klavier: Umgangsweisen mit Musik II
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe 1
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1 • setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander • sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lieder und Songs der Sekundarstufe 1 • Form: Praktisches Vorspiel • Termin: In die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1

Modul: Fachdidaktik Musik Sek I + LOF

Nr.	1526.00.E.03.274
Bezeichnung	Fachdidaktik Musik Sek I + LOF
Leitung	Daniel Steger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Welche Bedeutung hat die Musik im Unterricht? • Welche Techniken helfen beim Anleiten von Musik, resp. von musikalischen Spielen? • Wie kann Musik produziert werden? • Wie kann Musik reproduziert werden? • Die Eigenheiten des Faches Musik und was dies für die Musiklehrperson bedeutet. • Musiktheorie im Unterricht: Sinn oder Unsinn?
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen, eine Klasse auf der Sekundarstufe musikalisch anzuleiten wie auch instrumental zu begleiten. • werden befähigt, verschiedene Anleitungsmethoden abzurufen. • lernen ihre eigenen musikalischen Stärken kennen und können diese bewusster im Unterricht einsetzen. • lernen ein Repertoire an Liedern und Songs auswendig, von denen sie die verschiedenen Vokalstimmen und eine instrumentale Begleitung abrufen können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	wöchentlich 2 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lektionseinstieg, Liedereinführung • Form: praktische Umsetzung im Unterricht • Termin: in die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	Musik Sekundarstufe I
Sonstiges	Bezug zu 1525 Musikleitung und 1528/1529 Bandworkshop.

Modul: Bandworkshop I

Nr.	1528.00.E.03.274
Bezeichnung	Bandworkshop I
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bandinstrumente (dr, keys, git, bass, voc) • Tontechnik (Klangverstärkung, Mikrofonierung, Mischpult) • Leadsheet und Arrangement erstellen (ab schriftlicher Vorlage und ab Tonträger, unter Einbezug von Musiksoftware)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente • können Tontechnik sinnvoll einsetzen • können Leadsheets und den Bedürfnissen der Praxis angepasste Arrangements ab schriftlicher Vorlage sowie ab Tonträger unter Einbezug von Musiksoftware erstellen • erwerben sich ein stufensepezifisches Liedrepertoire
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich in Gruppen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Spielen der Bandinstrumente, Erstellen von Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware • Form: Praktische Umsetzung der Arrangements mit der Gruppe • Termin: In die Lehrveranstaltung integriert
Sonstiges	Jahresmodul (2 x 2 C) Bezug zu 1525 Musikleitung und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: Bandworkshop II

Nr.	1529.00.E.03.274
Bezeichnung	Bandworkshop II
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bandinstrumente (dr, keys, git, bass, voc) • Tontechnik (Klangverstärkung, Mikrofonierung, Mischpult) • Leadsheet und Arrangement erstellen (ab schriftlicher Vorlage und ab Tonträger, unter Einbezug von Musiksoftware)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente • können Tontechnik sinnvoll einsetzen • können Leadsheets und den Bedürfnissen der Praxis angepasste Arrangements ab schriftlicher Vorlage sowie ab Tonträger unter Einbezug von Musiksoftware erstellen • erwerben sich ein stufensepezifisches Liedrepertoire
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich in Gruppen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Spielen der Bandinstrumente, Erstellen von Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware • Form: Praktische Umsetzung der Arrangements mit der Gruppe • Termin: In die Lehrveranstaltung integriert
Sonstiges	Jahresmodul (2 x 2 C) Bezug zu 1525 Musikleitung und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: Leiterausbildung J+S

Nr.	1536.00.E.03.280
Bezeichnung	Leiterausbildung J+S
Leitung	Marco Fonti
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Technik, Taktik einer selbstausgewählten Sportart • Methodisch-didaktische Aspekte • Grundlagen der relevanten Bezugswissenschaften
Zielsetzungen	Die Studierenden verbessern ihre persönlichen Fertigkeiten und ihre Unterrichtskompetenz in einer selbstgewählten schulsportrelevanten J+S-Ausbildung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	gemäss J+S-Ausschreibung
Präsenzregelung	gemäss J+S-Ausschreibung
Leistungsnachweis	• Inhalt: gemäss J+S-Ausschreibung • Form: gemäss J+S-Ausschreibung • Termin: gemäss J+S-Ausschreibung • Weiteres: Die Anrechnung der Leiteranerkennung erfolgt über das Sekretariat Sek I. Anerkannt werden ausschliesslich gültige, schulsportrelevante Ausbildungen. Bei Fragen zur Kurswahl bitte Mail an marco.fonti@phtg.ch.

Modul: Kompaktpraktikum 1

Nr.	1538.00.E.03.310
Bezeichnung	Kompaktpraktikum 1
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Durchführung und Auswertung von Lektionsreihen • Klassenführung • Einführung in die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern (formative Lernkontrollen) • Gruppenarbeit einsetzen • Durcharbeiten und Üben im vollständigen Lernprozess • Arbeit mit dem Studienportfolio
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer durch die Leitung BPA Sek I zugeteilten Praktikumsschule.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt. Tagespraxis und Kompaktpraktikum bilden wesentliche Teile der Eignungsabklärung. • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Semesters
Literatur	• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis (1537.00.E.03.310) und zum Mentorat (1559.00.E.03.410).

Modul: Kompaktpraktikum 2

Nr.	1539.00.E.03.310
Bezeichnung	Kompaktpraktikum 2
Leitung	Pascal Jahn
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• persönliche Schwerpunkte gemäss Bedürfnissen und Interessen der Studierenden, abhängig von der Wahl der Institution • Ausbildung, Erziehung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern oder jungen Erwachsenen
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich persönliche Ziele für das Praktikum. • beschreiben und reflektieren ihre Erfahrungen und ihren persönlichen Lernfortschritt bezogen auf die persönlichen Ziele.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation weitere Standardfelder gemäss Wahl der Praktikumsinstitution
Lernarrangement	3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer privaten oder staatlichen Institution. Vorgegeben ist eine Tätigkeit im Bereich Erziehung, Ausbildung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern und jungen Erwachsenen.
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Tätigkeiten im Praktikum, Erfahrungsbericht, Bezug zu den persönlichen Zielsetzungen/Erreichen der formulierten Ziele • Form: Praktikumsbericht in elektronischer Form auf MAHARA • Termin: Beurteilung des Praktikumsberichts durch Betreuungsperson nach dem Praktikum

Modul: Arbeitsplatz Schule 1

Nr.	1540.00.E.03.310
Bezeichnung	Arbeitsplatz Schule 1
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Module Arbeitsplatz Schule Sek I sind als Bindeglied zwischen den Praktika 3 und 4, dem Studienabschluss und dem Berufseinstieg konzipiert. Die angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Es werden Inhalte aus verschiedenen Modulen vertieft und für den praktischen Einsatz ausgearbeitet, z.B.: • Didaktik der Hausaufgaben • Prozessdokumentation • Schülerbeurteilung mit Zeugnissen • Handlungskompetenz in kritischen Entscheidungssituationen im Berufsalltag • Stellung der Lehrperson im Schulsystem
Zielsetzung	Die Studierenden... • entwickeln eine professionelle Praxis im Umgang mit Hausaufgaben • kennen unterschiedliche Methoden der Prozessdokumentation und der Ergebnissicherung • antizipieren ihr Handeln in kritischen Situationen • bereiten sich auf die Praktika 3 und 4 vor
Standardfeld	Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt. Von besonderer Bedeutung ist das SF 9 "Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung".
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen Mentoratsveranstaltungen gem. separatem Plan Vorbereitungswochen und Auswertungstagungen für Praktika gem. separatem Plan
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Abgabe von Übungsaufgaben
Literatur	Auszüge gem. Angabe in den Veranstaltungen

Modul: Arbeitsplatz Schule 2

Nr.	1544.00.E.03.310
Bezeichnung	Arbeitsplatz Schule 2
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die im Modul Arbeitsplatz Schule 2 angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Angelehnt an das "Münchner Lehrertraining" werden in erster Linie authentische, schwierige Situationen simuliert. Die Reaktionen werden reflektiert und ggf. erneut trainiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • antizipieren und trainieren ihr Handeln in kritischen Entscheidungssituationen • bereiten sich auf den Berufseinstieg als Klassenlehrperson vor
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 5: Soziales Umfeld Das "classroom-management" der Lehrerinnen und Lehrer ist effektiv. Sie sind in der Lage, Gewalt und Diskriminierung in jeder Form präventiv und intervenierend entgegenzutreten. (Anm.: Ausweitung der Situationen auf unterschiedliche Bereiche)
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Reflexionsjournal, Präsentation
Literatur	s. Auszüge im Kursordner auf ILIAS
Sonstiges	Der Kurs wird in 2 Gruppen mit gemeinsamen Teilen geführt

Modul: Kompaktpraktikum 3

Nr.	1546.00.E.03.310
Bezeichnung	Kompaktpraktikum 3
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung • Diagnostische Kompetenzen • Funktionen von Klassenlehrpersonen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • formulieren persönliche Ziele und streben diese an • setzen komplexe erweiterte Lehr- und Lernformen mit Betonung der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen • setzen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung • reflektieren die Funktionen der Klassenlehrperson und üben Aufgaben in dieser Funktion soweit möglich aus
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterieren- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik

Nr.	1553.00.E.03.310
Bezeichnung	Einführung in die allgemeine Didaktik
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Analyse • Unterrichtsplanung • Lernprozesse • Kompetenzorientierter Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Wöchentliche Lektion in organisatorischer Verbindung mit dem Studien- und Praxismentorat als Begleitveranstaltung zur Berufspraxis.
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Bestandteil der Tagespraxis (TP1, TP2), dem KP1 und des E-Portfolios Basis • Form: - • Termin: -
Literatur	• Berner H., Fraefel U. & Zumsteg B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. • Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik. Oberentfelden: Sauerländer. • Meyer H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Scriptor.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Berufspraxis, zum Mentorat (1559.00.E.03.410) und zur Portfolioarbeit.

Modul: Didaktische Modelle

Nr.	1554.00.E.03.310
Bezeichnung	Didaktische Modelle
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Modelle • Didaktisches Profil einer Lehrperson • komplexe Unterrichtsmethoden • Lernbegleitung als Form des Umgangs mit Heterogenität • Verstehen lehren durch genetisch-sokratisch-exemplarisches Lehren
Zielsetzung	Die Studierenden... • gewinnen einen theoriegestützten Überblick über die Vielfalt didaktischer Modelle (SF1) • diskutieren aktuelle allgemeindidaktische Fachliteratur (SF9) • formulieren ihr persönliches, begründetes didaktisches Profil • reflektieren komplexe Unterrichtsmethoden wie kooperatives Lernen, Werkstattunterricht oder Projektarbeit, im Hinblick auf kommende Praktika (SF7) • verstehen die Funktion der Lernbegleitung als Teil des Berufsauftrags (SF2)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	Semesterveranstaltung, 12 Unterrichtseinheiten zu 2 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gem. Präsenzregelung
Leistungsnachweis	• Inhalt: persönliches, begründetes didaktisches Profil erstellen • Form: 1. Profil als MAHARA-Ansicht oder Textfile (word.docx) 2. Teil: Prüfung (Reader, Reflexionen, teilw. multiple-choice) • Termin: letzte Veranstaltung (s. Plan)
Literatur	• Pflichtliteratur: Hans Berner und Barbara Zumsteg (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Verlag pestalozzianum. 2011. • Reader (wird abgegeben) • Aktuelle Grundlagen-Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften
Sonstiges	Reader wird weitestgehend im Selbststudium erarbeitet.

Modul: Beurteilen und Bewerten im Unterricht

Nr.	1555.00.E.03.310
Bezeichnung	Beurteilen und Bewerten im Unterricht
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Theorie und Praxis summativer Beurteilung im Unterricht Praxis der Leistungsmessung mittels informeller Tests (Klausuren) in Abgrenzung von der Leistungsmessung mittels formeller Testsysteme (Klassencockpit, Stellwerk)
Zielsetzung	Die Studierenden... • entwickeln eine persönliche, begründete Prüfungspraxis auf testtheoretischer Grundlage • verknüpfen testtheoretisches Wissen aus "Forschung und Wissenschaft" mit der Praxis der Prüfungsgestaltung • setzen die Leistungsmessung in Beziehung zu Selektions- und Laufbahnentscheidungen • unterscheiden zwischen fördernder Beurteilung (Schwerpunkt gemäss LP21) und zeugnisrelevanter Leistungsmessung • reflektieren Formen der erweiterten Beurteilung • setzen sich exemplarisch mit Fragen der Noten- und Zeugnisverwaltung auseinander (u.a. selbstständige Exploration der Software LehrerOffice)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Vorlesung/Seminar mit Übungen. GA "Prüfung durchführen". Wöchentlich 2 Lektionen. Ausgewählte Texte im Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gem. Richtlinien Sek I. Wegen der personalisierten Organisation und der berufspraktischen Relevanz müssen Abwesenheiten begründet werden.
Leistungsnachweis	• Inhalt: gem. Ziel- und Inhaltsangaben im Selbststudium • Form: schriftliche Prüfung • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.) (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. Ingenkamp, K.H & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Berlin: Beltz.
Sonstiges	Die Mathematik linearer Gleichungen auf Niveau Sek I wird vorausgesetzt.

Modul: Forschungswerkstatt

Nr.	1562.00.E.03.430
Bezeichnung	Forschungswerkstatt
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Thematisch: Konzepte, Bilder und Perspektiven des Selbst (in) der Schule • Methodisch: Quantitative Methoden (Erhebung von Daten per Fragebogen, statistische Auswertungen mit "R"); Qualitative Methoden (Erhebung und Auswertung mittels biografischer Interviews)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte der Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und den dazugehörigen Methoden kennen (= Bezug zur Forschung). • entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlichen Format (= Bezug zur Masterarbeit). • übertragen die im Projekt erworbenen Kenntnisse auf Fragestellungen, wie sie im Berufsalltag von Lehrpersonen auftauchen (= Bezug zur Berufspraxis).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich in Form einer Werkstatt. • Anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben, insbesondere zur Datenerhebung, -auswertung und -interpretation (Selbststudium).
Präsenzregelung	Präsenzpflcht an von den Dozierenden bestimmten Werkstatt-Terminen.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Auswertung, Interpretation und Diskussion der quantitativen und qualitativen Daten bzw. Resultate • Form: schriftlichen Forschungsbericht anfertigen • Termin: Aufträge nach Ansage; Schlussbericht: Bis Ende Woche 28
Literatur	• Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird vorgestellt. • Texte/Anleitungen zum Gebrauch der Methoden werden über ILIAS zur Verfügung stehen.

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 2

Nr.	1568.01.E.03.420
Bezeichnung	Fachdidaktik Medien und Informatik 2
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Herausforderungen der Medien- und Informationsgesellschaft gehören heute zu den zentralen Aufgaben von Schule und Erziehung. Medienbildung vermittelt die Kompetenzen, um sich in dieser Medien- und Informationsgesellschaft sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich zu verhalten. Die Medienbildung und deren didaktische Umsetzung stehen im Zentrum. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten geschieht mit engem Bezug zur Praxis. Mögliche Unterrichtsinhalte werden geplant und teilweise exemplarisch umgesetzt.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich umfassend und differenziert mit den Konsequenzen auseinander, die das Leben in einer Mediengesellschaft für Schule und Unterricht bzw. für ihr eigenes Rollenverständnis erfordert. • sind in der Lage, ihren gesamten Unterricht unter den Bedingungen einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft mit Bezug zum Modullehrplan Medien und Informatik systematisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung und Informatik systematisch in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über Konzepte und Erfahrungen zur Umsetzung. • sind in der Lage, sinnvolle, zielgerichtete und effiziente Lernumgebungen unter Einschluss von Medien in sämtlichen Unterrichtsfächern zu planen, zu realisieren und systematisch zu reflektieren. • erweitern ihre grundlegenden Anwenderfähigkeiten in der Nutzung von Medien und ICT sowie zur Vorbereitung und Durchführung von Unterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich (Ausnahmen im Programm beachten!) • Vorbereiten statt Nachbereiten: Sie erhalten jeweils vor der Lehrveranstaltung Aufträge zur persönlichen Vorbereitung. Diese Aufträge enthalten Informationen zu den Lerninhalten und den Schlüsselfragen. Nur wer die Vorbereitung geleistet hat, wird dem Unterricht jeweils folgen können. Auf einführende Erklärungen und die zeitraubende Vermittlung von Basisinformationen wird verzichtet. Sie werden vorausgesetzt! Die Präsenzveranstaltung beginnt so bereits auf hohem Niveau und bezieht sich auf die vorgängig bearbeiteten Aufträge. Dafür ist pro Woche durchschnittlich mindestens eine Stunde vorzusehen.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Produktion einer Magazinsendung zu einer Thematik aus dem Modul in Gruppen mit fachdidaktischen Überlegungen und einer Selbsteinschätzung • Vor- und Nachbereitungsaufträge in Form von Medienerzeugnissen, Unterrichtsplanungen und Inputs

Modul: Berufswahl

Nr.	1571.00.E.03.310
Bezeichnung	Berufswahl
Leitung	Christoph Sutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Berufswahlunterricht • Bildungswesen und Berufswelt • Zusammenarbeit mit Partnern / Eltern, Berufsberatung • Begleiten von Schülerinnen und Schülern in der Berufsfindung
Zielsetzung	Die Studierenden... • planen das Thema Berufswahl ins Schuljahr ein • machen durch ihre Unterrichtsgestaltung Schülerinnen und Schülern deren Interessen und Fähigkeiten bewusst • erklären das Schweizerische Bildungssystem • organisieren die Zusammenarbeit mit weiteren am Berufsfindungsprozess beteiligten Partnern • halten sich betreffend Berufsfindungsprozess ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• 7 * 4 Lektionen pro Woche im Frühlingssemester - Vorleseungen, Seminarien und Exkursionen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Fragen der Berufsfindung/-Berufswahl • Form: Redigieren eines Abschnitts für das Kapitel Berufswahl im Handbuch Klassenlehrperson und Podiumsdiskussion • Termin: schriftliche Arbeit ca. Woche 24 / Podium Woche 26
Literatur	Eine Literaturliste wird im Rahmen des Semesters verfasst.

Modul: Einführung in die allg. Literaturwissenschaft

Nr.	1592.00.E.23.211
Bezeichnung	Einführung in die allg. Literaturwissenschaft
Leitung	Reto Stocker
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Area Studies Canada

Nr.	1597.00.E.23.212
Bezeichnung	Area Studies Canada
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Blockwoche: Auslandsexkursion Ruhrgebiet

Nr.	1781.00.E.33.237
Bezeichnung	Blockwoche: Auslandsexkursion Ruhrgebiet
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Auf einer einwöchigen Auslandsexkursion erfahren wir eine Region aus historisch-geografischer Sichtweise. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit regionstypischen physisch- und humangeografischen Aspekten. Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für eine Stadtlandschaft, die im Strukturwandel hin zu einer modernen und erfolgreichen Dienstleistungsregion steht. Nicht umsonst war das Ruhrgebiet mit Zentrum Essen die Kulturhauptstadt 2010. Beispiel Ruhrgebiet (Auswahl an Themen):

- Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-Stadtlandschaft
- Museums- und Betriebsbesichtigungen (Bergbaumuseum, Opelwerk Bochum, Stahlwerk Duisburg)
- Unesco Welterbe Zeche Zollverein
- Arbeitersiedlung Margarethenhöhe als Idee der Gartenstadt
- Industriekultur (Landschaftspark Duisburg-Meidrich mit Lichtinstallationen)
- Landart (z.B. Tetraeder Bochum)
- Stadt-, Regional und Verkehrsplanung
- Centro und Gasometer (Erlebnis-Einkaufszentrum Oberhausen)
- Universität

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

100%

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** -
- **Form:** -
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer inkl. Karten

Sonstiges

Modul: Blockwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien

Nr.	1782.00.E.33.237
Bezeichnung	Blockwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien
Leitung	Andreas Ramsler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern. • Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum von Pompeji. • Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Blockwoche KW 41
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: - • Form: Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial • Termin: -
Literatur	• Exkursionsführer
Sonstiges	Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt.

Modul: Chor

Nr.	1816.00.E.03.274
Bezeichnung	Chor
Leitung	Eva Berger
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Leihe dem Freifach Chor, eingebettet im Modul Melodische und rhythmische Fertigkeiten Choratelier, deine Stimme für die Mitgestaltung der traditionellen Weihnachtskonzerte am 3. Adventssonntag in der Klosterkirche St. Ulrich, Kreuzlingen.
Die Choraterieteiligung ermöglicht einen Blick in Chorarbeit vom Einüben zum Auftritt.
Probengestaltung, Werkeinstudierung, Mehrstimmigkeit, Einsingen, Dirigieren, Klang hörend verbessern werden Aspekte in der Probenarbeit sein.

Leitung: Eva Berger

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement geprobt wird jeweils am Montag in den Lektionen 6 und 7

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Modul: Kammerchor

Nr.	1818.00.E.03.274
Bezeichnung	Kammerchor
Leitung	Manuela Eichenlaub
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Singen Sie mit im Campus-Kammerchor und Erleben Sie Musik!

Im kommenden Herbstsemester wird eine bunte Auswahl an Chorstücken aus sämtlichen Epochen und allen Musikstilen - Klassik, Pop, Jazz etc. - und wir gestalten das traditionelle Campus-Weihnachtskonzert mit (Chormusik aus Südamerika).

Eine unserer Spezialitäten ist Chortheater, inszenierte Programme mit a cappella-Chormusik. Wir treten bei Schulanlässen auf und repräsentieren den Campus bei Veranstaltungen im Kanton und darüber hinaus. Wir nehmen an Chorfestivals teil (im Sommer 2018 nehmen wir in Tallin/Lettland am Festival "EUROPA CANTAT" teil, im Mai 2019 fahren wir zum Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival nach Luzern).

Zielsetzung Die Studierenden...

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement Proben finden Montags, 18.15 - 19.45 Uhr im M107 statt

Präsenzregelung

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht

Form:

Termin:

Literatur

Sonstiges Möchten Sie gerne mitsingen? Melden Sie sich unverbindlich bei mir und wir klären im Gespräch alles Weitere. Oder kommen Sie einfach zum Schnuppern vorbei.

Manuela Eichenlaub manuela.eichenlaub@phtg.ch

Modul: Campus Bigband

Nr.	1824.00.E.03.274
Bezeichnung	Campus Bigband
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Musik für Big Band aus den Bereichen Jazz, Pop und Filmmusik. Die Arrangements werden jeweils der aktuellen Besetzung angepasst.
Willkommen sind fortgeschrittene Blasinstrumentalistinnen und blasinstrumentalisten (vorwiegend Saxophon, Trompete, Posaune, aber auch andere Melodieinstrumente).
Ebenfalls sind fortgeschrittene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Klavier, Gitarre, E-Bass, Schlagzeug sowie Sängerinnen und Sänger mit Banderfahrung willkommen.

Zielsetzung Die Studierenden...

- bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor
- üben sich im Zusammenspiel
- bringen die Bereitschaft mit, an Anlässen der Institution aufzutreten

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion wöchentlich, jeweils montags 12.40 - 13.25 Uhr

Präsenzregelung präsenzpflicht

Sonstiges Für PMS, PHTG und KSK offen
Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt an ralph.brodmann@ksk.ch (0049 7531 34136) wenden.
Kosten: keine

Modul: DMT 1 (Design, Material, Technik)

Nr.	1943.00.E.03.272
Bezeichnung	DMT 1 (Design, Material, Technik)
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gestaltung mit Licht und Schatten (Drehlaterne klein/gross) • Schmuckwerkstat mit Holz, Silber, Acrylglas und weiteren Materialien • Metall treiben (Kupfer, Messing, Aluminium), Oberflächen • Klangmaterial, klingende Hölzer
Zielsetzung	Die Studierenden ... • durchlaufen Designprozesse zu gegebenen Themen • experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken • erweitern ihre Materialkenntnisse und ihr handwerkliches Knowhow • lernen ein Spektrum an stufenspezifischen Arbeiten für Sek I kennen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation • Form: praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text • Termin: Kalenderwoche 7, Montag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1950.00.E.03.271
Bezeichnung	Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte zum Textilunterricht • Lehrplan Volksschule Thurgau - kompetenzfördernder und designorientierter Textilunterricht auf Sek I • Designprozess initiieren und begleiten • Unterrichtsplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets • Differenzieren und Beurteilen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen ein kompetenzförderndes Aufgabenset nach Lehrplan Volksschule Thurgau und berücksichtigen dabei den Designprozess. • können Unterrichtsvorhaben mit den verschiedenen didaktischen Prinzipien im Textilunterricht planen und durchführen. • formulieren kompetenzfördernde und designorientierte Aufgabenstellungen für die Zielstufe, welche die Erlebniswelt der Jugendlichen einbezieht. • formulieren eine sinnvolle und kompetenzfördernde Beurteilung für die entsprechenden Aufgabensets. • tragen gemeinsam eine Ideenbörse zusammen. • erfahren kooperative Lernmethoden.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	3 Lektionen während 8 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit mit didaktischer und methodischer Unterrichtsvorbereitung • Termin: Mittwoch, Woche 27
Literatur	• Bircher, W. (2007). Neuausrichtung der Handarbeitsfächer. Was bewegt sich im Werken und Textilem Gestalten? In E. Gaus-Hegner (Hrsg.), <i>Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten</i> (S.12-23), Zürich: Verlag Pestalozzianum. • Frei, L. & Buergi, A. (2013). <i>textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe</i>. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen • Hattie, J. (2013). <i>Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Kolhoff-Kahl, I. (2013). <i>Textildidaktik. Eine Einführung</i>. Donauwörth: Auer. • Köller, I. (Hg.). (2004). <i>Textilunterricht und Textile Sachkultur</i>. Oldenburg: Oldenburger VorDrucke • Zürcher Hochschule der Künste, Studiengang Bachelor Art Education (2016). <i>Schlüsselherz und Stiefelknecht</i>. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich
Sonstiges	Moduldaten: 27.03.19, 03.04.19, 22.05.19, 29.05.19, 05.06.19, 12.06.19, 19.06.19 und 26.06.19

Modul: DMT 2 (Design, Material, Technik)

Nr.	1951.00.E.03.272
Bezeichnung	DMT 2 (Design, Material, Technik)
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bewegliche Möbel • ScetchUp - Planzeichnen • Kugelbahnen • Leichtboote
Zielsetzung	Die Studierenden ... • durchlaufen Designprozesse alleine oder in Gruppen • erlernen die Grundlagen der Software "ScetchUp" • Setzen sich mit Produktedesign auseinander und stellen Prototypen her • lernen Werkarbeiten für die Stufe Sekt 1 kennen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 4 Lektionen wöchentlich • Anteil Selbststudium mittel
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Bewegliche Möbel - Planzeichnen • Form: Projekt planen und ausarbeiten • Termin: Woche 32, Montag
Literatur	• Angabeben erfolgen im Unterricht
Sonstiges	Angabe von weiterführenden Informationen

Modul: Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1952.00.E.03.272
Bezeichnung	Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterricht planen • Leichtbaufahrzeuge; - Aufgabenstellung / Designprozess / Methode • Leichtstrom, LED; - Kontext und Orientierung / Kompetenzzuordnung / Reflexion / Beurteilung • Unterrichtsbeispiele aus der Praxis • Organisation, Sicherheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Setzen sich mit Inhalten des Lehrplanes LPVSTG zum TTG Sek 1 auseinander. • Setzen Aufgabenstellungen konkret um und gleichen das Vorgehen mit Themenfeldern aus dem LPVSTG ab. • Erhalten Einblick in das Arbeiten eines Praxislehrers im TTG Sek 1. • Machen sich vertraut mit Richtlinien zu Sicherheitsaspekten im Technischen Gestalten. • Erarbeiten eine konkrete Aufgabenstellung im Technischen Gestalten Sek 1 mit dazu passenden Werkproben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 3 Lektionen wöchentlich - 8 Unterrichtsveranstaltungen • Anteil Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Unterrichtsplanung, Werkproben, Präsentation im Plenum • Form: Dossier, Werkproben zum Thema, Präsentation • Termin: Letzte Unterrichtsveranstaltung
Literatur	• Angaben werden im Unterricht angegeben.
Sonstiges	

Modul: Blockwoche: Flugzeuge

Nr.	1954.00.E.33.272
Bezeichnung	Blockwoche: Flugzeuge
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden verschiedenartige Flugobjekte erkundet und gebaut. Dazu gehören Papierflieger, Kartonmodelle, Drachen, Bumerangs und Raketen. Ein Schwerpunkt bildet das Design, die Herstellung und Anwendung von Bumerangs sowie deren Kontext.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • entdecken die Faktoren, welche für die Funktion von Flugobjekten ausschlaggebend sind • entdecken die Gestaltungsmöglichkeiten der Formen und Farben im Zusammenhang mit den selbstgebauten Geräten • setzen sich mit der Geschichte von Flugobjekten auseinander • erfahren und üben, wie sie die Flugeigenschaften der Geräte anwenden und optimieren können
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: mehrere vorgegebene Arten von Flugobjekten • Form: Herstellung und Tests über die Kompetenz mit den Objekten • Termin: Abgabe des Portfolios bis 2 Wochen nach der Studienwoche
Literatur	Aepli, Beat: Bumerangs (svhs/zkm)
Sonstiges	Materialgeld Fr. 30.- Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt

Nr.	1957.01.E.33.271
Bezeichnung	Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Das T-Shirt – zwischen Mode, Kult & Provokation. Vom Lieblingsshirt bis zum Kultstück stecken weltweit viele Ge-schichten hinter einem T-Shirt. Es erzählt vieles über eine Person, deren Interesse, kulturelle Zugehörigkeit oder die gesellschaftlichen Hintergründe. Studierende blicken aus ihrer Perspektive und ziehen Schlüsse zu dieser Thematik für die Zielstufe. Die eigene individuelle Umsetzung eines T-Shirts verknüpft Kontext und Orientierung mit Fachwis-sen zum Thema Tricotverarbeitung. Handwerkliche und in-dustrielle Herstellung werden vergleich- und bewertbar.

- Schnittmusteranalyse
- Ideen zur Umsetzung für die Zielstufe
- Verarbeitung von Jersey
- Materialkunde
- Varianten von Halsausschnitten
- Bundverarbeitung
- Individuelle Umsetzung eines T-Shirts
- Umgang mit der Overlockmaschine/Schulung Bernina
- Die Entwicklung des T-Shirts
- Kontext und Bezugsfelder des T-Shirts

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erlernen die fachgerechte Verarbeitung von elastischem Material.
- können selbständig mit der Overlockmaschine umgehen.
- analysieren und entwickeln Schnittmuster.
- entwerfen und verarbeiten ein individuelles Tricot-Oberteil.
- befassen sich mit Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für die Oberstufe.
- diskutieren Differenzierungsmöglichkeiten für heterogene Gruppen.
- betrachten das T-Shirt im kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

Blockwoche, Durchführungsort: PHSG, Gossau

Präsenzregelung

Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Trikotoberteil planen und anfertigen, Kurzdokumentation
- **Form:** Praktische und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Am letzten Präsenztag der Blockwoche

Literatur

- Schüll D., Müller E., (2004), "Verflxt und Zugenäht". (VS- Ordner), 80 S. und Schüll, D., Müller, E. (2001), Kommen-tar (Buch und CD), 106 S., Kantonaler Lehrmittelverlag, St.Gallen. ISBN 3271011389 und 327011397
- Autorenteam (2001), "Fadenflip 2". Textile Techniken und Textilkunde. Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ, Rappers-wil, 296 S. und Kommentar (Buch und CD), 104 S., ISBN 3271011397 und 3271011400

Sonstiges

Materialkosten Fr. 100.- (inkl. Schulung Bernina Schweiz)

Modul: Blockwoche: Taschen und Co.

Nr.	1958.00.E.33.271
Bezeichnung	Blockwoche: Taschen und Co.
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Taschen begleiten uns durch den Alltag. Menschen aller Altersgruppen benützen Taschen zum Transport und zur Aufbewahrung ihrer Sachen. Taschen erfreuen uns, sind ausdrucksstark und ein sehr individuelles Accessoire. Wir schauen über den "Taschenrand" hinaus, werden kreativ und gestalten eine eigene Taschenvariation. Der Weg führt von der Idee, über Skizzen, Materialeexperimente, Planung, Analyse der Arbeitsschritte und Durchführung der eigenen Projektidee bis zum Endprodukt. Die Blockwoche ermöglicht die Fachkompetenz für die Zielstufe zu vertiefen.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • mit verschiedenen Materialien experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen. • aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln. • das Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten. • die Tasche fachgerecht und dem Material entsprechend korrekt verarbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Blockwoche KW 42
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Selber designte, entwickelte und ausgeführte Taschenkreation mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses • Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses • Termin: Praktischer Teil: Freitag, KW 42 Schriftlicher Teil: Montag, KW 44
Literatur	• Thompson, H. (2012). <i>Mach Neu aus Alt</i>. Hamburg: Edel • Menzi, R. (Hrsg.) (2012). <i>Freitag, ein Taschenbuch</i>. Zürich: Kars Müller Publishers • Müller, L. & Kung, M. (2002). <i>Freitag: Individual Recycled Freeway Bags</i>. Baden: Lars Müller Publishers • Terry, T. (2002). <i>Das Taschenbuch, 30 trendige Projekte</i>. Bern: Haupt • Dornemann, M (2013). <i>Meine Tasche. Mein Design, Individuelle Lieblingsstücke selbst genäht</i>. Stuttgart: frechverlag • Coldine, N. (2011). <i>Taschen für Fashionistas, entwerfen, nähen, verkaufen</i>. Bern: Haupt • Rodriguez Hidalgo, M. (2012). <i>Modeaccessoires, das Handbuch für eigene Entwürfe</i>. Bern: Haupt
Sonstiges	Am Montag Folgendes mitnehmen: Materialien aus dem Alltag wie Nahrungsmittelverpackungen, Trinkhalme, Einkaufstaschen, Zeitschriften, Fotos, alte Kleidungsstücke (die nicht mehr gebraucht werden), alte Segeltücher, Sonnenschirmstoff, alter Duschvorhang, Velopneus, Packschnur, altes Zelt, persönliche Nähutensilien (Stecknadeln, Massband, Nähmaschinen, Fadenschere, Stoffschere, usw.) Tipp: Planen Sie in dieser BW-Woche genügend Zeit für das SOL ein.

Modul: Blockwoche: Haut & Hülle

Nr.	1959.00.E.33.271
Bezeichnung	Blockwoche: Haut & Hülle
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Breaking dress code Textiles verbindet uns rund um die Welt. Von Trendsettern, Scouts und weiteren Einflüssen auf die Mode wählen wir unsere Art uns zu kleiden. Über Visionen und eigene Ideen wird ein Kleidungsstück in Form der Projektarbeit geplant und umgesetzt. Diese beinhaltet die Projektphasen des Designs, welche auch in der Volksschule zu verschiedensten Themenfeldern angewendet werden können. Die Prozessentwicklung wird im Dossier aufgezeigt. Projektbegleitung und Bewertung für die Zielstufe auf der Volksschule werden thematisiert.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement • Blockwoche KW 41

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** 1 Kleidungsstück entwerfen, die Aufsführung planen und realisieren / Entwicklung und in einer Dokumentation festhalten / Einstieg für Oberstufe über ein textiles Bezugsfeld planen / Materialkunde / 1 praktisch ausgeführte Anschauung für die Zielstufe / 3 Nähmaschinenmodelle kennen und einsetzen
- **Form:** -
- **Termin:** -

Literatur • Fachliteratur

Sonstiges Kosten für die Studierenden. Fr. 50.- bis Fr. 150.-

Modul: Freifach Gitarre

Nr.	1965.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Gitarre
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Gitarre: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Gitarre (halbe Lektion)

Nr.	1965.00.H.03.274
Bezeichnung	Freifach Gitarre (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Klavier: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung Präsenzpflchtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Gitarre (halbe Lektion - kreditiertes Freifach)

Nr.	1965.00.H.03.630
Bezeichnung	Freifach Gitarre (halbe Lektion - kreditiertes Freifach)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Gitarre: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Klavier

Nr.	1966.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Klavier
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Klavier: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflchtig

Literatur

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Klavier (halbe Lektion)

Nr.	1966.00.H.03.274
Bezeichnung	Freifach Klavier (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Angebot umfasst: Klavier In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. • Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen • Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik • Liedbegleitung • Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... • Erweitern ihr Repertoire • Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten • Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Querflöte

Nr.	1970.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Querflöte
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung Präsenzpflchtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Orgel

Nr.	1972.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Orgel
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte iterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechen den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entwickeln die instrumentenspezifische Technik

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung Präsenzpflchtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht

Sonstiges Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Orgel (halbe Lektion)

Nr.	1972.00.H.03.274
Bezeichnung	Freifach Orgel (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Angebot umfasst: Orgel In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. • Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen • Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik • Liedbegleitung • Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... • Erweitern ihr Repertoire • Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten • Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Stimmbildung, Sologesang

Nr.	1980.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Stimmbildung, Sologesang
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin / des Teilnehmers.

Zielsetzung Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Singfertigkeiten
- entwickeln die Gesangstechnik weiter
- arbeiten an stimmlichen Defiziten (z.B. Unsicherheit in der Intonation)

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion wöchentlich, Einzelunterricht

Präsenzregelung präsenzpflicht

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: ganze Lektion CHF 900.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Stimmbildung, Sologesang (halbe Lektion)

Nr.	1980.00.H.03.274
Bezeichnung	Freifach Stimmbildung, Sologesang (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entsprechend den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung

- Die Studierenden...
 - verbessern die individuellen Singfertigkeiten
 - entwickeln die Gesangstechnik weiter
 - arbeiten an stimmlichen Defiziten (z.B. Unsicherheit in der Intonation)

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflicht

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Kammermusikensemble

Nr.	1994.00.E.03.274
Bezeichnung	Kammermusikensemble
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aufbau eines vielfältigen Kammermusikrepertoires. angesprochen sind Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der PHTG und der PMS die gerne zusammenspielen, neugierig und offen auf verschiedene Musikstile sind. Niveau: mindestens 3 Jahre Instrumentalunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen Literatur kennen und üben sich im Zusammenspiel • bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor • bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Campus aufzutreten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion pro Woche, Termin nach Absprache
Präsenzregelung	Präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	Inhalt: besucht Form: Termin:
Literatur	
Sonstiges	Für PMS und PHTG offen Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt bei barbara.weishaupt@pmstg.ch melden. Kosten: keine

Modul: Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt

Nr.	2010.00.E.03.140
Bezeichnung	Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt
Leitung	Monika Egli-Alge
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.20

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Miterleben von Häuslicher Gewalt, das Aufwachsen in einem Klima von Angst und Bedrohung ist einer der bestidentifizierten Risikofaktoren für die gesamte Entwicklung. Etwa dreimal pro Tag rückt die Kantonspolizei Thurgau wegen Häuslicher Gewalt aus. In über der Hälfte der Interventionen sind Kinder vorhanden als Zeugen oder Opfer. Als Betroffene mit unterschiedlichen Folgen sitzen sie in Kindergärten und Schulklassen. • Was brauchen sie? • Wie erkennen wir sie? • Was hilft? • Wer unterstützt die Lehrkräfte und Behörde? Wer hilft ihnen?
Zielsetzung	Die Studierenden... • reflektieren eigene Standpunkte im Thema Häusliche Gewalt. • haben Kenntnis von Zahlen, Fakten, Dynamik und Hintergründe von Häuslicher Gewalt. • erfahren, was bei Verdacht oder Wissen um Häusliche Gewalt zu tun ist und wo sie Unterstützung bekommen. • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen betreffend Intervention als Lehrperson. • entwickeln Ideen zur Prävention von Häuslicher Gewalt im Schulunterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen zweiwöchentlich - Theoretische Inputs - Reflexion und Diskussion - Fallbeispiele bearbeiten - Workshop «Prävention»
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	Inhalt: Fallbeispiele bearbeiten Form: schriftliche Arbeit, genaueres wird im Modul bekannt gegeben Termin: wird im Modul bekannt gegeben
Literatur	wird im Modul bekannt gegeben
Sonstiges	Freifach für VS/PS Studierende des 3. Studienjahrs

Modul: Kompaktpraktikum 4

Nr.	2082.00.E.03.310
Bezeichnung	Kompaktpraktikum 4
Leitung	Pascal Jahn
Credits	11

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I • Erziehungsauftrag im Berufsalltag • Organisation / Administration im Berufsalltag • Aufgaben als Klassenlehrpersonen wahrnehmen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erfahren den Berufsauftrag integral • nehmen Aufgaben in der Funktion als Klassenlehrperson soweit möglich wahr • entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags • verfolgen persönliche Zielsetzungen, z.B. aus dem Kompaktpraktikum 3 bzw. Lernvikariat • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell • unterrichten vielseitig und schülerzentriert • nehmen am schulischen Leben der Praktikumsschule teil erfahren geleitete Schule vor Ort • protokollieren und reflektieren ihre Lernfortschritte mittels Praktikumsjournal
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	6 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Händen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II

Nr.	2092.01.E.03.280
Bezeichnung	Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Modelle des Sportunterrichts • Lernwege und Lehrverfahren • Handlungsorientiertes Unterrichten • Praxisumsetzung ausgewählter Konzepte
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Modelle, Konzepte und Prinzipien der Sporterziehung. • erleben und verstehen verschiedene methodische Wege. • beherrschen praxisrelevante Grundfertigkeiten in ausgewählten Bewegungsbereichen. • kennen fachdidaktische Besonderheiten unterschiedlicher Disziplinen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche • Individuelle Vor- und Nachbereitung im Selbststudium
Präsenzregelung	• 80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Nachweis des Bewegungsverständnisses • Form: Mündliche Prüfung auf der Grundlage einer vorbereiteten Unterrichtseinheit, Einzelgespräch • Termin: KW 2-4
Literatur	

Modul: Jazz und American Culture

Nr.	2136.00.E.23.212
Bezeichnung	Jazz und American Culture
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Blockwoche: München leuchtet

Nr.	2140.00.E.33.237
Bezeichnung	Blockwoche: München leuchtet
Leitung	Edward Schlegel
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Jedes Kind kennt München, aber wie könnte man diese Stadt definieren? • Ist es die strahlende Wirtschaftsmetropole im Süden Deutschlands oder das Kunst- und Kulturmekka, das seit mehr als 100 Jahren Kunstschaaffende und Kunstkenner aus aller Welt magnetisch anzieht? Ist es die Schicki-Micki-Hochburg der mitteleuropäischen Bussi-Gesellschaft oder die Stadt, von der das Krebsgeschwür "Nationalsozialismus" ausging und die dadurch zur "Hauptstadt der Bewegung" wurde, was den Anfang eines millionenfachen Massenmordes darstellt. Ist es lediglich die lebenswürdige und gemütliche Hauptstadt des Bieres oder der vermeintlich sportliche fussballerische Nabel der Welt, wenn wir an den Fussball und damit an den FC Bayern denken, der wie kein zweiter Fussballclub in Mitteleuropa polarisiert. • München ist wohl von allem ein bisschen, ohne dass die Münchner selber wüssten, welcher Stempel ihnen am besten zu Gesicht steht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Blockwoche KW 15, 2017
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verfassen eines Exkursionsberichtes • Form: - • Termin: -
Literatur	• Exkursionsführer
Sonstiges	Die gesamte Blockwoche findet in München statt.

Modul: Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein

Nr.	2154.00.E.33.237
Bezeichnung	Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Mit Appenzell und dem Alpstein liegen eine grandiose Natur- und Kulturlandschaft direkt vor unserer Haustüre. Nach einer Erkundung von Appenzell mit seiner reichen Geschichte und Kultur erwandern wir zu Fuss und mit Rucksack den Alpstein, vorbei an weidenden Kühen, Alpen mit Sennentum und steil aufragenden Gipfeln. • Im Zentrum steht die interdisziplinäre Perspektive des Faches "Räume und Zeiten". Die Studierenden erfahren auf der Exkursion vielfältige Aspekte aus der Geschichte und Geografie. Beobachten, Erleben und Üben vor Ort steht im Zentrum: Besuch verschiedener Museen, Erleben von original Appenzeller Streichmusik, Steine erkunden, Bestimmen der Gesteine mit Geologenhammer, Zeichnen tektonischer Profile, Erkundung einer Karsthöhle und vieles andere mehr.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Eigenart des Kantons Appenzell Innerrhoden. • sehen die vielschichtigen Veränderungen von Tradition und Moderne • erfassen, untersuchen und erleben geographische, geologische, geomorphologische und kulturelle Aspekte des Alpsteins • kennen geografiedidaktische Möglichkeiten für eigene Exkursionen im Fachbereich "Räume und Zeiten"
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Blockwoche KW 32
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Literatur	• Dokumentation
Sonstiges	Appenzell (2 Tage): Museen, Landsgemeinde-Platz (Dorfbesichtigung), Bauernhaus, Kunsthandwerk, Volksmusik Alpstein (3 Tage): Ebenalp, Landschaftsgeschichte, Wildkirchli, Alpbetrieb, Gesteine und Fossilien, Karstphänomene, Fälensee und Säntisersee, Furgglenhöhle Übernachtung: Appenzell (fakultativ), Altenalp, Meglisalp, Bollenwees

Modul: Ergänzende Sportarten

Nr.	2161.00.E.03.280
Bezeichnung	Ergänzende Sportarten
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rand- und Trendsportarten wie Ultimate, Klettern, Baseball, Golf, Tennis oder Beachvolleyball • Sport im Freien erleben und gestalten • Persönliche Fertigkeiten verbessern und erweitern • Weitere Ideen für den eigenen (Sport-)unterricht erhalten
--------------------------	---

Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben und festigen Bewegungsgrundformen in verschiedenen Sportarten. • variieren und wenden bestehende Fertigkeiten an. • kennen das methodische Vorgehen bei der Einführung neuer Sportarten. • erweitern das didaktische Repertoire bei Sportspielen im Freien. • erhalten Gelegenheiten zum selbstständigen Training.
-------------	---

Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche, im Stundenplan integriert. Montag L 6/7, Turnhalle Dreispitz oder PMS, Aussenanlage Campus PHTG
-----------------	--

Präsenzregelung	80% Präsenzplicht
-----------------	-------------------

Leistungsnachweis	Kein Leistungsnachweis
-------------------	------------------------

Sonstiges	Dieses Freifach richtet sich an die Studierende der Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I. Vorkenntnisse sind keine nötig.
-----------	---

Modul: Fokus Sportspiele

Nr.	2162.00.E.03.280
Bezeichnung	Fokus Sportspiele
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vertiefen klassischer Schulsportspiele wie Volleyball, Fussball, Basketball, Handball und Unihockey
- Spielerziehung erleben, Spielvermittlungskonzepte praktisch umsetzen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihr Bewegungsrepertoire.
- kennen Übungs- und Spielformen einzelner Sportarten..
- erhalten Gelegenheit zum selbstständigen Training.
- erleben verschiedene Sportarten in ihrer Vielfalt.

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche voraussichtlich jeweils am Montag L6/7, Turnhalle Dreispitz oder PMS, Aussenanlagen Campus PHTG

Präsenzregelung

- 80% Präsenzpflcht gemäss Richtlinien PHTG

Leistungsnachweis

- Keine

Sonstiges

- Dieses Freifach richtet sich an Studierende der Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Modul: Basiskompetenzen Sport

Nr.	2163.00.E.03.280
Bezeichnung	Basiskompetenzen Sport
Leitung	Marco Fonti
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Vorbereitungveranstaltung auf die sportpraktische Prüfung Ende des ersten Studienjahres

- Handball, Unihockey und Basketball
- Boden-, Reck-, Barren- und Ringturnen sowie Minitrampolin

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben Demonstrationskompetenzen in den Bereichen Spielen und Geräteturnen
- erlangen Orientierungssicherheit in Schwung-, Stütz- Sprung- und Drehbewegungen
- erwerben Bewegungsrundmuster wie Ball führen, Passen und Werfen in Sportsportarten
- können aufgrund persönlicher Rückmeldung und individuellem Training ihren Leistungsstand einschätzen
- können Helfen und Sichern im Geräteturnen im Rahmen einer Gerätebahn anwenden

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Lektionen pro Veranstaltungswoche, im Stundenplan integriert. Voraussichtlich Montag oder Donnerstag in L 5/6; Turnhalle Dreispitz oder PMS

Präsenzpflicht

80% Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Kein Leistungsnachweis

Sonstiges

Dieses Freifach richtet sich an die Studierende der Vorschulstufe, Primar- und Sekundarstufe I des Basisstudiums. Es werden für alle Bewegungsbereiche Trainingsangebote stattfinden, welche individuell vertieft werden können.

Modul: Freifach Cello

Nr.	2193.00.E.03.274
Bezeichnung	Freifach Cello
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Angebot umfasst: Klavier In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. • Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen • Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik • Liedbegleitung • Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... • Erweitern ihr Repertoire • Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten • Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Cello (halbe Lektion)

Nr.	2193.00.H.03.274
Bezeichnung	Freifach Cello (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Angebot umfasst: Klavier In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. • Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen • Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik • Liedbegleitung • Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... • Erweitern ihr Repertoire • Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten • Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

Nr.	2266.02.E.03.140
Bezeichnung	Heterogenität und Integration (E-Learning)
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3

Umgang mit
Heterogenität

SF 5

Soziales Umfeld

SF 10

Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung auf einer Wikiseite mit virtueller Lerngruppe

Präsenzregelung

keine Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

Inhalt Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension

Form Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema

Termin HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

Literatur

- Grundlagentexte
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Sonstiges

Modul: Katastrophenerzählungen in Literatur und Film

Nr.	2343.00.E.23.211
Bezeichnung	Katastrophenerzählungen in Literatur und Film
Leitung	Reto Stocker
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Judentum, Christentum, Islam

Nr.	2344.00.E.03.440
Bezeichnung	Judentum, Christentum, Islam
Leitung	Judith Borer
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen der abrahamitischen Religionen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lehre und Schriften • Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf • Religionen in der religiös neutralen Volksschule
Zielsetzung	Die Studierende ... • lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen. • sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen. • sind sensibilisiert für Herausforderungen bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft. • wissen vom Auftrag der Sekundarschule in Bezug auf Religionsvermittlung und religiöse Neutralität.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeit • Exkursionen und Begegnungen • Selbstständiges Erwerben und vertiefen von Kenntnissen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Themen aus Veranstaltung und Lektüre • Form: Semesterprüfung • Termin: KW 6
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2382.00.E.03.274
Bezeichnung	Klavier: Umgangsweisen mit Musik I
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik). • machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. • Form: Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik) • Termin: Wochen 26 und 27
Literatur	• Instrumentallehrmittel

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2383.00.E.03.274
Bezeichnung	Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik). • machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. • Form: Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik) • Termin: Wochen 26 und 27
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1

Modul: Gesundheit

Nr.	2395.00.E.03.440
Bezeichnung	Gesundheit
Leitung	Patric Brugger
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers:

- Skelett und Muskulatur
- Verdauungssystem und Stoffwechsel
- Atmung
- Herz, Blut und Blutkreislauf

In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Hautkrebsprävention oder Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Auch aktuelle medizinische Themen und Errungenschaften (z.B. gentechnologische Ansätze in der Medizin) werden diskutiert.

Zielsetzung Die Studierenden...

- erwerben naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesungen
- Praktika in Gruppen
- Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Bereich der Humanbiologie

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 6

Literatur Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen

Nr.	2412.00.E.03.420
Bezeichnung	Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen
Leitung	Thomas Hermann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Betrachten, Analysieren und Interpretieren von Medienbilder

Zielsetzung Die Studierenden ...

- setzen sich kritisch und genussvoll mit Medienbilder/Pressbildern auseinander
- verstehen Pressfotos als Einzelbilder, im Kontext von Bilderserien und als «Bildtypen», die in einer bestimmten Tradition stehen
- erkennen Grundzüge von politischer Ikonographie bei der Selbst- und Fremddarstellung von Politiker/-innen
- lernen, dass Medienbilder nicht bloss Abbilder von «Wirklichkeit», sondern vielmehr komplexe «Denkbilder» sind, die Wirklichkeiten konstruieren und Geschichten erzählen
- eignen sich Kompetenzen an, um mit Schüler/innen im Unterricht strukturiert über Bilder zu reden (visual thinking strategies)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

2 Lektionen pro Woche zuzügliche Aufträge (Lektüre/Bildrecherchen)

Präsenzregelung

präsenzpflchtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Sammeln, Untersuchen und Auswerten eines Bildkorpus nach eigenen Kriterien
- **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation
- **Termin:** Im Verlauf der zweiten Semesterhälfte

Literatur

Burrichter, Rita; Gärtner, Clauida. Mit Bildern lernen: Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014. Hölscher, Stefan; Niehoff, Rolf; Puals, Karin (Hrsg.) Bildgeschichte. Facetten der Bildkompetenz. Oberhausen: Athena, 2012. Martin Warnke, Fleckner, Uwe; Ziegler, Hendrik (Hrsg.). Handbuch der politischen Ikonographie. München: C.H. Beck 2011. Müller, Marion G. Grundlagen der Bildkommunikation 2. Auflage. Konstanz: utb 2015. Visual Thinking Strategies. New York. www.vtshome.org

Modul: Kapitalismus. Eine Einführung in klassische Theorien und neuere Literatur.

Nr.	2430.00.E.23.236
Bezeichnung	Kapitalismus. Eine Einführung in klassische Theorien und neuere Literatur.
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Arabische Kultur und Sprache

Nr.	2446.00.E.03.140
Bezeichnung	Arabische Kultur und Sprache
Leitung	Peter Kruijthof
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Arabische Sprachen gehören in Schweiz zu den häufigen Migrationssprachen. In diesem Kurs werden zukünftige Lehrpersonen aller Fächer mit den sprachlichen Strukturen des Arabischen und mit der Schrift vertraut gemacht, um sprachliche Potenziale der Schülerinnen und Schüler anzuerkennen und wertzuschätzen. Durch Vergleiche der arabischen mit der deutschen werden mögliche Einflüsse der Sprachen aufeinander aufgezeigt. Dies ist Voraussetzung dafür, Herangehensweisen zu verstehen und anzuwenden, die es ermöglicht, die sprachliche Entwicklung der Schüler in der Zweitsprache Deutsch unterrichtsintegriert zu begleiten. In diesem Kurs tauchen Sie für einen kurzen Moment in die arabische Kultur und Sprache ein. Anhand von anschaulichen Beispielen, praktischen Übungen und hoffentlich lebhaften Diskussionen erfahren Sie, wo die arabische Welt liegt, welche Bedeutung die arabische Schrift und Literatur hat, welche Konflikte in der Begegnung mit der arabischen Alltagskultur auftauchen können und welche äusseren und inneren Einflüsse der Entfaltung der arabischen Gesellschaft im Weg stehen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verstehen, was ein Araber ist und wo die Araber leben • malen arabische Buchstaben, schreiben einfache Wörter und Sätze • lernen einige Sätze der Alltagssprache • lesen und intonieren Gedichtzeilen und erfahren den Zusammenhang mit der arabischen Identität • erkennen die unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien von Arabisch und Deutsch anhand von praktischen Beispielen • setzen sich damit auseinander, wie man praktische Probleme der Integration lösen könnte • lernen mit der Esskultur eine angenehme Seite des arabischen Alltags anschaulich-kulinarisch kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Seminar und Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht gemäss PHTG
Leistungsnachweis	Inhalt: Aktive Teilnahme am Seminar Form: Termin:
Literatur	• wird im Seminar abgegeben
Sonstiges	Das Seminar ist alltagsnah und praktisch ausgerichtet

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2453.00.E.03.274
Bezeichnung	Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse • Form: Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • Termin: individuell während des Moduls
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2454.00.E.03.274
Bezeichnung	Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Die Studierenden gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse • Form: Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt, Individuell während des Moduls • Termin: Individuell während des Moduls
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1 • Individuell während des Moduls

Modul: Informatische Bildung

Nr.	2462.00.E.03.440
Bezeichnung	Informatische Bildung
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen sind Kompetenzen, die in der heutigen Berufswelt und an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen eine wesentliche Rolle spielen. Sie bringen neue Denkweisen und führen zu einem erweiterten Verständnis der Welt – einer Welt, die durch die Informatik fundamental geprägt und umgestaltet worden ist. Die rasante Entwicklung hin zu einer Informationsgesellschaft zeigt, dass die Informatik einen wichtigen Platz in der Bildung einnimmt. Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem neuen Modullehrplan „Medien und Informatik“ wird dieser Entwicklung Rechnung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Das Modul gibt einen Überblick in die Grundlagen und Methoden der Informatik.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen und verstehen grundlegende Prinzipien der strukturierten und automatischen Informationsverarbeitung • können Probleme mit informatischen Methoden angehen und lösen • können Daten kodieren, dekodieren, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln • können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, formulieren und analysieren sowie Standardalgorithmen zum Suchen und Sortieren erklären. • kennen die grundlegenden Befehle einer Programmiersprache • erstellen eigene, einfache Programme
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• Präsenzveranstaltungen • Selbststudium: Vertiefen und praktische Umsetzung der Präsenzinhalte
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Themen der Präsenzveranstaltungen sowie Literatur • Form: schriftliche Semesterprüfung und Projektarbeiten • Termin: KW 25
Literatur	• Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert • Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag • Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.271
Bezeichnung	Bereichsdidaktik Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Positionen • Gestalterische Entwicklung der Kinder • Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung • Fachverständnis / Lehrplan 21 • Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität • Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen. • verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten. • kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion • Form: schriftliche Arbeit • Termin: HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27
Literatur	Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.272
Bezeichnung	Bereichsdidaktik Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Positionen • Gestalterische Entwicklung der Kinder • Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung • Fachverständnis / Lehrplan 21 • Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität • Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen. • verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten. • kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion • Form: schriftliche Arbeit • Termin: HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27
Literatur	Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.273
Bezeichnung	Bereichsdidaktik Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Positionen • Gestalterische Entwicklung der Kinder • Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung • Fachverständnis / Lehrplan 21 • Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität • Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen. • verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten. • kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion • Form: schriftliche Arbeit • Termin: HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27
Literatur	Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.271
Bezeichnung	Kunstbegegnungen
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte der Kunstvermittlung • Ausserschulische Lernorte • Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen • und fachdidaktische Umsetzung • Gestaltungsunterricht in der Schule • Zeitgenössische Kunst
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen. • kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung. • haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. • kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: praktisch / schriftlich Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	• separate Liste auf ILIAS
Sonstiges	

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.272
Bezeichnung	Kunstbegegnungen
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte der Kunstvermittlung • Ausserschulische Lernorte • Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen • und fachdidaktische Umsetzung • Gestaltungsunterricht in der Schule • Zeitgenössische Kunst
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen. • kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung. • haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. • kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: praktisch / schriftlich Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	• separate Liste auf ILIAS
Sonstiges	

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.273
Bezeichnung	Kunstbegegnungen
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte der Kunstvermittlung • Ausserschulische Lernorte • Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen • und fachdidaktische Umsetzung • Gestaltungsunterricht in der Schule • Zeitgenössische Kunst
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen. • kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung. • haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. • kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: praktisch / schriftlich Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	• separate Liste auf ILIAS
Sonstiges	

Modul: Einblicke in Unterricht innovativer Schulen

Nr.	2797.00.E.03.110
Bezeichnung	Einblicke in Unterricht innovativer Schulen
Leitung	Peter Kruijthof
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Analyse-Instrumente für Schulen kennenlernen, diskutieren und den Praxiseinsatz üben und planen. • In Expertengruppen ein «Audit» in einer innovativen Schule zu Fragen von Schulorganisation und Unterricht durchführen. • Diskussion von Gelingensbedingungen und Schlüsselfaktoren von «lernwirksamem Unterricht» und «effizienten Schulen». • Gemeinsam einen Auditbericht zur visitierten Schule zuhanden der Schulleitung und interessierter Lehrpersonen verfassen und präsentieren.
Zielsetzung	Die Studierenden... • führen gemeinsam mit Dozierenden der PHTG im Auftrag einer Schulleitung einer Volksschule ein Audit (Fragestellung geleitete Visitation, Analyse und Feedback) in einer innovativen Schule durch. • reflektieren lernwirksame Schlüsselfaktoren auf Schul- und Unterrichtsebene. • wenden Instrumente zur Analyse von Unterricht und Schule an. • präsentieren Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen von Schule und Unterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	Veranstaltungen gemäss separatem Programm: Präsenzveranstaltungen: 5 x Einführung und Vorbereitung sowie 4 x Auswertung gem. Stundenplan Durchführung Audit Montagvormittag KW 48 oder KW 49 (Studierende organisieren und entscheiden, welcher Audittermin möglich ist.) Individuelles Studium für Vorbereitung und Auswertung
Präsenzregelung	Verpflichtungen gegenüber der Auditgruppe und der visitierten Schule müssen eingehalten werden.
Leistungsnachweis	Inhalt: aktive Partizipation am Audit Form: Schriftlicher Beitrag zum Auditbericht (Tandem) Termin:
Literatur	
Sonstiges	

Modul: Lernen

Nr.	1003.00.M.03.140
Bezeichnung	Lernen
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens • Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung • Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte. • kennen grundlegende Prozesse des Lernens. • erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse. • können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 1 Lektion Vorlesung wöchentlich • 1 Lektion Übung wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung, Lektüre • Form: Mündliche Semesterprüfung • Termin: Wochen 26 und 27
Literatur	Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)
Sonstiges	Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Kurs: Lernen (Übungen)

Nr.	1003.00.U.03.140
Bezeichnung	Lernen (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Lernen (Vorlesung)

Nr.	1003.00.V.03.140
Bezeichnung	Lernen (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (De)

Nr.	1004.00.M.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (De)
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Vorlesungen mit Übungen in deutscher Sprache
Präsenzregelung	Präsenzplicht für die Vorlesungen und die Übungen (80%)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte aus den Vorlesungen den Übungen und aus selbständigen Lektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Prüfungswochen
Literatur	Küng Hans, Spurensuche. München 1999 - Piper TB 5167 oder Hutter Manfred, Die Weltreligionen. München 2005 - C. H. Beck Wissen Nr. 2365.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übungen)

Nr.	1004.00.U.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (De) (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

Nr.	1004.00.V.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (Engl)

Nr.	1005.00.M.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (Engl)
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Lectures: Vorlesungen in englischer Sprache mit Übungen und Selbststudium
Präsenzregelung	Lectures: Präsenzzeitregelung 80% für Lectures/Vorlesungen und Kolloquien
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Woche 26
Literatur	2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

Nr.	1005.00.U.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

Nr.	1005.00.V.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (e-learning)

Nr.	1006.00.E.03.140
Bezeichnung	Religionen und Ethik (e-learning)
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Blended Learning: E-Learning Einheiten (mpegs und Texte) im ILIAS, Selbststudium mit Literatur
Präsenzregelung	6 der 7 Kolloquien sind präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Woche 26
Literatur	2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

Nr.	1007.00.E.03.140
Bezeichnung	Philosophie - Abenteuer Denken
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildung, Erziehung und Philosophie • Klärung und Kritik von Begriffen • Überprüfung und Formulierung von Argumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • reflektieren ihre eigenen Denkmuster und ihre Werte-Biographie. • üben sich im selbständigen, kritischen und logischen Denken und Argumentieren • üben sich im Auslösen und Moderieren von philosophischen Gesprächen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzplicht (80%)
Leistungsnachweis	• Inhalt: schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen • Form: Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben • Termin: Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)

Modul: Lese- und Schreibförderung

Nr.	1013.01.E.03.440
Bezeichnung	Lese- und Schreibförderung
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: • Methoden des Schreibunterrichts • Schreibprozess und Schreibprodukte • Schreibberatung • System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung • Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz • Formen der Leseförderung und des Lesetrainings
Zielsetzung	Die Studierenden • wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird. • kennen Aspekte der Lesesozialisation und verfügen über verschiedenartige Möglichkeiten, lesen individuell zu fördern. • kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining. • können SuS beim Lesen von Sachtexten unterstützen. • kennen das Kompetenzmodell "Schreiben". • können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten. • können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.
Standardfeld	Zuordnung zu: SF 2 Lernen und Entwicklung SF 7 Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht SF 8 Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit
Leistungsnachweis	Inhalt: Persönliches Erkundungsprojekt Form: mündliche Prüfung Termin: Semesterbilanzwochen
Literatur	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).
Sonstiges	

Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

Nr.	1019.01.E.03.236
Bezeichnung	Raum, Zeit, Gesellschaft
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen • Materialkunde (prä)historischer Gegenstände • Methoden der aktuellen Geschichtsforschung
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... • die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen. • die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen. • die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• Vorlesungen • praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich) • Selbststudium/eLearning
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhaltliche Thematik des Moduls • Form: summative Semesterprüfung • Termin: KW 6
Literatur	Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben

Modul: Natur

Nr.	1020.01.E.03.234
Bezeichnung	Natur
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur. Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen bezüglich den Lebewesen (Tiere und Pflanzen) und der unbelebten (abiotischen) Natur und lernen adäquat dazu konkrete Anwendungen für den Unterricht kennen. Die inhaltlichen Schwerpunkte fokussieren sich auf abiotische Ökofaktoren, Beziehungen zwischen Lebewesen, Population, Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, der See als Ökosystem und der Wald als Ökosystem.
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... • abiotische Ökofaktoren • Beziehungen zwischen den Lebewesen • Populationen • Biozönose und Ökosystem • See und Wald als Ökosystem • Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Vorlesungen • Praktische Übungen in Gruppen • Exkursionen in Gruppen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vorlesung • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: KW 6
Literatur	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Sonstiges	

Modul: Technik im Alltag

Nr.	1022.02.E.03.232
Bezeichnung	Technik im Alltag
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum der Vorlesung steht das Thema Energie, Energieumwandlungen und erneuerbare Energie. Dabei werden auch Energie sparen und Energie erfahren thematisiert. Zudem werden die wichtigsten Grundlagen der Wärmelehre angeschaut.
Zielsetzung	Die Studierenden können... • erklären, worum es bei der Energie geht. • verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären. • einfache Berechnungen zu Arbeit, Leistung und Energie durchführen. • erklären, was mit der Energie des Körpers bei passiert. • die Frage beantworten, ob man Energie erzeugen oder vernichten kann. • erneuerbare Energie verstehen und erklären. • können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie grundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen. • sich selbständig in einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln. • können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen. • können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Vorlesung • Praktische Übungen, Experimente in Gruppen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Leistungsnachweis • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Inhalt: Vorlesung • Termin: KW 6
Literatur	Kaltschmitt M. et al. 2014: Erneuerbare Energien. Springer Verlag Berlin Schild H. und Dumm T. 2009: Energie und Wärmelehre. Compendio Bildungsmedien AG Zürich. Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex. Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E., Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett und Balmer Verlag. Zug.

Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

Nr.	1023.00.E.03.440
Bezeichnung	Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Mensch und Umwelt haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.
Zielsetzung	• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit • Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt • Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a. • Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie • Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Planung und Präsentation in Gruppen • Individuelle Beratung nach Absprache • Selbständiges Ausführen der Projektarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für die Planung und Präsentation
Leistungsnachweis	• Inhalt: Selbstgewähltes Thema • Form: Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation • Termin: Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden
Literatur	Individuell

Modul: Materialatelier I

Nr.	1024.00.E.03.272
Bezeichnung	Materialatelier I
Leitung	Rahel Graf
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• verschiedene formbare Materialien • Materialeigenschaften • Verfahren • 3Dimensionalität, Plastik, Struktur, Oberfläche • Bezug Schule + Kunst
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die grundlegende Verarbeitungsweise leicht formbarer Materialien. • können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen. • kennen Kunstschaaffende die formbare Materialien verwenden. • wenden Grundlagen gestalterischer Prozesse praktisch an.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen • Form: praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion • Termin: KW 6 HS, Freitag; KW 30 FS, Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Textilatelier I

Nr.	1025.00.E.03.271
Bezeichnung	Textilatelier I
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fasern - Haare - Filz • Nähmaschine - schnelle Stiche • Flächen aus Maschen • Stich um Stich • Flechten und Weben
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien. • wenden Basiskenntnisse an Verkaufsaufgaben an.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 4 Lektionen alle 2 Wochen • EFM: Halbtage gemäss Programm • Entdeckende und rezeptive Lernformen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion • Termin: HS: Montag in KW 6 FS: Montag in KW 27
Literatur	• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag. • Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag. • Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch. Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS): ◦ Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien. ◦ Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien. ◦ Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

Modul: Werkzeug und Maschine

Nr.	1026.00.E.03.272
Bezeichnung	Werkzeug und Maschine
Leitung	Rahel Graf
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis) • Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten. • üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall. • sammeln handwerklich-technische formalgestalterische Erfahrungen • verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall). • verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung • Form: Praktische Arbeiten Theorie- und Praxisprüfung letzte Veranstaltung • Termin: HS: KW 6 / FS: KW 30
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten

Nr.	1029.00.E.03.274
Bezeichnung	Melodische und rhythmische Fertigkeiten
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie Massnahmen zum optimalen Training. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen. • können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten. • können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten. • kennen die Zeichen der Notenschrift
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich • Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretischen Grundkenntnisse • Form: Praktische Gruppenarbeit mit Präsentation sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt • Termin: In die Lehrveranstaltung integriert (Woche 3 und 4)
Literatur	• Skript "Fenster zur Musik" • Standards Musikpädagogik unter www.nwedk.ch • Lehrpläne Zyklen 1 bis 3 • Liederbücher: eifach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv

Modul: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	1031.00.E.03.274
Bezeichnung	Umgangsweisen mit Musik
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.
- setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich
- Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden
- **Form:** Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Lehrpläne VS/PS/SekI
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I
- Skript "Fenster zur Musik"
- Lehrplan 21

Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

Nr.	1053.00.E.03.440
Bezeichnung	Studienwoche: Spiel und Ausdruck
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen. • erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme). • lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen. • erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess. • sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	100% Präsenzpflcht
Sonstiges	• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben. • Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.
Durchführung	Kalenderwoche 42

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.271
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Form
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation • Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.273
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Form
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation • Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.274
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Form
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation • Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.280
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Form
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation • Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.440
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Form
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation • Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

Nr.	1060.00.E.03.440
Bezeichnung	Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Informieren, Präsentieren und Moderieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Präsentieren, Moderieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen: • Was sage ich wie? • Was kommt bei wem wie an? • Was höre ich, was verstehe ich? • Wie spreche ich mit dem ganzen Körper? • Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über)hört? • Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen? • Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?
Zielsetzung	Die Studierenden lernen ... • "Stimm-ulanze" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt. • Information an-schau-lich vermitteln • Stimmprophylaxe im Lehrer/innen-Beruf. • Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln. • Die Kunst der Präsentation und Moderation.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	Workshops
Präsenzregelung	Präsenzplicht 100 %
Leistungsnachweis	• Form: Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert) • Termin: KW 7
Sonstiges	Durchführung Kalenderwoche 7

Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

Nr.	1068.00.E.03.440
Bezeichnung	Studienwoche: Reflexion und Kommunikation
Leitung	Ruedi Schweizer
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten: • Interkulturelle Kommunikation • Einführung in die Gebärdensprache • Nonverbale Kommunikation • Feedback professionell und konstruktiv • Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse
Zielsetzung	Die Studierenden... • werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz. • vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Wahlpflicht für die Studierenden • Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage
Präsenzregelung	• Präsenzplicht (100%) • Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzplicht)
Leistungsnachweis	Vollständige Präsenz
Literatur	In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.
Sonstiges	VS/PS: Nähere Informationen erfolgen in einer Mentoratsstunde zu Semesterbeginn. Durchführung: Kalenderwoche 42

Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

Nr.	1075.00.M.03.221
Bezeichnung	Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Entwicklung mathematischen Denkens • Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe • Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews • Fehler und Lernschwierigkeiten • Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.). • lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege. • können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht für Seminar
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema in der letzten Übung als Voraussetzung für die Semesterprüfung. Gesamter Semesterstoff für Prüfung • Form: Semesterprüfung • Termin: Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)
Literatur	• Hefendehl-Hebeker, L. et al. (2009). Mathemagische Momente. Berlin: Cornelsen. • Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett. • Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder & Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer. • Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett. • Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS.
Sonstiges	Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

Nr.	1075.00.U.03.221
Bezeichnung	Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

Nr.	1075.00.V.03.221
Bezeichnung	Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

Nr.	1097.00.E.03.430
Bezeichnung	Wissenschaft und Forschung: Einführung
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung. • "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - eine Portion Statistik. • "Spieglein, Spieglein an der Wand, wo steht die beste Schule im ganzen Land?!": Leistungsvergleichstests (PISA, Stellwerk...). • "Wer bist du und was denkst du?": Interview. • "Ist das gut so?": Evaluation im Kontext der Schule.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Diplomarbeit). • erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Diplomarbeit und Berufspraxis). • entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Diplomarbeit).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche (Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung • Form: Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich • Termin: 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Wo. 6! 4: Semesterbilanzwochen
Literatur	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.
Sonstiges	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.

Modul: Textilatelier II

Nr.	1120.00.E.03.271
Bezeichnung	Textilatelier II
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Maschen, Rundstrickerei • Formveränderung an Gestrick • gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen • Anwendung an Kopfbedeckungen und Accessoires
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien. • schaffen Bezüge zu Kunsthandwerk und Tradition.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 4 Lektionen alle 2 Wochen • entdeckende und rezeptive Lernformen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit und Anleitung • Termin: HS: Montag, Woche 6 FS: Montag, Woche 27
Literatur	• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag • Verflxt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag • diverse Strickanleitungen • weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Modul: Materialatelier II

Nr.	1121.00.E.03.272
Bezeichnung	Materialatelier II
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Umgang mit Fliehkraft, Entwicklung verschiedener Kreisel • Plattentechnik mit Ton • Keramische Oberflächen, Engoben, Glasur • Niedrigbrand, Perlen und Tierfiguren • Drehlaternen: Lichtwirkungen, Lichtspiele
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen sich im Thema "Umgang mit Fliehkraft". • lernen die Grundlagen für den Themenbereich "Keramik" kennen • wenden verschiedene Techniken für die Oberflächengestaltung von Keramik an. • erproben Gestaltungsprozesse zur Erzeugung von Lichtspielen beim Thema "Drehlaternen".
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht und von Literatur zum Thema "Fliehkraft / Kreisel" • Form: Werkproben und Produkte, Dossier, Präsentation im Plenum • Termin: Letzte Unterrichtsveranstaltung
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)

Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

Nr.	1140.01.E.03.140
Bezeichnung	Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation
Leitung	Franziska Mayr Isler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene • Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe • Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule • Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen • Konfliktodynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten • Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten • Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag. • erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen • Selbststudium • Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld • Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele • Einblick ins Praxisfeld
Präsenzregelung	Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.
Leistungsnachweis	• Präsentation als Repetition und Vertiefung • Interview im Praxisfeld und Verschriftlichung • Aktive Beteiligung
Literatur	Unterlagen werden im Kurs abgegeben.
Sonstiges	MITBRINGEN: Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

Modul: Menschenrechtsbildung

Nr.	1141.00.E.03.140
Bezeichnung	Menschenrechtsbildung
Leitung	Judith Borer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken? • Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien? • Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant? • Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären. • wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule. • können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 10 Präsenzveranstaltungen • Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum • Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung • Form: zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation • Termin: schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25
Literatur	Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Pädagogische Gesprächsführung

Nr.	1143.00.E.03.140
Bezeichnung	Pädagogische Gesprächsführung
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Das Schwergewicht dieses Vertiefungsmoduls liegt auf der praktischen Umsetzung von Gesprächstheorien und Gesprächsregeln in Gespräche des konkreten Schulalltags • Auch in schwierigen Situationen mit Eltern, SchülerInnen, KollegInnen oder Behördenmitgliedern ein Gespräch professionell strukturieren und führen zu können. • Konkrete Übungen und Trainings in Kleingruppen. • Konkrete Strategien um Konflikte zu lösen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation. • erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz). • können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Skriptum • Form: Dokumentation und Auswertung, Kleingruppengespräch • Termin: Woche 24
Literatur	Skriptum (wird laufend abgegeben und ergänzt).

Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

Nr.	1155.01.E.03.420
Bezeichnung	Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erleben von konkreten Umsetzungsideen der Medienbildung • Ausarbeitung von selbst gewählten, konkreten Unterrichtsideen für den eigenen Unterricht (für die Stufen VS / PS) • Vertiefung von Kenntnissen über die aktuelle Medien- und ICT-Welt sowie über den Thurgauer Modullehrplan "Medien und Informatik" • 1 - 2 Exkursionen (z. B. Druckerei, TV-Studio, ...)
Zielsetzung	Die Studierenden... • gewinnen Sicherheit und Überblick über das Gebiet der schulischen Medienbildung. • lernen einzelne exemplarische Inhalte der Medienbildung vertiefter kennen und erhalten Orientierungshilfen und Ideen für die Umsetzung im Unterricht. • erarbeiten sich an einem Projekt konkrete Ideen, um mit ihrer künftigen Klasse Medienkompetenz zu erwerben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche plus Aufträge
Präsenzregelung	Präsenzplicht (80 %)
Leistungsnachweis	• Inhalt: schriftliche Unterrichtsvorbereitung in Teams • Form: Gruppen-Präsentation • Termin: letzte Veranstaltungen
Literatur	Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Literatur ("Bücherkisten") mitgenommen.

Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

Nr.	1158.00.E.03.420
Bezeichnung	Trickfilm, Soaps und Casting Shows
Leitung	Evelyne Fankhauser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf passende Weise darauf eingehen kann.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen. • erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können. • können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen. • kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien • Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erarbeitung eines Teilthemas in Projektarbeit • Form: Präsentation und Dokumentation / es gibt eine Teamnote • Termin: Individuell im Verlaufe des Semesters
Literatur	Moser, H. (2010). Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im Medienzeitalter (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden während des Moduls abgegeben.

Modul: Musik hören und notieren

Nr.	1209.00.E.03.274
Bezeichnung	Musik hören und notieren
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul vermittelt ein vertieftes und breites Verständnis der allgemeinen Musiklehre; dabei wird eine enge Verbindung von Wissen und praktischen Fertigkeiten angestrebt. • Allgemeine Musiklehre • Verbindung Notenschrift und Ohr • Liedanalyse • Versmass und Takt
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erlangen ein vertieftes musiktheoretisches Verständnis. • können theoretische Aspekte vernetzen und anwenden.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich Seminar
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung, Kreativität • Form: Schriftliche Prüfung • Termin: KW 25, 11:45-13:25, M.205
Literatur	Ziegenrucker, W. (1997). ABC Musik. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

Nr.	1211.00.E.03.274
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen
Leitung	Marina Massolin
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle, Orff-Instrumentarium, Djembes und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung in Bezug auf Instrumente und Materialien. • trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz. • erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	Input-, Praxis- und Reflexionswochen KW 42 (ganze Woche), Auswertungsveranstaltung KW 8 (Freitag)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an marina.massolin@phtg.ch
Leistungsnachweis	• Inhalt: Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung) • Form: Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle) • Termin: KW 42 und 8
Literatur	Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.
Sonstiges	Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und reflektiert. Fertigungsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz zu erreichen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

Nr.	1211.00.E.03.280
Bezeichnung	Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen
Leitung	Marina Massolin
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle, Orff-Instrumentarium, Djembes und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung in Bezug auf Instrumente und Materialien. • trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz. • erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	Input-, Praxis- und Reflexionswochen KW 42 (ganze Woche), Auswertungsveranstaltung KW 8 (Freitag)
Präsenzregelung	Präsenzpflcht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an marina.massolin@phtg.ch
Leistungsnachweis	• Inhalt: Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung) • Form: Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle) • Termin: KW 42 und 8
Literatur	Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.
Sonstiges	Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und schriftlich reflektiert. Fertigungsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz als Orientierung für Kinder zu erreichen.

Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen

Nr.	1212.00.E.03.211
Bezeichnung	Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einblick in die Theaterarbeit • Werkzeug für die Planung und Durchführung einer Aufführung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ein Theaterprojekt planen. • lernen theaterpädagogische Arbeitsweisen kennen • werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 4 Lektionen wöchentlich • Theaterjournal • Beratung
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Planung eines Praxisprojekts • Form: Script • Termin: Abgabe KW 12
Literatur	Eine Literaturliste wird abgegeben.

Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen

Nr.	1212.00.E.03.440
Bezeichnung	Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung • Einblick in die Theaterarbeit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen theaterpädagogische Arbeitsweisen kennen. • führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch. • werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 4 Lektionen wöchentlich • Theaterjournal • Beratung
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Spielleitung • Form: Script • Termin: Freitag, KW 5
Literatur	Ein Studienbuch wird abgegeben.

Modul: Theater in der Schule

Nr.	1213.01.E.03.211
Bezeichnung	Theater in der Schule
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung • Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse • Theater im Schulalltag
Zielsetzung	Die Studierenden... • können ein Theaterprojekt planen. • führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch. • werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut. • verfügen über fachliches "Know-How".
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 4 Lektionen wöchentlich • Selbststudium • Dossier • Beratung
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes • Form: Präsentation, Dossier • Termin: KW 12

Modul: Theater in der Schule

Nr.	1213.01.E.03.440
Bezeichnung	Theater in der Schule
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung • Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse • Theater im Schulalltag
Zielsetzung	Die Studierenden... • können ein Theaterprojekt planen. • führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch. • werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut. • verfügen über fachliches "Know-How".
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 4 Lektionen wöchentlich • Selbststudium • Theaterjournal • Beratung
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes • Form: Schriftliche Reflexion und Dokumentation zu vorgegebenen Kriterien • Termin: Donnerstag, KW 14

Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt

Nr.	1214.00.E.03.211
Bezeichnung	Studienwoche: Theaterwerkstatt
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Eine Spielidee:

- Szenisch umsetzen
- Proben
- Zur Aufführung bringen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen Umsetzungsformen kennen.
- erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung.
- werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten.
- vertiefen ihre Spielerfahrungen.
- spielen vor Publikum.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Projektwoche: KW 40

Präsenzregelung

Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Sonstiges

Öffentliche Vorstellung: KW 40, 2016, Freitag, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt

Nr.	1214.00.E.03.440
Bezeichnung	Studienwoche: Theaterwerkstatt
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Eine Spielidee:

- Szenisch umsetzen
- Proben
- Zur Aufführung bringen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen Umsetzungsformen kennen.
- erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung.
- werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten.
- vertiefen ihre Spielerfahrungen.
- spielen vor Publikum.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Projektwoche: KW 40

Präsenzregelung

Präsenzpflcht

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Sonstiges

Öffentliche Vorstellung: KW 40, 2016, Freitag, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.140
Bezeichnung	Praxisprojekt ALO
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Anschliessend erfolgt die praktische Umsetzung. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Besuch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und die Durchführung am ALO. • halten ihre Erfahrungen schriftlich fest und präsentieren sie im Plenum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO-Besuch (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Dokumentation und Präsentation
Präsenzregelung	Beratung gemäss Absprache und Präsentation gemäss Terminplan
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigenständige Planung und Durchführung eines ALO-Besuches, Reflexion, Dokumentation aller Schritte, Austausch in der Gruppe anhand einer Präsentation • Form: Schriftlich / Präsentation • Termin: Abgabe des schriftlichen Teils Feb./März, Präsentation zu Beginn des Frühlingsemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.235
Bezeichnung	Praxisprojekt ALO
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Anschliessend erfolgt die praktische Umsetzung. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Besuch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und die Durchführung am ALO. • halten ihre Erfahrungen schriftlich fest und präsentieren sie im Plenum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO-Besuch (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Dokumentation und Präsentation
Präsenzregelung	Beratung gemäss Absprache und Präsentation gemäss Terminplan
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigenständige Planung und Durchführung eines ALO-Besuches, Reflexion, Dokumentation aller Schritte, Austausch in der Gruppe anhand einer Präsentation • Form: Schriftlich / Präsentation • Termin: Abgabe des schriftlichen Teils Feb./März, Präsentation zu Beginn des Frühlingsemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.238
Bezeichnung	Praxisprojekt ALO
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Anschliessend erfolgt die praktische Umsetzung. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Besuch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und die Durchführung am ALO. • halten ihre Erfahrungen schriftlich fest und präsentieren sie im Plenum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO-Besuch (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Dokumentation und Präsentation
Präsenzregelung	Beratung gemäss Absprache und Präsentation gemäss Terminplan
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigenständige Planung und Durchführung eines ALO-Besuches, Reflexion, Dokumentation aller Schritte, Austausch in der Gruppe anhand einer Präsentation • Form: Schriftlich / Präsentation • Termin: Abgabe des schriftlichen Teils Feb./März, Präsentation zu Beginn des Frühlingsemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Studienwoche: Auserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.140
Bezeichnung	Studienwoche: Auserschulisches Lernen
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Präsentation • Form: Praktische Anwendung von Güterkriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • Termin: KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Auserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.235
Bezeichnung	Studienwoche: Auserschulisches Lernen
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Präsentation • Form: Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • Termin: KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Auserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.238
Bezeichnung	Studienwoche: Auserschulisches Lernen
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik (kompetenzorientiert) ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	SF 1 Fachwissen und -können SF 5 Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Präsentation • Form: Praktische Anwendung von Güterkriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • Termin: KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

Nr.	1226.02.E.03.280
Bezeichnung	Studienwoche: Führung und Organisation im Sport
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe • Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfen-fangen, Balancieren • Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle • kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen. • erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung • erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche KW 40 (extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium
Präsenzregelung	100 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
Leistungsnachweis	• Inhalt: Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport) • Form: Schriftliche Prüfung, Prädikat A-F • Termin: KW 40
Literatur	Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21
Sonstiges	Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung.

Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

Nr.	1246.01.E.03.211
Bezeichnung	Lernbegleitung im Deutschunterricht
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.
Zielsetzung	Die Studierenden... • schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz. • kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ. • können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten. • können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung von zwei Sprachstanderfassungen, Erstellung eines Förderplans • Form: Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht • Termin: KW 24

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.212
Bezeichnung	Perspektiven der Mehrsprachigkeit
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität • Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten • Aspekte einer Mehrsprachigkeit im Englischunterricht • Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache • Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz • Organisation und Wirkung von (Inter)nationalen Austauschprojekten • Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz • lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen • verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für eine gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund • kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht • erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache • reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz • lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen • erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form • Form: Essay auf Englisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit • Termin: In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.213
Bezeichnung	Perspektiven der Mehrsprachigkeit
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität • Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten • Aspekte einer Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht • Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache • Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz • Organisation und Wirkung von (Inter)nationalen Austauschprojekten • Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz • lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen • verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für eine gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund • kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Fremdsprachenunterricht • erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache • reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz • lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen • erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form • Form: Essay auf Französisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit • Termin: In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben

Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

Nr.	1251.01.E.03.236
Bezeichnung	Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen • Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär) • Reflexion der eigenen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung. • lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen • Form: Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation • Termin: Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.
Sonstiges	Eine CD mit Materialien wird - im Kurs ergänzt - später abgegeben.

Modul: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Nr.	1254.01.E.03.234
Bezeichnung	Tiere, Pflanzen, Lebensräume
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Exemplarische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum "Teich" • Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen in einem spezifischen Biotop • Stoffkreisläufe in der Natur • Selbständige Vertiefung in einen zusätzlichen Lebensraum
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die Pflanzen und Tiere in je einem vorgegebenen und einem wählbaren Lebensraum. • erkennen die gegenseitigen Abhängigkeiten von Organismen in einem Biotop. • können Stoffkreisläufe in der unbelebten und belebten Natur aufzeigen und erklären. • verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Themen der Vorlesungen und Praktika • Form: Sammlung von Lernmaterial • Termin: Woche 50 und Woche 4
Literatur	• Durrer, H. (1992). Wir beobachten am Weiher. Basel: Schweizerischer Bund für Naturschutz. • Engelhardt, W. (1989). Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Pflanzen und Tiere unserer Gewässer. Stuttgart: Kosmos.

Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

Nr.	1257.01.E.03.232
Bezeichnung	Studienwoche: Der Technik auf der Spur
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb sich die Studierenden während einer Woche mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinandersetzen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten neuer Technologien und die Umsetzung in die Unterrichtspraxis an der Volksschule stehen dabei im Vordergrund. Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bekommen Freude an technischen Inhalten. • setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander. • setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulen vermittelt werden kann.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte. • Form: Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung • Termin: Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan)
Literatur	• Unterlagen des Dozenten • Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten

Nr.	1258.00.E.03.234
Bezeichnung	Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Tierart, die artgerecht in einem Schulzimmer gepflegt werden kann • Planen, Konstruieren und Einrichten von Tierbehältern • Erstellen von stufengerechten Beobachtungsaufträgen • Schulgarten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere • Exkursionen (Tierpark Kreuzlingen, Walter-Zoo Gossau)
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Tierhaltung im Schulzimmer abzuschätzen und zu nutzen. • können sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren. • kennen umsetzbare Möglichkeiten der Pflanzenvermehrung. • verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können. • kennen ausserschulische Lernorte, die sich mit dem Halten von Tieren befassen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Studienwoche: siehe Jahresplan, mit zwei Nachtextkursionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen • Form: Lernjournal, Werkstattposten • Termin: Woche 20
Literatur	Eine Literaturliste wird während dem Kurs zu den einzelnen Themen erstellt.

Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

Nr.	1260.00.E.03.232
Bezeichnung	Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lernende für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die Alpengletscher im Moment eine wichtige Information, welche die folgende Generation nicht fragen, ob man diese nicht gesehen hätte, sondern welche Handlungsmöglichkeiten es gibt. Umweltunterricht sollte deshalb Lernende darin fördern Fähigkeiten zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, die Zukunft mit zu gestalten. Doch die konkrete Planung und Realisierung von handlungsorientierten Projekten erfordert die Kombination von Sachwissen und psychologischer Kenntnisse über menschliches Handeln. In der Studienwoche Wetterbeobachtung und Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien der Kompetenzentwicklung (BNE) anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundlagen im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen neben Indoor- auch Outdooraktivitäten mit PrimarschülerInnen umsetzbar sind.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fachwissenschaftliche Grundlagen • erarbeiten primarschultaugliche Bausteine, die dann direkt erprobt werden. • gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich zu handeln
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadinerland durchgeführt.
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive Teilnahme am Lernprozesses, Kurzpräsentation) • Form: Präsentation / schriftlicher Studiennachweis • Termin: Woche 22
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadinerland durchgeführt. Die Fahrtkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlichen Übernachtungskosten (Zivilschutzzone) sind separat zu zahlen.

Modul: Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit

Nr.	1261.00.E.03.236
Bezeichnung	Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sensibilisierung und fachwissenschaftliche Grundlagen der Stein- und Bronzezeit • Konzeption von kompetenzorientierten Unterrichtsbausteinen am Beispielthema Steinzeit und Bronzezeit unter Einbezug von ausserschulischen Lernorten (Museum) • Erlernen und Ausprobieren einfacher Techniken der Stein- bzw. Bronzezeit, welches später im Unterricht umgesetzt werden kann, u.a. Speerschleudern, Pfeil und Bogen schießen, Feuermachen, Feuerstein schlagen, Metall giessen, Knochen- und Geweihbearbeitung, Schmuckherstellung, „Vom Korn zum Brot“, prähistorisch kochen (fast alle Materialien können später an der PHTG ausgeliehen werden).
Zielsetzung	Die Studierenden... • können eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit (am Beispiel Steinzeit und Bronzezeit) in all seinen Facetten gestalten. • sind in der Lage, einen handlungsorientierten Unterricht nach didaktischen Kriterien zu gestalten. • können ausserschulische Lernorte aktiv und didaktisch sinnvoll in eine Unterrichtseinheit integrieren. • kennen den Betrieb eines ausserschulischen Lernortes und erhalten Einblick in die Museumspädagogik.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche: siehe Jahresplan, mehrtägige Exkursion mit Übernachtung im Federseemuseum Bad Buchau (D)
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigenständige Entwicklung und Präsentation von Unterrichtsbausteinen unter Einbezug von ALO am Thema Steinzeit und Bronzezeit • Form: Schriftlicher Leistungsnachweis • Termin: KW 22
Literatur	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Sonstiges	Für die Exkursion entstehen Übernachtungskosten, die je nach Quartier i.d.R. bei ca. 18-20 € pro Nacht und Person liegen. Hinzu kommen Verpflegungskosten i.d.R. in Form einer Halbpension Frühstück und Abendessen (ca. 15 €). Die Hin- und Rückfahrt (150km) erfolgt mit Privat-PW, anfallende Benzin/Fährkosten werden aufgeteilt. (Anm: im Quartier ist WLAN/Internetanschluss vorhanden.) Weitere Infos werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

Nr.	1262.00.E.03.234
Bezeichnung	Studienwoche: Lernort Bauernhof
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte aus dem Bereich Land-wirtschaft thematisiert: den Lernort Bauernhof selbst erleben, den Besuch mit SchülerInnen vorbereiten, sich thematisch mit ausgewählten Themen befassen und sich Fachwissen aneignen. Auf einem Bauernhof wird das Angebot von SchuB (Schule auf dem Bauernhof) vorgestellt. Die Betriebsleiter stellen uns ihren Hof vor und lassen die Teilnehmenden erleben, wie der Besuch des Hofes mit einer Klasse ablaufen kann. Während der Studienwoche werden Landwirtschafts-Themen aus fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Sicht thematisiert. Beispiele von Themen sind: Biolandbau, Integrierte Produktion, Biodiversität, Lebensmittelverarbeitung, Milchwirtschaft, Getreide, Konsum landwirtschaftlicher Produkte, Maschinen in der Landwirtschaft, Landwirtschaft früher und heute, bäuerlicher Alltag, Schweizer Landwirtschaft, Thurgauer Landwirtschaft... Je nach Themenschwerpunkt werden weitere Betriebe wie z.B. ein Obstverarbeitungsbetrieb, eine Beerenproduktion, eine Imkerei, ... besucht. Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).
Zielsetzung	Die Studierenden... • befassen sich thematisch mit ausgewählten Themen (Fachwissen). • erleben selbst Aktivitäten an ausserschulischen Lernorten, insbesondere auf dem Bauernhof. • planen den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit Schülerinnen und Schülern (Fachdidaktik).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen • Form: Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche • Termin: Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters
Literatur	Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges	

Modul: Textildesign und Handwerk

Nr.	1264.01.E.03.271
Bezeichnung	Textildesign und Handwerk
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Diverse textile Materialien • Textile Gestaltungsmöglichkeiten • Materialgerechte Verarbeitung • Label- und Produktgestaltung
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Repertoire an textilen Verfahren • wenden Verarbeitungstechniken korrekt an. • können Qualitätsunterschiede von Textildesign benennen und darüber argumentieren. • suchen Anwendungsmöglichkeiten aufgrund von Materialerfahrungen und gestalterischen Analysen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Entwicklung, Gestaltung und Herstellung eines Produktes mit persönlichem Erkennungszeichen. • Form: Dokumentation zur Labelentwicklung und praktische Arbeit mit Label. • Termin: KW 5 Montag
Literatur	• diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: TTG PS

Nr.	1265.00.E.03.271
Bezeichnung	TTG PS
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Türme bauen - Statik, Materialien, Ästhetik • Dreidimensionale textile Objekte • Oberflächengestaltung, Kaschieren • Werkbeispiele für die Primarstufe • Offene Werkstatt, Berufseinstieg
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien. • erarbeiten Beispiele für den Werkunterricht auf der Primarstufe. • bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 4 Lektionen alle 2 Wochen • entdeckende und rezeptive Lernformen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	kein Leistungsnachweis
Literatur	• Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv • fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag • verflixt und zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen • weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Modul: Musik interdisziplinär

Nr.	1269.01.E.03.274
Bezeichnung	Musik interdisziplinär
Leitung	Eva Berger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.

- Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern
- Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht

Zielsetzung Die Studierenden...

- lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.
- verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.
- befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.
- entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.
- können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium

Präsenzregelung Präsenzplicht nach Absprache

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Hörspielproduktion oder Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten
- **Form:** Realisieren, dokumentieren und präsentieren (in die Lehrveranstaltungen integriert)

Literatur

- Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.
- Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.
- De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.
- Cslovjeczsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.

Modul: Schneesportausbildung

Nr.	1270.00.E.03.280
Bezeichnung	Schneesportausbildung
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse • Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Schneesportlektionen • Führen einer Gruppe im Gelände • Aspekte der Bezugswissenschaften • Leitbild, Struktur und Weisungen von J+S
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten die Möglichkeit die Leiteranerkennung J+S Ski oder Snowboard zu erwerben • können Schneesportlektionen planen, durchführen und auswerten • können Schulkinder während einer Lagerwoche unterrichten und betreuen • können auch unter anspruchsvollen Bedingungen (Wetter/Umgebung) Verantwortung für eine Gruppe übernehmen • können eigene Bedürfnisse zurückstellen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche als Lagerwoche mit Primarschulklassen in Flumserberg (ab Samstag KW 6 bis Freitag KW 7) Wichtig: Dauer 7 Tage, da es nach Richtlinien von J+S gleichzeitig eine Grundausbildung mit integrierter Eignungsabklärung ist.
Präsenzregelung	Präsenzpflcht 100% (inklusive Informationsveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schneesportunterricht an Kinder und Jugendliche vermitteln. Ausbildung Schneesport durch Fachpersonen. • Form: Schneesport in Gruppen lehren und lernen
Literatur	• Schneesport Snowboard und Ski SIVS und SSBS • Ergänzende Unterlagen
Sonstiges	• Informationsveranstaltungen obligatorisch: 1. Termin November, 2. Termin Januar (Einladungen erfolgen per Mail) • Kosten zirka 450.- (exklusive Anreise) • Vereinbarungen für schon anerkannte J+S-SchneesportleiterInnen möglich

Modul: Roboter programmieren

Nr.	1279.00.E.03.420
Bezeichnung	Roboter programmieren
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bauen und programmieren selber einfache Roboter. • kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms". • vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten. • führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch. • Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen. • können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes • Termin: 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.

Modul: Video und Trickfilm in der Schule

Nr.	1282.00.E.03.420
Bezeichnung	Video und Trickfilm in der Schule
Leitung	Markus Oertly
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Von der Idee zum Storyboard • Planung und Durchführung eines Videoprojekts mit einer Schulklasse • Didaktische Einsatzmöglichkeiten von Video und Trickfilm •ameratechnik, Filmtechnik, Filmen mit iDevices, Greenscreen-Technik • Dramaturgie, Bildgestaltung • Videoschnitt auf PC, Mac und mobile Devices • Publizieren auf verschiedenen Kanälen
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen anhand eines kleinen Videoprojekts eine eigene Vorstellung filmisch umzusetzen. • setzen sich mit Filmelementen wie Story, Exposé, Plot, Schnitt etc. auseinander. • können den Aufwand abschätzen, welcher ein Videoprojekt mit einer Schulklasse mit sich zieht. • können die Wirkweise der visuellen Medien besser abschätzen und lernen sie gestalterisch zu beeinflussen. • kennen didaktische Einsatzszenarien für Video und Trickfilm.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium Projektarbeit:Produktion eines Kurzfilms oder Trickfilms
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: filmische Umsetzung eines selbst entwickelten Plots(Video oder Trickfilm) • Form: Exposé (Textdokument) und Kurzfilm (hochauflösende Videodatei) • Termin: Abgabe Exposé: KW 47, Abgabe Film: KW 03
Literatur	• slashCAM (2003). Digitales Filmen: Aufnahmetechniken [DVD-Video] : lernen per DVD, Bonn : Galileo Press. • Steinmetz R. (2005), Filme sehen lernen, Grundlagen der Filmästhetik [Buch und DVD-Video], Frankfurt a. M. : Zweitausendeins.
Sonstiges	Technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.271
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentation • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.272
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentation • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.273
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentation • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

Nr.	1453.00.E.03.140
Bezeichnung	Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Wahrnehmung und Beobachtung als Konstrukt • Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun • Aktives Zuhören • Wirksames Senden • Lösungsansätze für schwierige Gesprächssituationen • Mobbing
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen. • kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können. • nehmen die eigene Sprache und Haltung bewusster wahr. • kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen • Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inputs, Skripte, Grundlagentexte - Lernziele werden abgegeben • Form: Semesterprüfung, schriftlich • Termin: KW 5 oder 6 / 2019
Literatur	Wird abgegeben - auf weiterführende Literatur/Literaturtipps wird in der Veranstaltung verwiesen
Sonstiges	Bezug zur Studienwoche "Reflexion und Kommunikation"

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	1458.01.E.03.140
Bezeichnung	Organisations- und Lernkultur Sek I
Leitung	Guido Lerch
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterschiedliche Oberstufenmodelle • Besuch von Kontaktschulen • Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld • Sozialisation als Sek I-Lehrperson • Studium und Verarbeitung von Basiswissen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur". • kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements • Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften
Präsenzregelung	Präsenzpflcht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Führen eines Reflexionsbuches in einer Lernpartnerschaft, daraus erwächst eine schriftliche Vertiefungsarbeit, Präsentationen gemässe Auftrag/Einsatzplan • Form: Schriftliche Vertiefungsarbeit; Abgabe Wo 4, Präsentationen gemäss Einsatzplan
Literatur	Pflichtlektüre: • Wird an der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: Stochastik 1

Nr.	1488.00.E.03.221
Bezeichnung	Stochastik 1
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- statistische Masszahlen, Darstellungen von Datensätzen
- Kombinatorik
- Zufallsvariablen
- Binomialverteilung

Zielsetzung Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte während des Semesters
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen (KW 5 oder 6)
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).

Modul: Stochastik 2

Nr.	1489.00.E.03.221
Bezeichnung	Stochastik 2
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- Statistik (Verteilungen)
- Lügen mit Statistiken
- Spieltheorie und das Gefangenendilemma
- Einblick in die Kryptologie

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender). VORSICHT: In KW 16-19 findet die Vorlesung statt.
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung

Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (90 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte während des Semesters
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).

Modul: Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation

Nr.	1497.00.E.03.237
Bezeichnung	Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Astronomie • Meteorologie und Klimatologie • Biogeografie
Zielsetzung	Die Studierenden ... • sind mit astronomischen Grundlagen vertraut und schätzen Grössenordnungen in Raum und Zeit richtig ein. • verstehen physikalische Grundlagen und Ausprägungen von Wetterphänomenen. • kennen Wetterlagen der Schweiz und interpretieren Wetterprognosen. • erklären Klimatypen und ihre Verteilung und leiten daraus Folgen für Natur und Kultur ab. • kennen die Entstehung und Verteilung von Vegetations- und Bodentypen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhalte aus Seminar und Lektüre • Form: Schriftliche Semesterprüfung • Termin: Woche 26/27
Literatur	Bauer, J. u.a. (2016): Physische Geografie, Braunschweig.

Modul: Spielen I

Nr.	1498.00.E.03.280
Bezeichnung	Spielen I
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unihockey, Badminton, Tchoukball, Intercrosse • Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln • Technische Fertigkeiten erwerben • Regelwerkenkenntnisse in den Sportarten vertiefen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Unihockey anwenden • können technische Fertigkeiten im Badminton demonstrieren • können vertieftes Sportartenwissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche • Selbststudium
Präsenzregelung	80% Präsenzpflcht (gem. Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Anwendungskompetenz Unihockey und Badminton; Sportartenkenntnisse • Form: Praktische Spielprüfungen; schriftlicher Test • Termin: Lern-Leistungsbilanzwochen KW 5/6.
Literatur	• Handout • Unterrichtspräparationen • Ilias • www.bewegungslesen.ch
Sonstiges	Dieses Modul findet in der Halle statt.

Modul: Physik

Nr.	1503.00.E.03.232
Bezeichnung	Physik
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Kennzahlen der Zukunft: Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Energieverbrauch, energiereserven. • Physik der Energie: Einheiten, Energieerhaltung, Energieumwandlung, Wirkungsgrad, Speicherung. • Klassische energien: Kohle, Erdgas, Erdöl, Uran. • Regenerative Energien: Sonne, Wind, Wasser, Biomasse
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erhalten eine verständliche gehaltene Einführung in die Physik der Methoden der Energieerzeugung. • trainieren interdisziplinäres Denken am Beispiel des Spannungsfelds zwischen Umweltschutz, Lebensstandard und Bevölkerungsdynamik. • erhalten Ideen und Impulse zur Gestaltung eines attraktiven Physikunterrichts am Beispiel der aktuellen Energiediskussion.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Vorlesung, 2x45min einmal pro Woche.
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Physik der Methoden der Energieerzeugung • Form: mündliche Prüfung, 20min • Termin: nach Vereinbarung
Literatur	• Handout mit Kopien der Präsentationsfolien zu jeder Vorlesung • Zusätzliches Material zu jeder einzelnen Lektion als Download von Homepage der Vorlesung

Modul: Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS

Nr.	1508.00.E.03.237
Bezeichnung	Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen und Anwendungen der Kartografie • Fernerkundung • Geografische Informationssysteme GIS und Geomedien • Anwendungen mit geografischen Themen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Erarbeiten sich die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kartografie und können Karten interpretieren. • Rechnen verschiedene Zeiten und Zeitarten richtig um. • Kennen verschiedene Systeme und Anwendungen der Fernerkundung, von GIS und Geomedien. • Wenden Fernerkunde und GIS mit eigenen Fragestellungen zielführend an. • Erweitern Ihr fachgeografisches Wissen z.B. im Bereich Demografie.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Seminar mit Übungen und Lektüre • Form: Seminararbeit zu einer GIS-Anwendung und ein Test • Termin: Im Verlauf des Semesters
Literatur	• Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg. • Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie, Heidelberg.

Modul: Stift und Pinsel

Nr.	1513.00.E.03.273
Bezeichnung	Stift und Pinsel
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildnerische Handlungsfelder aus dem grafischen, malerischen und digitalen Bereich. • Bildanlässe und Themen aus: Kultur und Identität, Gegenstand und Raum, Landschaft und Natur.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen diese im eigenen praktischen Bildprozess passend ein • gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht in der Sekundarstufe
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestalterische Vertiefungsarbeit • Form: Praktische Arbeit • Termin: Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS)
Literatur	• Autorenteam: Weber.F u.a. (2006). Bildöffner. Bildnerisches Gestalten. Schulverlag blmv AG und swch.ch (Schule und Weiterbildung Schweiz). • ergänzende Literaturhinweise folgen in den Veranstaltungen

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.271
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.272
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.273
Bezeichnung	Projektarbeit Gestalten
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Projektarbeit • Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier • Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Musik und Jugendszenen

Nr.	1524.00.E.03.274
Bezeichnung	Musik und Jugendszenen
Leitung	Daniel Steger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Musikgeschichte von Rock/PoP • Überblick über Jugendszenen in unserem Kulturkreis • Verschiedene Stilrichtungen und ihre Merkmale kennenlernen, unterscheiden und auf Instrumenten spielen lernen • Fundamentale Kenntnisse im Umgang mit Musik und Computer (Garage Band, Logic) • Produktion zweier Songs in zwei unterschiedlichen Stilrichtungen
Zielsetzung	Die Studierenden.... • setzen sich intensiv mit 2 Jugendszenen auseinander und stellen diese in einem Kurzreferat vor. • arrangieren mit Garage Band oder Logic (Musikprogramme) einen frei wählbaren Song in einer konkreten Stilrichtung. • präsentieren ihre Arrangements in Form eines produzierten Playbacks, wobei die restlichen Studierenden Gesangspart übernehmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	12 x 2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Produktion zweier Songs (Playback) • Form: Umsetzung am Ende des Semesters • Termin: Während des Semesters
Literatur	Kurt Rohrbach (1995), Rockmusik Grundlagen, Verlag Schweizer Singbuch Roland Hitzler und Arne Niederbacher, Leben in Szenen, Springer Verlag
Sonstiges	Bezug zum Modul Bandworkshop

Modul: Musikleitung

Nr.	1525.00.E.03.274
Bezeichnung	Musikleitung
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Liedgut der Sekundarstufe singen und begleiten Klassen und Grossgruppen anleiten • vom eigenen Instrument aus (Klavier, Gitarre, Akkordeon) • mit Gestik (Grundformen des Dirigierens) Klassenmusizieren • Grundtechniken von Perkussionsinstrumenten (Handtrommeln, Guiro, Cabasa, Shaker) Anleiten von Improvisationen
Zielsetzung	Die Studierenden... • Verfügen über ein breites Liedrepertoire, welches sie singen und begleiten können. • Können eine Klasse oder Chorgruppe vom Instrument aus leiten. • Kennen die Grundspieltechniken von Perkussionsinstrumenten und können Klassenmusizieren mit diesen Instrumenten anleiten. • Kennen Möglichkeiten der Anleitung von Improvisationen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Leiten einer Gruppe vom Instrument aus und mit Dirigiergestik • Form: Praktische Anleitung der Gruppe • Termin: in die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1
Sonstiges	Bezug zu 1528/1529 Bandworkshop und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: Stimmbildung in Gruppen

Nr.	1527.00.E.03.274
Bezeichnung	Stimmbildung in Gruppen
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Theorie und Praxis des Singens mit Jugendlichen • ☐ Erleben der Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper, damit guter Stimmklang produziert werden kann • Verbesserung der Kondition für das Singen zuständiger Körperteile und Körperfunktionen • Stimmbildung mit Jugendlichen (Dispositions- und Stimmbildungsübungen, Stimmbildungspattern u.a. zu Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation) • ☐ Mehrstimmiges Singen (kreativer Umgang mit der Stimme) • ☐ Physiologie und Pathologie der Stimme (Stimmentwicklung u.a. Stimmwechsel, Singschwächen)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben die eigene Stimme als musikalisches Ausdrucksmittel • erleben Stimmbildung als einen Prozess der Bewusstwerdung • erkennen die Vorbildfunktion • wissen um eine betreute Praxis in bestimmten Entwicklungsphasen • können Singleleistungen beurteilen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 (3) Lektionen Übungen pro Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Eigene Fertigkeiten, Kenntnisse • Form: Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge • Termin: Während dem Modul
Dozierende	Eva Berger

Modul: SLRG-Brevet Pool (Basis & Plus)

Nr.	1530.03.E.03.280
Bezeichnung	SLRG-Brevet Pool (Basis & Plus)
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Schwimmen, Tauchen • Bergen, Rettungstechniken • Einsatz von Rettungsmitteln und -hilfen • Nothilfe, Erste Hilfe (BLS-AED) • Wassersicherheit: Prävention sowie Organisation von Wasseraktivitäten im Bereich Pool.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die Gefahren und das richtige Verhalten im Bereich Pool. • können eine Aktivität im Bereich Pool mit und ohne Badaufsicht planen und eine Gruppe überwachen. • beherrschen den Einsatz von Rettungsmittel und -hilfen. • sind sichere und gute Schwimmer. • können einen Menschen unter Wahrung des Selbstschutzes aus Wassernot retten. • können sich unter Wasser orientieren, eine verunfallte Person an die Wasseroberfläche bringen und bergen. • verfügen über theoretische Grundwissen in Anatomie und lebensrettenden Sofortmassnahmen und können diese korrekt anwenden. • bestehen die Prüfungsbedingungen für die Module Basis Pool, Plus Pool und BLS-AED nach Vorgabe der SLRG.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche, Schwimmbad PMS Kreuzlingen
Präsenzregelung	100% Präsenzpflcht gemäss Richtlinien SLRG
Leistungsnachweis	Inhalt: Rettungsschwimmparcours, Bergungsübung und Nothilfe Fallbeispiel Form: praktische Prüfungen nach Vorgaben der SLRG Termin: HS: KW 4 / FS: KW 25
Literatur	Lehrmittel und Broschüren SLRG
Sonstiges	Eintrittstest: 200m Schwimmen in < 5 Minuten Kurskosten: Fr. 130.-, sind bei Kursantritt zu entrichten Richtet sich an Studierende Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I !! Studierende VS/PS im letzten Studienjahr belegen den Semsterkurs SLRG im 5. Semester (Studien- und Portfoliowoche im 6. Semester). Ausnahmefälle nur nach vorgängiger Rücksprache mit dem zuständigen Dozenten.

Modul: Vertiefung Geräteturnen

Nr.	1532.01.E.03.280
Bezeichnung	Vertiefung Geräteturnen
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten im Sinne der Demonstrationskompetenz im Schulsport weiter verbessern und erweitern möchten. • Persönliche Fertigkeiten im Geräteturnen verbessern und erweitern • Beobachten und Beurteilen von Bewegungsabläufen im Geräteturnen • Strukturverwandtschaften • Kern-Posen • Vielfalt von Lageveränderungen • Bewegungsgrundformen und -verbindungen • Erweiterte Bewegungsformen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben und festigen gerätebezogene Bewegungsgrundformen und wenden diese in Kombinationen an. • gestalten gerätebezogene Bewegungsgrundformen. • erwerben und festigen erweiterte Bewegungsformen • nutzen ihre eigenen Kräfte und die entstehenden Kraftwirkungen differenziert, um den schwingenden, fliegenden, fallenden und sich drehenden Körper gezielt zu bewegen. • erlangen Orientierungssicherheit bzw. Raumorientierung in Drehungen und stützlosen Phasen (Flug). • lernen soziale Verhaltenskompetenzen (helfen, beobachten, beraten) in Kleingruppen. • kennen grundlegende Einführungsformen und können diese zu technischen Grobformen entwickeln.
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Vorlesungswoche • Praktische Erarbeitung im Bereich <i>Bewegen an Geräten</i>
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Präsenzregelung	Präsenzpflcht (siehe Fachbereich Sport)
Literatur	Lehrmittel Sporterziehung, Bände 1 bis 5, Bro 3, Handouts
Leistungsnachweis	• Inhalt: Bewegungsverbindung an Geräten • Form: Fertigkeitstest • Termin: Semester KW 4 oder Lern-Leistungsbilanzwoche KW 6
Sonstiges	Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I. Es steht auch Studierenden der Vorschul- und Primarstufe als Wahlfach offen.

Modul: Vertiefung Leichtathletik

Nr.	1533.01.E.03.280
Bezeichnung	Vertiefung Leichtathletik
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten im Sinne der Demonstrationskompetenz in der Leichtathletik weiter verbessern und erweitern möchten.

Disziplinen:

- Hürdenlauf
- Sprint / Stafette
- Speerwurf
- Kugelstossen
- Weitsprung
- Hochsprung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen ihre Grundlagen im Bewegungsbereich Laufen-Springen-Werfen.
- verbessern ihre Fertigkeiten in den entsprechenden LA-Disziplinen.
- kennen entsprechende sportartspezifisch sinnvolle Übungsformen.

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Vorlesungswoche
- Praktische Erarbeitung im Bereich Athletiktraining

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht

Literatur

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** In den entsprechenden LA-Disziplinen spezifische Fertigkeiten
- **Form:** Demonstrationskompetenz Hürdenlauf & Technik- bzw. Leistungstest nach Wahldisziplin
- **Termin:** Kalenderwoche 25 & 26

Sonstiges

Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I.

Modul: Spielen II

Nr.	1534.00.E.03.280
Bezeichnung	Spielen II
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Handball, Volleyball, Flagfootball, Baseball • Taktische Fähigkeiten im Handball erwerben • Technische Fertigkeiten im Volleyball vertiefen • Spielverständnis erweitern (Regelwerk, Technik- und Taktikwissen)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Können taktische Fähigkeiten im Handball anwenden • können technische Fertigkeiten im Volleyball demonstrieren • können Fachwissen verschiedener Sportarten demonstrieren
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Vorlesungswoche • Selbststudium
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflcht (gem. Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Technik und Taktik im Handball bzw. Volleyball; Spielverständnis (Taktik, Technik, Regelwerk) • Form: Spielprüfung; schriftlicher Tests • Termin: Lern-Leistungsbilanzwochen KW 26/27
Literatur	• Handout • Unterrichtspräparationen • www.bewegunglesen.ch
Sonstiges	Das Modul findet in der Halle und im Freien statt.

Modul: Tagespraxis

Nr.	1537.00.E.03.310
Bezeichnung	Tagespraxis
Leitung	Pascal Jahn
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht • Entwicklung persönlicher Planungsinstrumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle der Lehrperson zunehmend zurecht. • reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	wöchentliche Tagespraxis
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	wöchentliche Tagespraxis
Literatur	• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Kompaktpraktikum 1 (1538.00.E.03.310).

Modul: Mentorat KP 3

Nr.	1542.00.E.03.310
Bezeichnung	Mentorat KP 3
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einführung in das Konzept KP3 • Vorbereitungswoche • Auswertungsveranstaltung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese • setzen komplexe erweiterte Lernformen um • Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 3 und Auswertungsveranstaltung danach • Anteil Selbstmanagement
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele

Modul: Lernvikariat (KP 3)

Nr.	1543.00.E.03.310
Bezeichnung	Lernvikariat (KP 3)
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einführung in das Konzept Lernvikariat • Vorbereitungswoche • Auswertungsveranstaltung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese • setzen komplexe erweiterte Lernformen um • Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem Lernvikariat und Auswertungsveranstaltung danach • Anteil Selbstmanagement
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele

Modul: Mentorat KP 4

Nr.	1545.00.E.03.310
Bezeichnung	Mentorat KP 4
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Das Mentorat KP 4 dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Kompaktpraktikums 4.

- Einführung in das Konzept KP 4 (Praxisordner)
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gestalten das KP 4 im Rahmen des Praxisordners
- bereiten das Praktikum in geleiteten Veranstaltungen vor
- reflektieren die Erfahrungen im Hinblick auf den Berufseinstieg
- setzen das Praktikum in Beziehung zum E-PF Teil 3 und zur Diplomprüfung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 4 Auswertungsveranstaltung nach dem KP 4

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsenz, Engagement
- **Form:** Aufträge in den Veranstaltungen

Literatur

keine

Modul: Studienwoche: Sonderpädagogik

Nr.	1547.00.E.03.310
Bezeichnung	Studienwoche: Sonderpädagogik
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Überblick über sonderpädagogische und interkulturelle Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule • Vertreterinnen und Vertreter ausgewählter schulinterner und externer Unterstützungsangebote stellen sich vor • Persönliche Begegnung mit Personen die von Behinderung betroffen sind • Individuelle Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte
Zielsetzung	Die Studierenden • erarbeiten Fachwissen zu ausgewählten sonderpädagogischen und interkulturellen Themen • erweitern ihr historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen um sonderpädagogische Perspektiven • begegnen Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind • erkennen persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven im interkulturellen und sonderpädagogischen Bereich • reflektieren kritisch ihre persönlichen Einstellungen und Ihre Haltung im Kontext von Integration/Inklusion
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studienwoche KW6: Vortrag, Workshop, Kurzpräsentationen, Begegnungen mit Betroffenen
Präsenzregelung	100% Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	Aktive, vollständige Teilnahme
Literatur	Referenzen zu Unterlagen finden sich auf Ilias oder werden in Kopie zur Verfügung gestellt
Sonstiges	Die Studienwoche wird getrennt von der gleichnamigen und termingleichen Studienwoche der VS/PS durchgeführt. Die Studienwoche ist Voraussetzung für das Praktikum Sonderpädagogik.

Modul: Praktikum Sonderpädagogik

Nr.	1548.00.E.03.310
Bezeichnung	Praktikum Sonderpädagogik
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Zusammenarbeit mit schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen als Lehrperson Sek I • Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich mit der Entwicklung und Förderung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf auseinander. • erarbeiten sich das notwendige Fachwissen, um ihre Aufgaben als Klassenlehrperson im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen erfüllen zu können • leiten aus dem Praxisfeld Folgerungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen Sek I mit schulischen Heilpädagogen und -pädagoginnen ab
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	1 Woche Hospitations- und Assistenzpraktikum
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele (s. Praxisordner) • Form: Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt • Termin:
Sonstiges	Die Teilnahme an der Studienwoche Sonderpädagogik ist Voraussetzung für die Zulassung zum anschliessenden Praktikum Sonderpädagogik.

Modul: Praktikum 1

Nr.	1549.00.E.63.310
Bezeichnung	Praktikum 1
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung • Klassenführung auf der Sekundarstufe I • Berufsauftrag innerhalb des Fachunterrichts
Zielsetzung	Die Studierenden ... • planen Unterricht in Regelklassen der Sekundarstufe I, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrpersonen • diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen • setzen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung • übernehmen Führungsverantwortung im Unterricht von Regelklassen der Sekundarstufe I
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F). • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 2

Nr.	1550.00.E.63.310
Bezeichnung	Praktikum 2
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I • Erziehungsauftrag im Berufsalltag • Organisation/ Administration im Berufsalltag • Aufgaben als Klassenlehrperson wahrnehmen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erfahren den Berufsauftrag integral • formulieren persönliche Ziele und streben diese an • nehmen den Erziehungsauftrag im Berufsalltag wahr • üben die Aufgaben einer Klassenlehrperson soweit möglich aus • entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags • setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell • unterrichten vielseitig und schülerzentriert • gewinnen Sicherheit im Unterrichten • arbeiten im Lehrerteam zusammen • erfahren geleitete Schule vor Ort
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Gesamtleistung sowie die Fachleistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Sakla A - F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner sowie ein Praktikumsdossier zu Handen der Mentoratsperson (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 1

Nr.	1551.00.E.53.310
Bezeichnung	Praktikum 1
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	☐ Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach
Zielsetzung	Die Studierenden... ☐ • formulieren persönliche Ziele und streben diese an planen Unterricht nach fachdidaktischen Prinzipien, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrperson im entsprechenden Fach • setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Leistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F). Die Studierenden erstellen ein Praktikumsportfolio zu Handen der Menoratsperson (s. Wegleitung im Praxisornder Sek I) • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	☐ Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 2

Nr.	1552.00.E.53.310
Bezeichnung	Praktikum 2
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach
Zielsetzung	Die Studierenden ... • formulieren persönliche Ziele und streben diese an • setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell • unterrichten vielseitig, schülerzentriert, fachlich und fachdidaktisch kompetent
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • Form: Die Leistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A- F). In der zweiten Hälfte des Praktikums finden zwei aufeinanderfolgende Prüfungslektionen statt. • Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Mentorat

Nr. 1558.00.E.03.410
Bezeichnung **Mentorat**
Leitung Franziska Good

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Text • Text • Text • Text
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Text • Text • Text
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Angabe Lektionen • Anteil Selbststudium
Präsenzregelung	Angabe Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: • Form: • Termin:
Literatur	• Angabe • Angabe
Sonstiges	Angabe von weiterführenden Informationen

Modul: Studienmentorat Master Sek I

Nr.	1560.00.E.03.410
Bezeichnung	Studienmentorat Master Sek I
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Das Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor:

- E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung
- Masterarbeit

Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an
- kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit
- entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit
- bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen
- kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3
- entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3
- vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 2 Semesterwochenstunden
- obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen
- Beratungsangebot nach Bedarf
- Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm

Präsenzregelung

Präsenzpflicht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Dispositionsskizze zur Masterarbeit
- **Form:** Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht
- **Termin:** -

Literatur

Literatur s. ILIAS

Sonstiges

Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt

Modul: Medien und Informatik: Atelier

Nr.	1566.02.E.13.420
Bezeichnung	Medien und Informatik: Atelier
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die im Lehrplan Volksschule Thurgau geforderten Anwendungskompetenzen werden in diesem Modul vorgestellt und anhand einiger praktischer Beispiele erarbeitet und diskutiert. Ein Augenmerk liegt dabei auf den Bereich „Produktion und Präsentation“, bei dem die Studierende verschiedene digitale Artefakte selbstständig erstellen. Neben den klassischen Anwendungen aus der Office-Palette gibt es heute eine Vielzahl an weiteren Möglichkeiten, wie Lehrpersonen neue Technologien in ihrer Arbeitswelt nutzen und in die tägliche Arbeit integrieren können. Diese gilt es kompetent und zielorientiert einzusetzen. Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese beispielsweise auch für ihre Vorbereitung, Kommunikation, Klassenraummanagement und als Gestaltungsmittel. Die Audio- und Videotechnik gilt mittlerweile genauso wie das Schreiben als zentrales Ausdrucksmittel. Dabei spielt die technische Beschaffenheit jedoch eine viel grössere Rolle, als beim Schreiben, da insbesondere Videodokumente bei unsachgemässer Verarbeitung eine enorme Dateigrösse annehmen können. Die Studierenden lernen einerseits die technisch korrekte Be- und Verarbeitung von Audio- und Videodateien und erweitern zudem ihr Knowhow bezüglich inhaltlich gestalterischer Möglichkeiten beim Erstellen von Audio- und Videoarbeiten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen und erarbeiten Einsatzszenarien für Office-Software • nutzen Online-Tools für kollaboratives Arbeiten • kennen die technischen Möglichkeiten ausgewählter Klassenraumsoftware • erarbeiten einfache Unterrichtsideen mit Onlineinhalten • erstellen eigene interaktive Lerneinheiten, Umfragen, Präsentationen, Abstimmungen, Arbeitsblätter etc. • können Audio- und Videodateien ihrer Weiterverwendung entsprechend richtig komprimieren • können Audio- und Videodokumente unter Berücksichtigung technischer und gestalterischer Mittel erstellen und bearbeiten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	11 Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium Erstellung diverser LNW-Aufgaben
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: filmische und auditive Umsetzung einer eigenen Idee Spezifische praktische Aufgaben zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen, Vertiefung der Inputs • Form: Einzel- und Teamarbeit zu den praktischen Aufgabenstellungen, Dokumentation der Erkenntnisse in einem Blog • Termin: parallel zu den Inputveranstaltungen
Literatur	• U.a. auf ILIAS bereit gestellte Online Literatur und Videotutorials
Sonstiges	Laptop/Tablet wird benötigt, weiteres technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (HS)

Nr.	1569.00.E.03.310
Bezeichnung	Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (HS)
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson • Schulhauskultur und -organisation / Aussenkontakte • Elternkontakte • Schülergemeinschaft - die Klasse als sozialer Verband • Schülerinnen- und Schülergesundheit • Lehrerinnen- und Lehrerergesundheit • Sexualpädagogik • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Lagerwoche
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die Funktion als Klassenlehrperson wahrnehmen • können eine Klasse führen, Gruppenprozesse begleiten und mit Konflikten umgehen • wissen Bescheid über Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich ihrer eigenen Gesundheit • kennen Risikofaktoren sowie Präventionsmöglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Schülerinnen- und Schülergesundheit • erwerben die Fähigkeit, stufengerecht Sexualpädagogik umsetzen zu können • können eine Lagerwoche vorbereiten, durchführen und auswerten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• 4 Lektionen (1 Halbtage) pro Woche mit Vorlesungen, Seminarien und Partnerarbeiten • 1 Studienwoche extern: Pädagogische Lagerleitung
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht bei Schulbesuchen in KW 44/ 50/ 09 Für die externe Studienwoche "Pädagogische Lagerleitung" kann bei entsprechender Vorleistung ein Anrechnungsgesuch gestellt werden (Bedingung: Leitung oder Mitglied des Leitungsteams bei einer externen Lagerwoche mit Oberstufenschülern; siehe Formular auf Ilias)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erstellung Leitfaden "Klassenlehrperson" (schriftliche Arbeit mit Kolloquium) • Form: KW 03/ 04 Abschlussprüfung (Präsentation/ Podiumsdiskussion) • Termin: KW 24
Literatur	Diepold, S. (Hrsg.) (2010). Fundgrube Klassenlehrer. Berlin: Cornelsen. Klein, K. (2006). KlassenlehrerIn sein - Das Handbuch. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (FS)

Nr.	1570.00.E.03.310
Bezeichnung	Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (FS)
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson • Schulhauskultur und -organisation / Aussenkontakte • Elternkontakte • Schülgemeinschaft - die Klasse als sozialer Verband • Schülerinnen- und Schülgesundheit • Lehrerinnen- und Lehrerkesundheit • Sexualpädagogik • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Lagerwoche
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die Funktion als Klassenlehrperson wahrnehmen • können eine Klasse führen, Gruppenprozesse begleiten und mit Konflikten umgehen • wissen Bescheid über Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich ihrer eigenen Gesundheit • kennen Risikofaktoren sowie Präventionsmöglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Schülerinnen- und Schülgesundheit • erwerben die Fähigkeit, stufengerecht Sexualpädagogik umsetzen zu können • können eine Lagerwoche vorbereiten, durchführen und auswerten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• 4 Lektionen (1 Halbtage) pro Woche mit Vorlesungen, Seminarien und Partnerarbeiten (davon 12 im HS und 4 im FS) • 1 Studienwoche extern: Pädagogische Lagerleitung
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht bei Schulbesuchen in KW 44/ 50/ 09 Für die externe Studienwoche "Pädagogische Lagerleitung" kann bei entsprechender Vorleistung ein Anrechnungsgesuch gestellt werden (Bedingung: Leitung oder Mitglied des Leitungsteams bei einer externen Lagerwoche mit Oberstufenschülern, siehe Formular auf Ilias)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Erstellung Leitfaden "Klassenlehrperson" (schriftliche Arbeit mit Kolloquium) • Form: KW 03 / 04 Abschlussprüfung (Präsentation/ Podiumsdiskussion) • Termin: KW 24
Literatur	Diepold, S. (Hrsg.) (2010). Fundgrube Klassenlehrer. Berlin: Cornelsen. Klein, K. (2006). KlassenlehrerInnen - Das Handbuch. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch

Nr.	1603.00.E.03.212
Bezeichnung	Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch
Leitung	Annette Brechbühl
Beschreibung	

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Trainieren der produktiven und der rezeptiven Fähigkeiten • Repetition und Vertiefung grammatikalischer Strukturen und Vokabular • Auseinandersetzung mit Konzepten, Modellen und aktuellen Fremdsprachenmaterialien • Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen stärken
Zielsetzung	Die Studierenden... • wenden die Fremdsprache auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an und vertiefen ihre Kenntnisse • trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte reflektieren und diskutieren • üben ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Fremdsprachenlehrperson • können erworbenes theoretisches Wissen im Fremdsprachenunterricht umsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Seminar Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Form: Am Semesterende findet die "C1+" Prüfung statt. • Termin: Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.
Literatur	Material wird im Kurs verteilt.

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch

Nr.	1604.00.E.03.213
Bezeichnung	Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch
Leitung	Marie-Nicole Bossart

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Trainieren der produktiven und der rezeptiven Fähigkeiten • Repetition und Vertiefung grammatikalischer Strukturen und Vokabular • Auseinandersetzung mit Konzepten, Modellen und aktuellen Fremdsprachenmaterialien • Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen stärken
Zielsetzung	Die Studierenden... • wenden die Fremdsprache auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an und vertiefen ihre Kenntnisse • trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte reflektieren und diskutieren • üben ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Fremdsprachenlehrperson • können erworbenes theoretisches Wissen im Fremdsprachenunterricht umsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Seminar Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Form: Am Semesterende findet die C1+ Prüfung statt. • Termin: Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.
Literatur	Material wird im Kurs verteilt.

Modul: PH-Wert

Nr.	1821.01.E.03.274
Bezeichnung	PH-Wert
Leitung	Eva Berger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Frauenvokalensemble besteht aus Studentinnen und Absolventinnen der PHTG und hat sich im Frühjahr 2009 konstituiert. Auftritte an schulinternen und ausserschulischen Veranstaltungen führen immer wieder zu unvergesslichen musikalischen Erlebnissen. Die Ensembleteilnahme verlangt optimale stimmliche Voraussetzungen, Flexibilität in der Probenarbeit (sporadisch am Samstagvormittag), Spontanität für kurzfristige Auftritts Anfragen.
Zielsetzung	Die Studierenden...
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	Inhalt: besucht Form: Termin:
Literatur	
Sonstiges	Konzerte im HS 2019 - 13. Sept. Jubiläumskonzert Hagschnurer Schüür, Hüttwilen, 19.30 Uhr - 5. Okt., Palazzo Salis, Chiavenna, 21 Uhr - 17. Nov., Evang. Kirche Amriswil, 17 Uhr - 8. Dez., Evang. Kirche Scherzingen, 17 Uhr - 14. Dez., Offenes Singen, Klosterkirche Kartause Ittingen, 19 Uhr Interessentinnen melden sich bitte direkt bei Eva Berger eva.berger@phtg.ch

Modul: Orchester

Nr.	1822.00.E.03.274
Bezeichnung	Orchester
Leitung	Dieter Jordi
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Vorbereitung und Mitwirkung an den Weihnachtskonzerten 2019

Ave Maris Stella (Sei gegrüsst, Stern des Meeres)

Mit diesen Worten beginnt ein mittelalterlicher Hymnus, der Maria als Meeresstern besingt. Durch sein häufiges Vorkommen im Stundengebet war die Melodie besonders beliebt und wurde von vielen Komponisten als Grundlage anderer Kompositionen verwendet. Unser Weihnachtskonzert kreist um diesen Mythos mit Musik aus vielen verschiedenen Epochen.

Konzerte:

Sonntag, 15.12.2019, 17 Uhr

Montag, 16.12.2019, 20 Uhr

Zielsetzung Die Studierenden...

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 2 Lektionen wöchentlich, Montag Lektion 6 und 7

Präsenzregelung Präsenzpflchtig

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht

Form:

Termin:

Literatur

Sonstiges Kosten: keine

Extraprobe: Montag, 2.12.19, nachmittags

Hauptprobe: Mittwoch, 11.12.19 nachmittags

Generalprobe: Freitag, 13.12.19, 16.30 Uhr

Für diese Termine sind Mitwirkende von anderen Verpflichtungen an der PHTG freigestellt.

Wenden Sie sich bei Fragen an den Orchesterleiter: dieter.jordi@phtg.ch

Modul: Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)

Nr.	1942.00.E.03.271
Bezeichnung	Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen Nähen mit der Nähmaschine • Fläche bilden • Fläche verbinden • Fläche verzieren • Oberflächengestaltung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern die Grundkenntnisse im Nähen mit der Nähmaschine. • vertiefen Grundnähtechniken. • vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften. • planen, realisieren und reflektieren konstruktive Vorhaben. • klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele. • realisieren das eigene Projekt "umhüllt und verhüllt" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation. • sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen pro Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses • Termin: Montag, KW 27
Literatur	• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. • Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Rösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. • Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen. • Prinz, R. (2009). Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe. Bern: Schulverlag plus AG.
Sonstiges	Die zweite Veranstaltung dauert 6 Lektionen (Bernina Kurs).

Modul: Studienwoche: Textildesign - Textildruck

Nr.	1944.00.E.03.271
Bezeichnung	Studienwoche: Textildesign - Textildruck
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verschiedene technische und gestalterische Grundlagen für Stoffdruck werden erlernt und angewendet. • Eigene Textildesigns/Textildruckmuster werden kreiert und entwickelt und mit der entsprechenden Technik auf Stoff gedruckt. • Die Weiterverarbeitung der bedruckten Stoffe zum Produkt ist Bestandteil dieser Studienwoche.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erlernen technische Grundlagen für verschiedene Stoffdruckverfahren und setzen diese ein • experimentieren mit Rhythmen, Formen und Wiederholung • setzen sich mit Ornament, Muster und Rapport auseinander • erkennen die Wirkung von Farbe und Form in der Fläche • verarbeiten den Stoff von der zweiten in die dritte Dimension • vertiefen die Nähkenntnisse und den Umgang mit der Nähmaschine • orientieren sich in aktuellem textilen Kontext
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Entwicklung und Verarbeitung des selbstbedruckten Stoffes zu einem Produkt inkl. Label • Form: Produkt und Stoffkollektion • Termin: Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben
Literatur	• diverse Fachliteratur • aktuelle Literaturliste wird in der Studienwoche abgegeben
Sonstiges	Die Studienwoche findet in Kreuzlingen statt.

Modul: Studienwoche: In die Hosen steigen

Nr.	1945.00.E.03.271
Bezeichnung	Studienwoche: In die Hosen steigen
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Stellenwert, Zweck, Funktion und Ästhetik der Hose im Wandel der Zeit betrachten • Schnittmuster, Stoffe, Design, Körpermasse, Zuschnitt, Nähmaschinen- und Verarbeitungstechniken kennenlernen, entsprechend anwenden und auf die Zielstufe übertragen • eine schülergerechte sowie eine persönliche Hose herstellen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der Hose auseinander • lernen mit einem Schnittmuster eine individuelle, zielstufengerechte Hose zu gestalten, abzuleiten, zu nähen und stellen entsprechende fachdidaktische Überlegungen an • lernen Stoffe und deren Eigenschaften kennen und treffen eine funktionsgemässe Stoffwahl für eine Hose • lernen das fachgerechte Zuschneiden von Bekleidung, vertiefen und erweitern die Näh- und Maschinenkenntnisse • erproben Prinzipien für die Anpassung an der Körperform • setzen ein eigenes Hosenprojekt von A-Z um
Standardfeld	Zuordnung zu • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Persönliches Hosenprojekt fertigstellen und dokumentieren • Form: Praktische und schriftliche Arbeit • Termin: Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben
Literatur	• Gilewska, T. (2012). Schnittkonstruktion in der Mode. München. Stiebner Verlag • Leventon M. (2009). Kostüme Weltweit. Bern. Haupt-Verlag. • Schüll & Müller (2014). Verflixt und zugenäht. St. Gallen, Rorschach. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Modul: Studienwoche: Metall

Nr.	1946.00.E.03.272
Bezeichnung	Studienwoche: Metall
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlegende Techniken der Metallbearbeitung kennenlernen und anwenden • Materialkunde, Oberflächenbearbeitung • Umsetzung verschiedener Arbeiten zum Thema
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen grundlegende Techniken der Metallbearbeitung mit Relevanz für die Stufe Sek 1 kennen und anwenden • stellen zu verschiedenen Techniken als Übungsteil Objekte nach Vorlagen her • erhalten die Möglichkeit weiterführende Projekte zu erproben und umzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation Arbeitsablauf • Form: Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text • Termin: Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)
Sonstiges	Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Studienwoche: Leuchten

Nr.	1947.00.E.03.272
Bezeichnung	Studienwoche: Leuchten
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit Aspekten und Phänomenen von Licht • Materialerprobungen, Experimente mit Wirkungen von Licht und Schatten, Transparenz, Halbtransparenz und Durchbrüchen • Im Experimentierumfeld ein kleines Leuchtojekt herstellen • Design- und Gestaltungsprozesse auslösen, durchlaufen und dokumentieren Entwurf, Gestaltung und Herstellung von 1 bis 2 grösseren Leuchten (el. Lichtquelle)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit für Qualitäten und Wirkungen von Lichtquellen und Projektionsflächen • lernen diverse Materialien und Techniken kennen, welche für die Gestaltung mit Licht von Bedeutung und Interesse sind • stellen sich einem inhaltlich geeigneten Thema und können gemachte Erfahrungen und Erkenntnisse in eine eigene gestalterische Umsetzung einfließen lassen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Resultate aus experimentellen und gestalterischen Tätigkeiten während der gesamten Woche, Dokumentation Gestaltungsprozess • Form: Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text • Termin: Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche, Abgabe in elektronischer Form
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)
Sonstiges	Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)

Nr.	1949.00.E.03.271
Bezeichnung	Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Modegeschichte • Materialkunde • Verschlüsse • Grundlagen der Mode • Designprozess • Formenverzeichnis
Zielsetzung	Die Studierenden ... • eignen sich weitere Kenntnisse der Modegeschichte an. • verstehen das System der Mode. • vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften im Fokus auf Bekleidung. • vertiefen die Grundkenntnisse des Nähens und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design. • klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele. • realisieren das eigene Projekt mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess im Portfolio. • sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen pro Woche
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses • Termin: Woche 26
Literatur	• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). <i>fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten</i>. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern • Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Rösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). <i>fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde</i>. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern • Frei, L. & Büergi, A. (2013). <i>textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe</i>. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen • Kennedy, A. & Bains Stoeher, E. (2014). <i>Fashion. Das Handbuch der Mode</i>. Bern: Haupt • Neugebauer, K. & Zimmermann, R. (2009). <i>Textile Materialkunde</i>. Zürich: ABCPropaganda • Prinz, R. (2009). <i>Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe</i>. Bern: Schulverlag plus AG • Travers-Spencer, S. & Zaman, Z. (2010). <i>500 Elemente des Modedesigns. Formen, Stile, Stoff</i>
Sonstiges	

Modul: Textil-ReDesign

Nr.	1953.01.E.03.271
Bezeichnung	Textil-ReDesign
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Upcycling • Möbeldesign / Sitzobjekte / Wohnbereich • Konstruktion / Funktion / Design • Grundkenntnisse vertiefen • Designprozess
Zielsetzung	Die Studierenden ... • eignen sich Kenntnisse des Möbeldesigns an. • vergleichen verschiedene Materialien sowie Textilverfahren und erproben deren Eigenschaften im Fokus eines Sitzobjekts. • vertiefen die Grundkenntnisse des Webens, Flechtens, Knüpfens, Filzens, Strickens, Häkelns sowie des Nähens der Oberflächengestaltungen und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design. • klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele. • realisieren das Projekt "Setz dich, nimm Platz" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen, in den ersten sechs Wochen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse • Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses • Termin: Woche 50
Literatur	• Fiell, Ch. & Fiell, P. (2013). <i>1000 Chairs</i>. Köln: Taschen Verlag • Eppler, S. & Miltschus, T. (2014). <i>Sitzen, Liegen, Schaukeln</i>. Bielfeld: Kerber Christof Verlag • Lawson, S. (2013). <i>Möbeldesign</i>. Bern: Hauptverlag • Schons, B. (2012). <i>Flohmarkt Chic. Alte Möbel und Wohnaccessoires neu gestalten im Shabby Chic und Vintage Style</i>. Stuttgart: Topp • Paulvé, D. (2013). <i>Aufmöbeln. Schönes aus Flohmarktfunden</i>. Ostfildern: Jan Thorbeck Verlag • Donath, U., Hauck, E., Huboi, C. & Von Rosenberg, D. (2010). <i>recycled. Projekte aus Schläuchen, Plastik, Papier, Textilien, Metall und Korken</i>. Bern: Hauptverlag • Kageyama, H. (2015). <i>Weben auf Karton. Einfache Technik - fantastische Ergebnisse</i>. München: Knaur Verlag
Sonstiges	Suchen Sie im Brockenhaus oder zu Hause einen ausgedienten alten Stuhl, den Sie verändern können.

Modul: Recycling / Nachhaltigkeit

Nr.	1955.00.E.03.272
Bezeichnung	Recycling / Nachhaltigkeit
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Designprodukte aus Altglas • Raketen aus Petflaschen, Startrampen • Offsetblech: Abwicklungen, Bearbeitungsmöglichkeiten • Schneesportgeräte • Recyclingmaterialien als Grundlage für Designprozesse • Upcycling / Downcycling
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung von ausgewählten Materialien. • erkennen den Wert gebrauchter Produkte und gestalten diese um zu neuen Objekten (Upcycling). • Setzen sich im Zusammenhang mit dem Technischen Gestalten mit den Themen Recycling und BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Start Woche 47, 3 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Optimierte und weiterentwickelte Produkte aus den Präsenzveranstaltungen • Form: Weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Fotodokumentation • Termin: Woche 6, Freitag
Literatur	Wird im Unterricht abgegeben.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.271
Bezeichnung	Raum und Form
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten • Experimentierfeld Dreidimensionalität • Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen • Transfer zu künstlerischen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten. • lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen. • können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen. • gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen, textilen und technischen Anteilen • Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv. • Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch. • Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.272
Bezeichnung	Raum und Form
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten • Experimentierfeld Dreidimensionalität • Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen • Transfer zu künstlerischen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten. • lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen. • können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen. • gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen, textilen und technischen Anteilen • Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv. • Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch. • Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.273
Bezeichnung	Raum und Form
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten • Experimentierfeld Dreidimensionalität • Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen • Transfer zu künstlerischen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten. • lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen. • können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen. • gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen, textilen und technischen Anteilen • Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout • Termin: letzte Veranstaltung
Literatur	• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv. • Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch. • Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Saxophonensemble

Nr.	1990.00.E.03.274
Bezeichnung	Saxophonensemble
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Originalwerke und Arrangements für Saxophon-Trio, -Quartett oder -Quintett aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop.
Die Literatur richtet sich nach dem Können und den Vorlieben der Teilnehmenden.

Zielsetzung Die Studierenden...

- bereiten sich selbständig auf die gemeinsamen Proben vor
- lernen Literatur kennen und üben sich im Zusammenspiel
- bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Campus aufzutreten

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion wöchentlich Gruppenunterricht à 3-9 Teilnehmende, Termin nach Absprache
Präsenzregelung präsenzpflicht
Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Interessierte dürfen sich bei Fragen gerne direkt bei anselm.wagner@pmstg.ch (076 344 84 90) melden.
Kosten: keine

Modul: Trompetenensemble

Nr.	1991.00.E.03.274
Bezeichnung	Trompetenensemble
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Kammermusik, Arrangements aus verschiedenen Stilepochen je nach Können und Vorlieben der Gruppe.

Zielsetzung Die Studierenden...

- bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor
- lernen Literatur kennen und üben sich im Zusammenspiel
- bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Campus aufzutreten

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement 1 Lektion wöchentlich, Termin nach Absprache

Präsenzregelung präsenzpflcht

Leistungsnachweis **Inhalt:** besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt bei kurt.brunner@pmstg.ch (079 318 56 50) melden.
Kosten: keine

Modul: Schreibwerkstatt

Nr. 2001.00.E.03.211
Bezeichnung **Schreibwerkstatt**
Leitung Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau • Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik) • Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen. • ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben. • ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren. • ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44 • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)

Nr.	2001.00.E.03.630
Bezeichnung	Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)
Leitung	Katrin Kirchgässner
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau • Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik) • Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen. • ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben. • ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren. • ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44 • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Rechtsgrundlagen für den Schulalltag

Nr.	2002.00.E.03.140
Bezeichnung	Rechtsgrundlagen für den Schulalltag
Leitung	Damian Miller
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Das Recht als Rahmen und Grundlage für den Schulalltag • Grundsätze staatlichen Handelns • Entstehung und Veränderung von Gesetzen und Verordnungen im Kanton Thurgau • Einflussnahme auf die rechtlichen Grundlagen • Anstellungsbedingungen: Rechte und Pflichten, Anstellung und Kündigung, Rechtsschutz • Haftung im Schulalltag • Organisation der Schule
	Wer die Rechtsgrundlagen kennt und weiss, wie er sich selber informieren kann, steht vielen Situationen sicherer gegenüber.
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich mit den Rechtsgrundlagen der Thurgauer Volksschule und der Arbeitsverhältnisse von Lehrpersonen auseinander • lernen die praktische Anwendung des Rechts anhand konkreter Beispiele kennen und fühlen sich dadurch sicherer in ihrem Arbeitsumfeld
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Sechs Termine à 2 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Kein Leistungsnachweis
Literatur	Reader wird im Kurs abgegeben Weiterführende Literaturliste wird im Kurs abgegeben

Modul: Theater spielen

Nr.	2006.00.E.03.211
Bezeichnung	Theater spielen
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Lust auf Theaterspiel? Das Modul vermittelt einen Einblick in die Theaterarbeit. Das eigene Spielen steht im Vordergrund. Auftreten, Präsenz, Wahrnehmung, Ausdruck, Umgang mit Texten und Zusammenspiel werden mit vielfältigen Spielformen, einfachen Theaterübungen und Improvisationen gefördert.
Zielsetzung	Im Laufe der Arbeit kann eine kleine Theaterproduktion entstehen, die den Spiel- und Entdeckungsprozess abschliesst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 x 2 Lektionen, abends
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Literatur	Div. praxisnahe Fachbücher werden vorgestellt.

Modul: Theater spielen

Nr.	2006.00.E.03.440
Bezeichnung	Theater spielen
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Lust auf Theaterspiel? Das Modul vermittelt einen Einblick in die Theaterarbeit. Das eigene Spielen steht im Vordergrund. Auftreten, Präsenz, Wahrnehmung, Ausdruck, Umgang mit Texten und Zusammenspiel werden mit vielfältigen Spielformen, einfachen Theaterübungen und Improvisationen gefördert.
Zielsetzung	Im Laufe der Arbeit kann eine kleine Theaterproduktion entstehen, die den Spiel- und Entdeckungsprozess abschliesst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 x 2 Lektionen, abends
Präsenzregelung	Präsenzpflcht
Literatur	Div. praxisnahe Fachbücher werden vorgestellt.

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C1

Nr.	2014.01.E.03.212
Bezeichnung	Sprachkompetenzkurs Englisch C1
Leitung	Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• introduction to PHTG internal C1 level exam • revision and extension of grammar and vocabulary • listening and reading skills • writing skills with a focus on writing letters and reports • speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	The students... • become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies. • develop and activate a wider range of vocabulary. • improve accuracy in grammar. • apply all four language skills at C1 level. • develop awareness of levels of formality in English.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week)
Präsenzregelung	Regular attendance obligatory
Leistungsnachweis	The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June).
Literatur	Material will be handed out during the course.
Sonstiges	A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected.

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C2

Nr. 2015.00.E.03.212
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Englisch C2
Leitung Annette Brechbühl

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• extending and refining grammar and vocabulary • listening skills with a focus on understanding colloquial references and indirect meaning • reading skills using more complex material • writing skills with a focus on discursive writing • speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	The students... • develop and activate a very wide range of vocabulary. • develop a high degree of accuracy and a wide range of grammar. • apply all four language skills at C2 level. • increase awareness of and ability to use English at different levels of formality.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Course of 2 lessons per week. You should be prepared to do approximately 1 hour of homework per week.
Präsenzregelung	Regular attendance obligatory
Leistungsnachweis	There is no formal internal assessment. (The Cambridge CPE takes place several times a year).
Literatur	Material will be handed out during the course.
Sonstiges	A solid C1 level is required, for example Cambridge CAE or an equivalent level in another recognised exam (for example, IELTS or TOEFL). Regular and active class attendance is expected. You should also be prepared to invest additional time to maximise your exposure to English, for example by doing extra reading.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C1

Nr.	2016.01.E.03.213
Bezeichnung	Sprachkompetenzkurs Französisch C1
Leitung	Bettina Imgrund

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Le profil de l'examen • Exercices et entraînement aux compétences exigées à l'examen • Révision succincte de bases grammaticales et du répertoire lexical
Zielsetzung	L'étudiant(e)... • utilise la langue au niveau C1 de manière autonome. • est capable d'établir une communication aisée et spontanée. • possède un répertoire lexical large et peut choisir une expression adéquate pour introduire ses commentaires. • produit un discours clair, bien construit et sans hésitation qui montre l'utilisation maîtrisée des structures. (www.delfdalf.ch)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Cours semestriel facultatif à raison de 2 leçons par semaine (1-2h de devoirs par semaine)
Präsenzregelung	Présence obligatoire
Leistungsnachweis	Les sessions d'examen ont lieu le samedi lors la dernière semaine du semestre (fin janvier/juin).
Literatur	Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.
Sonstiges	Ce cours s'adresse à des étudiants(e)s ayant des connaissances solides au niveau B2 (maturité ou DELF B2) et désirant préparer l'examen interne C1 ou l'examen externe DALF C1. Il est recommandé de suivre le cours pendant 2 semestres de suite pour être bien préparé aux examens.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C2

Nr. 2017.00.E.03.213
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Französisch C2
Leitung Bettina Imgrund

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Methodologie des épreuves • Compréhension orale et écrite • Production orale et écrite • Entraînement du répertoire lexical et grammatical
Zielsetzung	L'étudiant(e)... • maîtrise la langue avec un haut degré de précision, d'adéquation et d'aisance dans l'expression. • est capable de réaliser des tâches académiques ou de niveau avancé. (www.delfdalf.ch)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Il est recommandé de suivre le cours au moins pendant 2 semestres (2-3h de devoirs par semaine)
Präsenzregelung	Présence obligatoire
Literatur	Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.
Sonstiges	Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s ayant de très bonnes connaissances linguistiques au niveau C1 (DALF C1 ou certificat équivalent) et désirant préparer l'examen DALF C2. Pour ce cours intensif, vous êtes prêt(e) à investir le temps nécessaire pour un travail autonome soutenu afin d'approfondir la matière.

Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

Nr.	2215.00.E.03.140
Bezeichnung	Lernstrategien erfolgreich fördern
Leitung	Pierre-Yves Martin
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele und Übungen, wie Sie echte Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die wichtigsten Lernstrategien von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen. • erhalten erprobte Ideen und Materialien für verschiedene Altersgruppen. • nehmen Lernkompetenz-Förderung als wichtigen Teil eines ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lerncoachings wahr. • lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen. • können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam gestalten. • lernen praxisnahe Instrumente zur Diagnose von Lernstrategie-Kompetenz kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung, Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Schriftliche Arbeit / Präsentation
Literatur	Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.

Modul: Medien und Informatik: Atelier I

Nr.	2398.01.E.03.420
Bezeichnung	Medien und Informatik: Atelier I
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul werden Konzepte im Umgang mit digitalen Quellen und deren Einbindung in konkrete Unterrichtsszenarien thematisiert. Dabei geht es nicht nur um Textquellen, sondern um Medien aller Art. Es werden Möglichkeiten erprobt, multimediale Inhalte aus dem Web in Lernaktivitäten einzubetten. Dabei lernen die Studierenden u.a. einfache Möglichkeiten des Publizierens im Web kennen. Im Weiteren werden die Grundlagen der Aufnahme und Gestaltung/Bearbeitung von Fotos in Theorie und Praxis erarbeitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • finden im Web geeignete Medien und Inhalte für den Unterricht • verwalten gefundene Quellen online und lokal • kennen einfache Möglichkeiten des Publizierens im Web • kennen rechtliche Rahmenbedingungen (Urheberrecht, Umgang mit Personaldaten) • kenne und erproben die Möglichkeiten der digitalen Fotografie mit mobilen Geräten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	Wöchentliche Veranstaltungen à 2 Lektionen Vorlesung mit theoretischen und praktischen Inputs Erstellung diverser LNW-Aufgaben
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Vertiefung der Inputs • Form: Dokumentation der Ergebnisse in einem Blog und praktische Umsetzung von fotografischen Grundlagen • Termin: parallel zu den Inputveranstaltungen
Literatur	Wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Modul: Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos

Nr.	2413.00.E.03.420
Bezeichnung	Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos
Leitung	Björn Maurer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Videos sind attraktiv und werden zunehmend von Schülerinnen und Schülern eigeninitiativ zum Lernen genutzt - und das durchaus mit Erfolg. Welche Videos werden im Netz angeboten und welches Potenzial bieten sie tatsächlich für den Lernprozess? Wie können Lehrpersonen Videos sinnvoll im Unterricht einsetzen? Woran erkennt man gute und weniger geeignete Videos? Neben etablierten Plattformen wie Youtube und sofatur.ch werden insbesondere Lernvideo der SRF myschool Redaktion unter die Lupe genommen, die speziell für das Schulfeld produziert werden.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen verschiedene Methoden für den didaktischen sinnvollen Einsatz von (Lern-)Videos im Unterricht. • setzen sich mit der Qualität von Lernvideos auseinander und entwickeln Kriterien für eine effiziente Auswahl. • analysieren konkrete Lernvideos und entwickeln passende methodische Szenarien. • entwickeln didaktisches Begleitmaterial für ausgewählte Filmbeträge von SRF myschool.
Lernarrangement	• Angabe von Lektionen pro Veranstaltungswoche • Selbststudium, Arbeit mit diversen Videoportalen • Teambezogenes Entwickeln von didaktischen Materialien zu Filmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Präsenzpflcht	Präsenzpflcht (80%)
Leistungsnachweis	• Inhalt: Sie konzipieren zu ausgewählten Filmen von SRF-myschool didaktisches Begleitmaterial , das anschliessend auf der SRF-myschool-Website veröffentlicht wird und Lehrpersonen zur Verfügung steht • Form: In Tandems • Termin: Abgabe KW 3
Literatur/Sonstiges	• -

Modul: Sportpsychologie

Nr.	2435.00.E.23.280
Bezeichnung	Sportpsychologie
Leitung	Marco Fonti
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	2444.00.E.13.140
Bezeichnung	Organisations- und Lernkultur Sek I
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterschiedliche Oberstufenmodelle • Besuch von Kontaktschulen • Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld • Sozialisation als Sek I-Lehrperson • Studium und Verarbeitung von Basiswissen (Gasser 2008)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur". • kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Ganze Freitagmorgen in Lernsettings (an Sek I-Schulen) • Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements • Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften
Präsenzregelung	Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Lehrinputs, Lektüre, Erfahrungen im Praxisfeld und in Lernpartnerschaften • Form: Führen eines Dialogbuches in einer Lernpartnerschaft / Präsentationsform/Kolloquium • Termin: Dialogbuch Abgabe KW 4 / Präsentationsform/Kolloquium gemäss Einsatzplan im Semester
Literatur	Pflichtlektüre: • Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Sauerländer. • Weitere Unterlagen/Scripts werden im Modul abgegeben

Modul: Religionen, Ethik, Politik

Nr.	2535.00.E.03.140
Bezeichnung	Religionen, Ethik, Politik
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen. • üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• Inhalt: Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen • Form: Präsentation und Material-Aufbereitung • Termin: Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.

Modul: Sportpsychologie - Motivation und Volition

Nr.	2604.00.E.23.280
Bezeichnung	Sportpsychologie - Motivation und Volition
Leitung	Marco Fonti
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Modul der Universität Konstanz.

Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:

<https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered>

Modul: SLRG-Kompaktkurs

Nr.	2715.00.E.03.280
Bezeichnung	SLRG-Kompaktkurs
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Der SLRG-Kompaktkurs ist eine zielgruppenspezifische Ausbildung für Personen mit einem Aufsichtsauftrag (Gruppenverantwortung) im Bereich Pool und See. Eine Person mit Aufsichtsauftrag verhindert Ertrinkungsunfälle durch das Antizipieren von Gefahren und Minimierung von Risiken, durch fundiertes Planen, strukturiertes Organisieren, Beobachten sowie Führen. So trägt sie zu einem sichereren Aufenthalt am, im und auf dem Wasser bei. Im Kompaktkurs können die Teilnehmenden folgende Module der SLRG erwerben: Modul BLS-AED (SRC), Plus Pool sowie Modul See.
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind imstande, eine Aktivität für eine ihnen bekannte Gruppe, am und im Wasser zu planen, zu organisieren und sicher durchzuführen. • erkennen Notlagen und können im entscheidenden Moment alarmieren. • können unter Wahrung des Schutzes für sich selbst und andere in den Ertrinkungsprozess eingreifen. • sind im Notfall in der Lage, den Patienten zu betreuen bis die professionellen Rettungskräfte eintreffen. • setzen sich u.a. mit den Themen Wasserphänomene, Risiken bei Wasseraktivitäten und Unfallprävention auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	KW 28
Präsenzregelung	100 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien SLRG
Leistungsnachweis	Inhalt: Bestehen der internen Prüfungsbedingungen nach Vorgabe der SLRG. Form: Praktische Prüfungen Termin: Im Kurs integriert
Literatur	Unterlagen SLRG
Sonstiges	Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende der Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I, welche die Ausbildung zum Schulsportkoordinator/-in oder AquaSchool besuchen, respektive das SLRG Brevet Plus Pool (Sek1) bereits besitzen. In letzterem Fall wird der Kurs als WK angerechnet. <i>Zulassungsbedingungen:</i> Die Studierenden bestätigen mit der Anmeldung, dass Sie die entsprechenden schwimmerischen Fähigkeiten mitbringen, um im Pool 200m unter 5' und im See 300m unter 10' schwimmen zu können. Im Zweifelsfall ist die Überprüfung der schwimmerischen Kompetenz vorbehalten. <i>Selbstkosten:</i> 180 Franken Wichtig: Für Studierende VS/PS im 6. Semester ist der Kursbesuch wegen dem Diplomierungstermin nicht möglich. Platzzahl beschränkt. Es wird eine Warteliste geführt.

Modul: Netzwerk Schulsport

Nr.	2794.00.E.03.280
Bezeichnung	Netzwerk Schulsport
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen • Verknüpfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport • Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben den J+S Leiter Schulsport • kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen • können Lernprozesse im Sport planen und steuern • eignen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Tennis/Eislaufen/Schwingen/Inlinehockey) • erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdisziplin
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflcht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können. Prädikat A-F
Literatur	wird in der Veranstaltung abgegeben
Sonstiges	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 40 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30 CHF an.

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)

Nr.	5293.00.E.03.274
Bezeichnung	Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)
Leitung	Olivia Fündeling
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen. • können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten. • können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten. • kennen die Zeichen der Notenschrift
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich • Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Inhalt: Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretischen Grundkenntnisse • Form: Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt • Termin: Praktische Prüfung in die Lehrveranstaltung integriert (KW 3 und 4), schriftliche Prüfung in der KW 6
Literatur	• Kompetenzbereiche Musik Lehrplan Volksschule Thurgau • Liederbücher: eifach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv • Modulunterlagen
